

Engineering Excellence

Geschäftsbericht 2021



kap

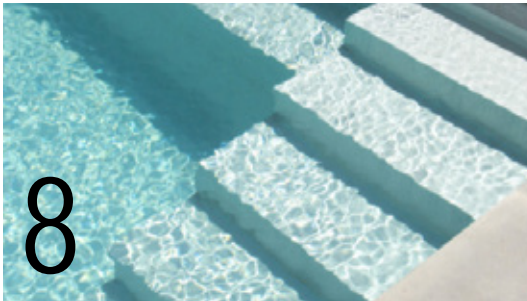
KAP – ENGINEERING EXCELLENCE

Wir sind eine mittelständische Industrieholding. Unser strategischer Fokus liegt auf profitablen Segmenten in attraktiven Märkten mit nachhaltigem Wachstumspotenzial. Mit unserer langfristigen Segmentstrategie treiben wir den Aufbau und die Entwicklung margenstarker Industriesektoren zu Marktführern konsequent voran. Wir bieten eine optimale Mischung aus der Flexibilität eines mittelständischen Unternehmens und den Größenvorteilen eines internationalen börsennotierten Konzerns. Davon profitieren unsere Segmentunternehmen, unsere Kunden und unsere Aktionäre.

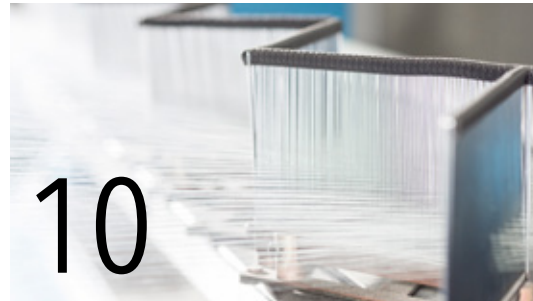
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

INHALT

WACHSTUMSBESCHLEUNIGUNG DURCH SPEZIALISIERUNG



NACHHALTIGE ZUKUNFTSSICHERUNG



SWEET HOME ALABAMA



PRÄZISION FÜR DIE MOBILE ZUKUNFT



AN UNSERE AKTIONÄRE

Kennzahlen	2
Unsere Segmente	3
Brief an die Aktionäre	4
Move Forward	6
Bericht des Aufsichtsrats	16
Erklärung zur Unternehmensführung	21
KAP am Kapitalmarkt	30

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	34
Wirtschaftsbericht	40
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	59
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	60
Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KAP AG	75
Sonstige Pflichtangaben	78

2 KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	82
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	83
Konzernbilanz	84
Eigenkapitalveränderungsrechnung	86
Konzern-Kapitalflussrechnung	88
Konzernanhang	90
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	157
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	168
Kontakt/Impressum	169

81

KENNZAHLEN

Ausgewählte Kennzahlen

		2021	2020	Veränderung in %
Konzern¹				
Umsatz	Mio. EUR	345,6	322,7	7,1
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	35,0	30,4	15,0
Normalisierte EBITDA-Marge	%	10,1	9,4	0,7 PP
Konzern-Jahresergebnis nach Steuern	Mio. EUR	39,9	-2,7	> 100
Ergebnis je Aktie	EUR	5,14	-0,35	> 100
Investitionen	Mio. EUR	31,6	21,4	47,7
Abschreibungen	Mio. EUR	25,2	30,0	-16,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	8,3	55,2	-85,0
Langfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	214,7	185,2	15,9
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	126,9	112,7	12,6
Eigenkapital	Mio. EUR	182,7	154,4	18,3
Eigenkapitalquote	%	53,4	49,3	4,1 PP
Langfristige Schulden	Mio. EUR	49,9	84,0	-40,6
Kurzfristige Schulden	Mio. EUR	109,5	69,8	56,8
Mitarbeiter		2.632	2.736	-3,8
AG				
Jahresüberschuss	Mio. EUR	59,5	-0,9	>100
Ausschüttungssumme ²	Mio. EUR	7,7	13,6	-43,4
Anzahl der Aktien (31.12.)		7.767.563	7.760.353	0,1
Dividende je Aktie ²	EUR	1,00	1,75	-42,9

¹ Exklusive aufgebener Geschäftsbereiche.

² Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns.

UNSERE SEGMENTE

FLEXIBLE FILMS

		2021	2020	Veränderung in %
Umsatz	Mio. EUR	128,4	100,1	28,3
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	18,2	14,8	23,0
EBITDA-Marge ¹	%	14,2	14,8	-0,6 PP
Mitarbeiter		375	321	16,8

¹ Normalisiertes EBITDA/Umsatz.

Im Segment flexible films sind wir einer der führenden Spezialisten für Extrusionsbeschichtungen, Kalandrieren und die Veredelung beschichteter Produkte in Europa sowie Marktführer bei Membranen und Planen, Schwimmbadfolien und High-End-Projektionsleinwänden. Unser Produktportfolio umfasst u.a. Systemlösungen für energieeffizientes Bauen, Halbfertigfabrikate für medizinische Anwendungen und qualitativ hochwertige Membranen für den Pool- und Schwimmbadbau.

ENGINEERED PRODUCTS

		2021	2020	Veränderung in %
Umsatz	Mio. EUR	118,0	127,0	-7,1
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	7,6	4,4	72,7
EBITDA-Marge ¹	%	6,4	3,5	2,9 PP
Mitarbeiter		815	870	-6,3

¹ Normalisiertes EBITDA/Umsatz.

Im Segment engineered products ist KAP Marktführer und entwickelt, produziert und vertreibt weltweit technische Gewebe und Fäden mit chemischer und physikalischer Veredelung, die den Produkten der Kunden ihre charakteristische Performance verleihen. Unsere Lösungen sind elementar für die spezifischen Anwendungsbereiche unserer Kunden u.a. aus dem Automobil- und Landwirtschaftssektor, Straßen- und Schienenverkehr sowie aus der Öl- und Gasindustrie.

SURFACE TECHNOLOGIES

		2021	2020	Veränderung in %
Umsatz	Mio. EUR	57,6	53,5	7,7
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	10,4	10,2	2,0
EBITDA-Marge ¹	%	18,0	19,1	-1,1 PP
Mitarbeiter		750	769	-2,5

¹ Normalisiertes EBITDA/Umsatz.

Im Segment surface technologies führen wir hochspezialisierte Oberflächenverfahren für die Veredelung metallischer Materialien wie Aluminium, Magnesium, Zinkdruckguss oder Stahl durch. Damit tragen wir entscheidend zu einem langanhaltenden Korrosions- und Verschleißschutz der Produkte unserer Kunden bei und gehören zu den führenden Anbietern in vielfältigen Endmärkten, wie z.B. in der Automobilindustrie, im Maschinenbau oder in der Möbelindustrie.

PRECISION COMPONENTS

		2021	2020	Veränderung in %
Umsatz	Mio. EUR	38,8	39,6	-2,0
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	1,6	1,9	-15,8
EBITDA-Marge ¹	%	4,1	4,8	-0,7 PP
Mitarbeiter		636	617	3,1

¹ Normalisiertes EBITDA/Umsatz.

Im Segment precision components zählen wir in Europa zu den führenden Hightech-Herstellern von Präzisionskomponenten. Wir entwickeln auf Basis von Kunststoffen oder Kunststoff-Metall-Verbunden passgenaue Lösungen insbesondere für elektro- und elektromechanische Spezialantriebe. Unsere hochpräzisen Produkte werden in diversen Anwendungsbereichen eingesetzt - u.a. in Automobilen, in E-Bike-Antrieben oder in Elektrogeräten.

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

2021 war ein weiteres herausforderndes Jahr mit sehr volatilen Marktbedingungen. Wir haben erneut bewiesen, dass wir auch in einem turbulenten Marktumfeld gute Ergebnisse erzielen können. Wir sind dank der erfreulichen Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr gestärkt in die zweite Jahreshälfte gestartet. Insbesondere durch die dann auftretenden erheblichen Störungen in den globalen Lieferketten, wurde der Erholungstrend leider gebremst. Die Folgen der Corona-Pandemie waren also weiterhin ein großer Einflussfaktor, insbesondere für unsere Geschäftsaktivitäten im Automobilsektor.

Dennoch entwickelte sich das Geschäft der KAP-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 insgesamt besser als im Vorjahr. Trotz des eingetrübten Marktumfelds in der zweiten Jahreshälfte, erwirtschafteten wir in unseren fortgeführten Geschäftsbereichen einen Konzernumsatz in Höhe von 345,6 Mio. EUR und damit 7,1% mehr als im Vorjahr. Das normalisierte EBITDA stieg sogar um 15,0% auf 35,0 Mio. EUR. Damit haben wir die im August 2021 angegebene Jahresprognose für Umsatz und Ergebnis

erreicht. Unsere wichtigste operative Ergebniskennzahl, die normalisierte EBITDA-Marge, stieg um 0,7 Prozentpunkte auf 10,1% und lag damit über dem gesteckten Zielwert von 10,0%.



„2021 haben wir erneut bewiesen, dass wir auch in einem turbulenten Marktumfeld verlässlich liefern.“

ECKEHARD FORBERICH

Mitglied und Sprecher des Vorstands

Die gezeigte Krisenresistenz der KAP-Gruppe ist vor allem auf die bereits umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen und die diversifizierte Aufstellung unserer Segmente zurückzuführen, die in ihren jeweiligen Nischenmärkten über eine ausgezeichnete Marktposition verfügen. Im Segment engineered products wurden im Vergleich zum Jahr 2020 die Produktionskapazitäten plangemäß reduziert und die Umsatzerlöse gingen entsprechend zurück. Die stärker auf den Automobilsektor fokussierten Segmente surface technologies und precision components waren von den dynamischen Marktentwicklungen und den Störungen der globalen Lieferketten vor allem im zweiten Halbjahr betroffen. Das Segment flexible films verblieb hingegen auf seinem starken Wachstumskurs und profitierte weiterhin von der hohen Kundennachfrage nach Speziallösungen im Bausektor und bei Schwimmbadfolien. Die signifikanten Preiserhöhungen auf der Beschaffungsseite konnten die Segmentunternehmen der KAP-Gruppe zeitverzögert an ihre Kunden weitergeben.

Besonders stolz sind wir darauf, dass wir in diesen herausfordernden Zeiten unser Strategieprogramm ‚Accelerate‘ weiterhin konsequent und schneller als geplant umgesetzt haben. Auf den folgenden Seiten berichten wir Ihnen über beeindruckende Meilensteine, die wir 2021 erreicht haben. Die KAP-Gruppe haben wir durch Verkäufe von Non-core Assets, ausgewählte Zukäufe und die Errichtung neuer Produktionsanlagen noch zukunftsorientierter

ausgerichtet. Der trotz hoher Investitionen erzielte positive Free Cashflow in Höhe von 26,7 Mio. EUR reflektiert die solide Finanzlage der KAP-Gruppe, welche uns ausreichend Flexibilität bei der weiteren Umsetzung der nachhaltigen Wachstumsstrategie gibt. Trotz der volatilen Rahmenbedingungen möchten wir unseren Aktionärinnen und Aktionären für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 1 Euro pro Aktie auf der Hauptversammlung vorschlagen. Wir werden allerdings die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg sehr genau beobachten und den gemeinsamen Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat bis zur Hauptversammlung überprüfen.

Auch im Bereich Nachhaltigkeit haben wir 2021 viel bewegt. Verantwortung und Integrität sind für uns die Basis für das Vertrauen, das uns Kunden, Geschäftspartner, unsere Beschäftigten die Gesellschaft und Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, entgegenbringen. Deshalb haben wir eine neue ‚ESG-Strategie 2025‘ entwickelt mit der wir die drei übergeordneten Ziele verfolgen, unsere ESG-Organisation, unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung und den Dialog mit unseren Stakeholdern auszubauen, um als Unternehmen nachhaltiger und sozialer zu agieren. Jedes der 25 strategischen Unterziele wird durch Maßnahmen konkretisiert, die mit einem Zeitrahmen versehen sind. Die jeweiligen Fortschritte werden anhand von definierten KPIs gemessen. Lesen Sie dazu gerne ausführlich in unserem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht.



Für 2022 gehen wir davon aus, dass die Geschäftsentwicklung der KAP-Gruppe spürbar von dem weiterhin dynamischen Marktumfeld beeinflusst wird. Auch der ausgebrochene Krieg

zwischen Russland und der Ukraine und seine erheblichen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft werden sich belastend auswirken. Aufgrund der hohen Resilienz unseres diversifizierten Beteiligungsmodells und der starken Marktpositionierung unserer Segmente rechnen wir dennoch mit deutlich steigenden Umsatzerlösen der KAP-Gruppe im Vergleich zum Vorjahr. Beim operativen Ergebnis erwarten wir, dass es leicht über dem Vorjahr liegen wird. Die aktuell noch nicht konkret abschätzbaren, signifikanten Auswirkungen, die sich aus der anhaltenden Coronavirus-Pandemie und dem Russland-Ukraine-Krieg ergeben werden, sind in dieser Einschätzung nicht berücksichtigt.

Wir freuen uns, unsere nachhaltige Wachstumsstrategie gemeinsam mit einem hochqualifizierten und sehr engagierten Team fortzusetzen. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern der KAP-Gruppe ganz besonderes für den in der COVID-19-Pandemie gezeigten großartigen Einsatz, die hohe Flexibilität und die Achtsamkeit. Für das Vertrauen, dass Sie der KAP-Gruppe entgegenbringen, bedanken wir uns herzlich.

„In unserer ‚ESG-Strategie 2025‘ haben wir konkrete Ziele und KPIs definiert, mit denen wir unseren Erfolg messen.“

MARTEN JULIUS
Finanzvorstand

Mit den besten Grüßen

Ihr Eckehard Forberich
Mitglied und Sprecher des Vorstands

Ihr Marten Julius
Finanzvorstand

MOVE FORWARD



Das Jahr 2021 war ein herausforderndes Jahr für die KAP-Gruppe. Ein Jahr voller Dynamik und Unsicherheiten. Vor allem aber ein Jahr voller Tatendrang und Fortschritt. Im Rahmen des Accelerate-Programms haben wir viele Themen erfolgreich abgeschlossen. Die Transformation hat sich beschleunigt und unsere Fortschritte können sich sehen lassen. Untenstehend stellen wir beeindruckende Projekte und Zukunftsmärkte unserer Segmente vor, die unseren strategischen und operativen Erfolg belegen. Lassen Sie sich von unseren Entscheidern unsere Produkte, globalen Standorte und vor allem unsere starke Marktposition in attraktiven Nischenmärkten näherbringen.



Vertriebsfokus erhöhen

- Segmentspezifisch passgenauer Aufbau der Vertriebsteams
- Strukturierte und fokussierte Vertriebsinitiativen für Wachstumsbereiche
- Roll-out eigenentwickelter Sales-Funnel-Tools zur Steuerung von Anfragen, Auftragseingang und Umsatzrealisierung



Effizienz steigern

- Steigerung der Prozess- und Produktionseffizienz durch Lean-Management in ausgewählten Standorten
- Verbesserung der Einkaufsperformance und des Materialeinsatzes zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- Fortsetzung der systematischen Verschlinkung der Administrations- und sonstigen Prozesse



Zukunftsperspektiven sichern

- Weiterentwicklung und Operationalisierung der segmentspezifischen Technologie-Roadmaps
- Investitionen in Technologien und Produktionsverfahren in enger Partnerschaft mit ausgewählten Kunden
- Verstärkung der Personalentwicklungsmaßnahmen



Finanziellen Spielraum optimieren

- Verkauf der Tochtergesellschaft im Segment it/services und weiterer nicht strategisch relevanter Assets
- Punktuelle Sale-and-Leaseback-Transaktionen, wenn sinnvoll und rentabel, sowie Erschließung weiterer Finanzierungsspielräume
- Forcierung eines konsequenten und effizienten Working-Capital-Managements



Portfolio fokussieren

- Konsequenter Rückzug aus Standorten bei nachhaltig niedriger Rohertragsmarge
- Deutliche Verschlinkung der bestehenden Unternehmens- und Beteiligungsstrukturen
- Reduktion der Führungsspannen durch organisatorische Zusammenlegung von Standorten



Übergreifendes Risikomanagement ausbauen

- Weiterentwicklung einer zukunftsorientierten ERP- und KPI-Landschaft für die KAP-Gruppe bei gleichzeitiger Anbindung relevanter lokaler Branchenapplikationen
- Laufende Weiterentwicklung der Sicherheits- und Compliance-Maßnahmen
- Weiterentwicklung der KAP entlang der ESG-Kriterien

ERREICHTE MEILENSTEINE IN 2021

- Aufstockung der Beteiligung am Konfektionierungsspezialisten now Contec auf 100% (Segment flexible films)
- Erwerb von AerO Coated Fabrics B.V. (AerO) zur Stärkung der Extrusionsbeschichtungskompetenz (Segment flexible films)
- Baubeginn der weltweit effizientesten und modernsten Passivierungsfabrik für Leichtmetallkomponenten in Jasper, USA (Segment surface technologies)
- Verkauf der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Unternehmen MEHLER Engineering und Service und it-novum sowie Verkauf der Gewerbeimmobilie in Fulda (Segment it/services verkauft)
- Baubeginn einer neuen Produktionshalle mit neuer hochmoderner Produktionsanlage und Labor in Hessesch Lichtenau, Deutschland (Segment engineered products)
- Akquisition von Haogenplast, Israel, zur Stärkung der Vinyl-Expertise (Segment flexible films)
- Ausbau der Produkte für den E-Bike-Markt (Segment precision components)

Wachstums- beschleunigung durch Spezialisierung



Umsatz

128,4
Mio. EUR

Normalisiertes EBITDA

18,2
Mio. EUR

Mitarbeiter

375

Im Geschäftsjahr 2021 standen im Segment flexible films alle Zeichen auf Wachstum - organisch wie anorganisch. Organisch konnte das Segment vor allem im Bereich der energieeffizienten Bauprodukte die Marktposition weiter ausbauen. Erfolgreiche Zukäufe von spezialisierten Nischenplayern mit langjähriger Erfahrung im Jahr 2021 haben die Entwicklung nochmals beschleunigt und dazu beigetragen, den Umsatz und das operative Ergebnis im Segment flexible films nachhaltig zu steigern. Wir haben unsere starke Position genutzt und weitere attraktive Nischenmärkte erschlossen, in denen wir über wesentliche Alleinstellungsmerkmale verfügen.

„Haogenplast passt perfekt zu uns. Mit der Übernahme werden wir unsere führende Position bei gewebeverstärkten Pool-Abdichtungsbahnen weiter ausbauen. Das innovative Produktsortiment von Haogenplast wird unser profitables Wachstum nachhaltig beflügeln.“

FREDERIK SCHAEFER
Segmentleiter flexible films

Nach der 78-prozentigen Übernahme des niederländischen Extrusionsbetriebs AerO Coated Fabrics, die wir bereits Anfang des Berichtsjahres erfolgreich abgeschlossen hatten, stockten wir unsere Beteiligung am Konfektionierungsspezialisten now Contec GmbH von 74 Prozent auf 100 Prozent auf. Zum Jahresanfang 2022 setzte KAP den erfolgreichen M&A-Kurs mit der vollständigen Übernahme des israelischen Vinylspezialisten Haogenplast Ltd. fort.

Haogenplast stellt Kunststofffolien für Schwimmbecken, Fensterlaminat und industrielle wetterfeste Dachabdeckungen her, die vor allem im Bauwesen verwendet werden. Das Unternehmen verfügt über modernste Kalandrier-, Druck- und Laminierungstechnologien, welche die Oberflächenveredelung maßgeblich verbessern und die Partizipation an Premium-3D-Designs ermöglichen.



Übersicht über das 1952 gegründete Unternehmen Haogenplast Ltd.

KAP flexible films verfügt nun über neue Möglichkeiten in der optischen Gestaltung von naturnahen Pools, insbesondere bei der Entwicklung von innovativen 3D-Designs. Den individuellen Gestaltungswünschen der anspruchsvollen Kunden sind jetzt keine Grenzen mehr gesetzt.

Gleichzeitig haben wir unsere starke Position im Bedachungsmarkt durch den Hinzugewinn von ausgereiften Flachdachlösungen gestärkt. Zudem haben sich für KAP durch die Akquisition neue Türen geöffnet: Haogenplast bietet beispielsweise ein umfangreiches Produktprogramm für dekorative Folien, die u. a. bei der Gestaltung von Fensterprofilen eingesetzt werden.

Auch zukünftig werden sich im Segment flexible films zahlreiche Chancen bieten, die starken Positionen in profitablen Nischenmärkten auszuweiten und nachhaltig zu wachsen.

ACCELERATE

-  **Effizienz steigern**
-  **Zukunftsperspektiven sichern**

Weitere Informationen auf [Seite 38](#)

Umsatz

118,0
Mio. EUR

Normalisiertes EBITDA

7,6
Mio. EUR

Mitarbeiter

815

Nachhaltige Zukunftssicherung

**engineered products**

Nachhaltigkeit ist das Gebot der Stunde. Gemeinsam mit unseren Kunden haben wir es in der Hand, nachhaltige und zukunftsfähige Produkte und Verfahren zu entwickeln und diese erfolgreich an den Markt zu bringen. Dazu haben wir die Transformation des Segments engineered products im Sinne einer nachhaltigen Zukunftssicherung erfolgreich beschleunigt.


„Mit unserem neuen innovativen Produktionsverfahren unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihre CO₂-Bilanz zu verbessern.“


THOMAS STARK
Segmentleiter engineered products



Spatenstich für den Bau einer neuen Produktionshalle mit hybrider Ausrüstungsanlage für technische Fäden am Standort Hessisch Lichtenau.

ACCELERATE

 **Effizienz steigern**

 **Zukunftsperspektiven sichern**

Weitere Informationen auf [Seite 38](#)

Um unsere weltweit führende Marktposition bei technischen Textilien zu stärken, haben wir bisher ca. 3 Mio. EUR in die Modernisierung und den Ausbau des Standorts in Hessisch Lichtenau investiert. Der offizielle Spatenstich für das Projekt erfolgte im Oktober. Das Bauvorhaben umfasst neben der neuen Produktionshalle mit einer Fläche von 2.700 Quadratmetern eine hochmoderne Produktionsanlage für technische Fäden mit einer regenerativen Nachverbrennungsanlage.

Mit der neuen hybriden Hochgeschwindigkeitsanlage können wir unterschiedliche technische Fäden im „Ready-to-use“-Verfahren herstellen, die hauptsächlich für High-End-Anwendungen wie Luftfedern und Kupplungsscheiben in der Automobilproduktion eingesetzt werden. Durch das innovative Verfahren wird die Produktionseffizienz des Kunden signifikant gesteigert. Zudem kann vor der Weiterverarbeitung der technischen Fäden auf den Einsatz kritischer Chemikalien verzichtet werden. Damit verbessern die Kunden der KAP AG den nachhaltigen Fußabdruck ihrer Produkte und somit auch ihre CO₂-Bilanz erheblich.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KAP-Gruppe erwartet eine sehr attraktive Arbeitsumgebung, die sich durch höchste Sicherheitsstandards auszeichnet. Zudem schafft KAP zusätzliche Arbeitsplätze in der Region um Hessisch Lichtenau. Die Produktionshalle soll im zweiten Quartal 2022 fertiggestellt werden, sodass bereits in der zweiten Jahreshälfte 2022 mit ersten Musterfertigungen zu rechnen ist.

Sweet Home Alabama



surface technologies



Umsatz

57,6
Mio. EUR

Normalisiertes EBITDA

10,4
Mio. EUR

Mitarbeiter

750

Die Errichtung unseres neuen Produktionsstandorts in Jasper, Alabama, USA, hatte im Geschäftsjahr 2021 höchste Priorität für uns. Die KAP-Gruppe hat das neue Werk primär für ihren Ankerkunden Mercedes-Benz gebaut und dafür bisher rund 13 Mio. EUR in modernste Anlagentechnik investiert. Die neue Beiz- und Passivierungsanlage erfüllt höchste Umwelt- und Qualitätsstandards und ist die größte ihrer Art in den USA.

„Die unglaublich schnelle und effiziente Errichtung unseres neuen Standorts in Alabama zeigt, dass sich unsere Kunden zu 100 Prozent auf uns verlassen können.“

NICOLAI A.J. BAUM

Segmentleiter surface technologies



Abnahme der neuen Anlage durch den Segmentleiter der KAP Surface Holding

Im Automotive-Sektor gewinnt das Thema Leichtbau zunehmend an Relevanz, vor allem bei der Entwicklung von effizienten E-Fahrzeugen. Die Vorbehandlung von Aluminiumbauteilen durch spezielle Beizpassivierungs- oder Waschprozesse ist für die nachgelagerten Produktionsschritte wie Schweißen, Kleben und Beschichten essenziell. Mit seinen verschiedenen Verfahren erfüllt surface technologies die Anforderungen der Kunden an eine erstklassige Vorbereitung von Oberflächen aus Aluminium optimal - und das Ganze just in time.

Die neue Produktionsanlage in Jasper ist darauf ausgelegt, verschiedenste Aluminium-Karosseriebauteile für mehr als 2.000 Fahrzeuge am Tag zu beschichten. Wir unterstützen unsere Kunden aber nicht nur bei einem einzelnen Produktionsschritt, sondern denken weiter: Mit dem in Jasper neu angewendeten „Cube Concept“ bieten wir gleichzeitig eine Optimierung des Logistikprozesses. Unsere Kunden können für den Transport ihrer Bauteile die von KAP entwickelten Edelstahl-Cubes als Ladungsträger verwenden. Die Teile verbleiben während der Beschichtung im Cube und werden anschließend zurück zum Kunden transportiert. Ein manuelles Handling der Bauteile entfällt somit. Die Cubes entsprechen den Lkw-Transportmaßen und sind damit bestens für den Einsatz als Ladungsträger im Beschichtungsprozess geeignet. Mithilfe

unseres „Cube Concept“ werden die Lieferketten insgesamt verkürzt, Transportwege und speziell Verpackungsgut deutlich eingespart. Neben der verbesserten Logistikeffizienz stellt der Prozess also auch einen klaren Vorteil für die Umwelt dar.

Mit Jasper haben wir uns bewusst einen Standort ausgesucht, der sich im Zentrum der amerikanischen Automobilindustrie befindet und mittelfristig exzellente Recruiting-Perspektiven für qualifiziertes Personal bietet. Wie geplant haben wir die neue Anlage zum Jahresende 2021 fertiggestellt und befinden uns mit der Produktion in der Anlaufphase. Die speziell für unsere Anforderungen errichtete Halle verfügt über eine Fläche von 10.000 Quadratmetern, ist modular aufgebaut und somit im Rahmen der geplanten weiteren Expansion flexibel erweiterbar.

ACCELERATE



Vertriebsfokus erhöhen



Effizienz steigern



Zukunftsperspektiven sichern

Weitere Informationen auf [Seite 38](#)

Präzision für die mobile Zukunft



precision components

E-Mobility ist einer der bedeutendsten Megatrends unserer Zeit: Der Markt für Elektrofahrzeuge boomt - nicht nur beim Pkw, sondern auch beim Fahrrad. So nutzen immer mehr Menschen regelmäßig ein E-Bike. In den Großstadtzentren sind beispielsweise die großen E-Lastenräder, vollbepackt mit Kind und Kegel, Bestandteil des normalen Alltags geworden. Immer häufiger finden sich sogar gekennzeichnete Parkflächen für die geräumigen Zweiräder. Auch in ländlichen Regionen setzt sich das E-Bike als Alternative zum Pkw oder in Ergänzung zum traditionellen Vehikel immer stärker durch.

Umsatz

38,8
Mio. EUR

Normalisiertes EBITDA

1,6
Mio. EUR

Mitarbeiter

636



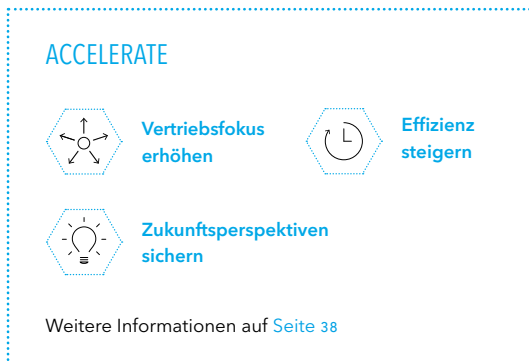
„Präzision ist unsere Leidenschaft. Dank der hohen Qualifikation unseres Teams und einer ausgezeichneten Prozesskompetenz in der Produktion setzen wir uns in dem sich rasant entwickelnden E-Bike-Zukunftsmarkt als Technologieführer durch.“

DR. HARTMUT SAUER

Segmentleiter precision components



Messestand der KAP precision Components 2021 in Friedrichshafen



Diese Chance hat KAP im Segment precision components schnell für sich erkannt. Die hohe technologische Expertise aus dem Kerngeschäft im Automotive-Sektor ist hier nahezu 1:1 übertragbar. Mit Unterstützung von KAP entstehen in diesem rasant wachsenden Marktsegment neue elektrische Antriebsgenerationen. Derzeit begleiten wir mehr als 15 Kunden in Europa bei der Entwicklung von Antrieben für hochwertige E-Bike-Modelle: Die Verbesserung von Komfort, Sicherheit und Effizienz steht dabei im Mittelpunkt. Für die Steigerung von Reichweite und Langlebigkeit eines E-Bike-Motors ist insbesondere der Einsatz des richtigen Materials sowie allerhöchste Präzision bei der Bearbeitung erforderlich – und genau darauf zahlen wir mit unserer langjährigen Expertise und unserem anerkannten Know-how bei Präzisionskomponenten ein.

Die von KAP erstellten Wellen und Zahnräder haben nicht nur eine in der Branche führende maximale Toleranz von 2/1.000 mm, sondern tragen in Zukunft beispielsweise auch dazu bei, Geräusche von E-Antrieben signifikant zu reduzieren. Mit unseren passgenauen Produkten auf Basis von Kunststoffen oder Kunststoff-Metall-Verbunden erfüllen wir die hohen Anforderungen unserer zahlreichen renommierten Kunden, wie z.B. Brose, Pinion oder TQ-Systems.

Durch verschiedene Forschungsk Kooperationen mit Universitäten und jungen Start-up-Unternehmen ist KAP der Konkurrenz immer einen Schritt voraus. So arbeiten wir gemeinsam mit dem Kasseler Unternehmen REVOLUTE aktuell daran, Antriebssysteme von Lastenrädern leistungsstärker zu machen. Durch den Einsatz unserer Präzisionskomponenten in den Antrieben haben wir dazu beigetragen, dass z.B. die Ketten der Fahrräder bei einem Gangwechsel unter hohen Belastungen weniger strapaziert werden und damit nachhaltiger genutzt werden können.

Das Jahr 2021 stand bei precision components daher weiterhin im Zeichen der erfolgreichen strategischen Diversifizierung. Wir konnten erneut beweisen, dass unser exzellentes Technologie-Know-how nicht nur im Automotive-Bereich, sondern auch in anderen wachstumsstarken Zukunftsmärkten immer stärker Anwendung findet.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Das Geschäftsjahr 2021 war auch weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägt. Die zur Eindämmung der Pandemie global verhängten Lockdowns haben das wirtschaftliche Umfeld beeinträchtigt, insbesondere durch die Auswirkungen der Lieferengpässe und der Halbleiterchipkrise. Gleichwohl hat die KAP-Gruppe den Umsatz gesteigert und konnte damit die Herausforderungen in diesem zweiten Krisenjahr gut bewältigen. Geholfen haben uns sicher die bereits im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Straffung des Produkt- und Service-Portfolios sowie zur Fokussierung auf unsere Kernsegmente. Neben Corona haben aber auch noch weitere Ereignisse die KAP-Gruppe beschäftigt. Im Zuge der Umsetzung unserer Strategie haben wir unser IT-Segment und unsere Gewerbeimmobilie in Fulda veräußert und mit den Akquisitionen - NOW Contec, Deutschland, AerO Coated Fabrics, Niederlande, und Haogenplast, Israel - die KAP-Gruppe deutlich fokussierter und stärker aufgestellt. Gemeinsam mit dem Vorstand werden wir das wirtschaftliche Umfeld genau beobachten und zusätzliche Maßnahmen einleiten, um Wachstumspotenziale in Segmenten mit attraktiven Margen zu realisieren, und so weiterhin für eine nachhaltige und erfolgreiche Unternehmensentwicklung sorgen.

Für das Jahr 2022 erwarten wir für die KAP-Gruppe ein weiter anhaltend volatiles Umfeld. Insbesondere sich verschärfende Auswirkungen durch Lieferengpässe und des Halbleiterchipmangels können die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTAND

Wir haben den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. Die Basis hierfür bildeten ausführliche schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands, die innerhalb und außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats erfolgten. Zwischen den Sitzungen fand zusätzlich ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand sowie den übrigen Aufsichtsratsmitgliedern und zwischen den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und dem Vorstand statt. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden. Wir waren stets unverzüglich und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Lage des Konzerns, die Risikolage und das Risikomanagement, die Compliance, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions-, Absatz- und Personalplanung sowie jeweils aktuelle Themen informiert. Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen des Vorstands aufgrund von Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben wir die Beschlussvorlagen umfassend geprüft, ausführlich diskutiert und Beschlüsse gefasst.

AUFSICHTSRATSSITZUNGEN UND AUSSCHUSSSITZUNGEN

Im Berichtsjahr fanden insgesamt vier reguläre und eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats sowie vier Sitzungen des Prüfungsausschusses statt, die aufgrund der umfangreichen Einschränkungen in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie teilweise virtuell abgehalten wurden. Die Mitglieder des Vorstands haben, soweit nicht zu einzelnen Themen wie Personalangelegenheiten des Vorstands eine Beratung ohne Beteiligung des Vorstands als zweckmäßig angesehen wurde, an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen und ausführlich über den Gang der Geschäfte, die aktuelle Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung, die wesentlichen geplanten oder laufenden Investitionen bzw. Desinvestitionen und die Lage des Unternehmens insgesamt berichtet. An den Aufsichtsrats- und Prüfungsausschusssitzungen im Geschäftsjahr 2021 haben jeweils alle amtierenden Mitglieder teilgenommen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat – in der Regel monatlich – mit dem Vorstand zum aktuellen Geschäftsverlauf bzw. aktuellen Fortschritt bei strategischen Projekten informell ausgetauscht.

Die Sitzungsschwerpunkte waren die folgenden:

In der Sitzung am 25. Februar 2021 haben wir uns intensiv mit den vorläufigen Zahlen des Geschäftsjahres 2020 beschäftigt. Zudem wurden aktuelle M&A-Projekte, Versicherungsthemen und die Planung der Hauptversammlung diskutiert.

Unter Anwesenheit des Abschlussprüfers befassten wir uns in der Sitzung am 22. April 2021 umfassend mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss 2020, dem Lagebericht und Konzernlagebericht, dem gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht, dem Vorschlag zur Gewinnverwendung und dem Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung. Der Wirtschaftsprüfer erläuterte die Prüfberichte einschließlich der Prüfungsschwerpunkte. Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 aufgestellt, den der Abschlussprüfer geprüft und dem er folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 313 AktG erteilt hat:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Der an den Sitzungen des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats teilnehmende Abschlussprüfer hat die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen berichtet und Fragen beantwortet.

Sowohl der Prüfungsausschuss als auch der Aufsichtsrat konnten sich von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfung und des Prüfungsberichts überzeugen und gelangten insbesondere zu der Überzeugung, dass der Prüfungsbericht – wie auch die Prüfung selbst – den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Der Aufsichtsrat erhebt gegen die Schlussklärung des Vorstands im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an.

Ferner berichtete der Vorstand zu Rechts- und Personalangelegenheiten. Zudem wurde zu aktuellen M&A-Projekten ein Update gegeben.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 10. August 2021, die per Telefon und im schriftlichen Umlaufverfahren abgehalten wurde, stand eine intensive Beschäftigung mit dem Vergütungssystem des Vorstands im Fokus. In dieser Sitzung wurden auch die Hauptversammlungseinladung und die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sowie die Durchführung der nächsten Hauptversammlung als virtuelle Hauptversammlung diskutiert und verabschiedet. In der Sitzung hat sich der Aufsichtsrat ebenfalls erneut mit dem Gewinnverwendungsvorschlag befasst und eine im Vergleich zum April 2021 erhöhte Dividende vorgeschlagen. Dabei wurden die Ausschüttungspolitik, die Auswirkung auf die Liquidität der KAP AG sowie die Aktionärsinteressen berücksichtigt.

Bei der Sitzung am 16. September 2021 stand eine ausführliche Berichterstattung zur Geschäftsentwicklung zum Halbjahr der KAP-Gruppe im Fokus. Zudem gab der Vorstand ein Update zu der Planung und dem Ablauf der Hauptversammlung und berichtete über den Stand der M&A-Aktivitäten. Ebenfalls wurden Rechts- und Personalthemen besprochen.

Am 14. Dezember 2021 kamen wir zu der letzten Aufsichtsratssitzung im Berichtsjahr zusammen. Schwerpunkt in dieser Sitzung war neben der aktuellen Geschäftsentwicklung das Budget für das Geschäftsjahr 2022. Zusätzlich haben wir über Rechts-, Compliance- und Personalangelegenheiten sowie die nach dem DCGK vorgesehene Selbstevaluierung unserer Aufsichtsratsstätigkeit gesprochen. Weiterhin berichtete der Vorstand über den Stand der M&A-Aktivitäten.

Dem Prüfungsausschuss gehörten im Berichtsjahr Joachim Coers (Vorsitz), Uwe Stahmer sowie Christian Schmitz an. Der Prüfungsausschuss kam im Geschäftsjahr 2021 zu vier Sitzungen am 19. März, am 10. Mai, am 13. September und am 16. November 2021 zusammen. Befasst hat sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2020 und dem Konzernhalbjahresfinanzbericht 2021 sowie den Quartalsmitteilungen. Weitere Tagesordnungspunkte waren neben dem Risikomanagement und den internen Kontrollsystemen der Gesellschaft verschiedene Compliance-Themen sowie die Prozesse und Systeme in den Bereichen Controlling und Unternehmensplanung. Zusätzlich befasste sich der Ausschuss mit dem Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021. Der Ausschussvorsitzende hat in den Aufsichtsratssitzungen jeweils über die Sitzungen und die Arbeit des Prüfungsausschusses berichtet.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Prinzipien einer guten Corporate Governance haben für die KAP AG und für den Aufsichtsrat einen hohen Stellenwert. Vor diesem Hintergrund ist dem Aufsichtsrat ein professioneller Umgang mit Interessenkonflikten einzelner Aufsichtsratsmitglieder besonders wichtig. Im Berichtsjahr ist ein Interessenkonflikt bei einem Aufsichtsratsmitglied aufgetreten. Diesen hat das Aufsichtsratsmitglied gemäß den Vorgaben der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats behandelt, ihn unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats offengelegt und sich diesbezüglich an der Beschlussfassung nicht beteiligt. Die Weiterentwicklung der Corporate Governance in unserem Unternehmen sowie die Einhaltung von Empfehlungen des DCGK bildeten wesentliche Schwerpunkte unserer Prüfungs- und Beratungstätigkeit im Geschäftsjahr 2021.

Für seine Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat Ziele festgelegt, die bei Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung im Rahmen von Aufsichtsratswahlen berücksichtigt werden. In der gegenwärtigen Besetzung des Aufsichtsrats sind alle Ziele für die Zusammensetzung erfüllt, insbesondere:

- Mindestens die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats soll unabhängig sein, d.h. insbesondere in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, dem Vorstand oder einem kontrollierenden Aktionär stehen.
- Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wird eine Altersgrenze von 75 Lebensjahren berücksichtigt. Hiervon kann nur in begründeten Einzelfällen abgewichen werden.
- Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wird eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer von vier Amtszeiten oder insgesamt zwölf Jahren berücksichtigt.
- Bei der Auswahl von Kandidaten für die Wahl zum Mitglied des Aufsichtsrats wird bei gleichwertiger Eignung der Kandidaten auf Vielfalt (Diversity) geachtet.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats können die Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte zum Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen treffen und sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens verschaffen (Onboarding).

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss einschließlich des Lageberichts und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die Gesellschaft die Regeln des HGB und AktG bzw. die International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, eingehalten hat. Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen erhoben und für beide Abschlüsse uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der für den Abschlussprüfer handelnden Personen überzeugt.

Der Jahres- und Konzernabschluss einschließlich des Lage- und Konzernlageberichts, der Gewinnverwendungsvorschlag, der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernbericht und die Prüfberichte des Abschlussprüfers wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 26. April 2022 geprüft bzw. eingehend mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer erörtert. Die Abschlussunterlagen und die Prüfberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden am 26. April 2022 in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats ausführlich behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete bei seinen Beratungen über die Ergebnisse der Prüfung und stand uns für zusätzliche Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Einen Schwerpunkt bildeten die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters). Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfungen haben wir dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der KAP AG und den Konzernabschluss der KAP-Gruppe in der Sitzung am 26. April 2022 ausführlich behandelt und diesen im Anschluss am 27. April 2022 gebilligt. Der Jahresabschluss 2021 der KAP AG ist damit festgestellt. Wir stimmen dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zu, der trotz volatiler Rahmenbedingungen eine Ausschüttung einer Dividende von 1 Euro je Aktie und im Übrigen einen Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorsieht. Wir werden allerdings die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg sehr genau beobachten und den gemeinsamen Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat bis zur Hauptversammlung überprüfen.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

In seiner Sitzung am 25. Februar 2021 hat der Aufsichtsrat einstimmig Herrn Uwe Stahmer zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Er ist zudem auch Mitglied des Prüfungsausschusses geworden. Von der Hauptversammlung am 30. September 2021 wurde Herr Christoph Schoeller als Aufsichtsratsmitglied gewählt, da seine Bestellung durch das Amtsgericht Fulda mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 beschließt, endete. Seine Amtszeit dauert bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 beschließt. Die Hauptversammlung am 30. September 2021 hat ebenfalls den Beschluss gefasst, § 7 Abs. 1 der Satzung zu ändern. Demnach soll der Aufsichtsrat aus bis zu sechs Mitgliedern bestehen, statt wie bisher aus bis zu fünf Mitgliedern. Die Hauptversammlung hat daher am 30. September 2021 beschlossen, Herrn Viktor Rehart als weiteres neues Mitglied in den Aufsichtsrat zu wählen. Seine Amtszeit dauert bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 beschließt.

DANK

Die KAP-Gruppe hat im vergangenen Geschäftsjahr in einer durch starke Beeinträchtigungen gekennzeichneten globalen Weltwirtschaft wichtige Meilensteine für eine erfolgreiche Zukunft gelegt. Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern, den Segmentleitern, den Geschäftsführern der Segmentunternehmen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und ihre Leistungen im herausfordernden Geschäftsjahr 2021.

Fulda, den 27. April 2022

Für den Aufsichtsrat



Christian Schmitz
Aufsichtsratsvorsitzender

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS §§ 289F UND § 315D HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Handelsgesetzbuch (HGB) und § 315d HGB ist ein Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Mit den nachfolgenden Erläuterungen berichten Vorstand und Aufsichtsrat der KAP AG gemäß dem Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Corporate Governance sowie gemäß §§ 289f und 315d HGB über die Unternehmensführung der Gesellschaft.

GRUNDLAGEN DER CORPORATE GOVERNANCE UND DER UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Corporate Governance umfasst alle Grundsätze für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens. In diesem Sinne ist Corporate Governance als Ausdruck von guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung ein wesentlicher Bestandteil der Führungsphilosophie von KAP. Die Grundsätze von Corporate Governance betreffen vor allem die Zusammenarbeit im Vorstand, im Aufsichtsrat und zwischen beiden Organen sowie zwischen den Organen und den Aktionären, insbesondere in der Hauptversammlung. Sie betreffen auch das Verhältnis unserer Gesellschaft zu anderen Personen und Einrichtungen, die in einer wirtschaftlichen Beziehung zu uns stehen.

Bekenntnis zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die KAP AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Ausgangspunkt für die Sicherstellung einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Leitung und Kontrolle des Unternehmens ist für KAP AG - neben der Befolgung der einschlägigen gesetzlichen Normen - die Anerkennung des Deutschen Corporate Governance Kodex auf Grundlage seiner Fassung vom 16. Dezember 2019. Der von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex verabschiedete Kodex enthält neben der Wiedergabe von gesetzlichen Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften national und international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung in Form von Empfehlungen und Anregungen.

Vorstand und Aufsichtsrat der KAP AG bekennen sich ausdrücklich zu einer verantwortungsvollen Corporate Governance und identifizieren sich mit den Zielen des Kodex. Dies schließt gemäß der Präambel des Kodex im Sinne einer guten Unternehmensführung und einer aktiven Corporate-Governance-Kultur nicht aus, in einzelnen Aspekten Kodexvorgaben nicht zu entsprechen, wenn die Abweichungen aufgrund von Unternehmensspezifika sachgerecht sind.

1. ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat der KAP AG haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, die am 21. April 2022 verabschiedet wurde, auf der Website der KAP AG unter www.kap.de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der KAP AG (nachstehend die Gesellschaft) gemäß § 161 AktG:

Die Gesellschaft hat seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 15. April 2021 den Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019, die am 20. März 2020 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde, mit folgenden Ausnahmen entsprochen und wird diesen auch künftig insoweit entsprechen.

Nach Empfehlung D.5 DCGK soll der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern benennt. Im Geschäftsjahr 2021 wich die Gesellschaft von dieser Empfehlung ab und wird auch im Geschäftsjahr 2022 hiervon abweichen. Aufgrund der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder (sechs Mitglieder) und mit Blick darauf, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft ausschließlich aus Anteilseignervertretern besteht, hat sich der Aufsichtsrat gegen die Bildung eines Nominierungsausschusses entschieden. Nach Auffassung des Aufsichtsrats bietet die Bildung eines solchen Nominierungsausschusses in der konkreten Situation der Gesellschaft keine zusätzliche Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit. Der Aufsichtsrat belässt diese Funktion daher im Gesamtaufichtsrat.

Nach Empfehlung F.2 DCGK sollen der Konzernabschluss und Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein. Im Geschäftsjahr 2021 wich die Gesellschaft von dieser Empfehlung ab und wird auch im Geschäftsjahr 2022 hiervon abweichen. Der Konzernabschluss wird nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, sondern nach aktuellen gesetzlichen Vorgaben binnen vier Monaten veröffentlicht. Die Zwischenberichte werden nicht nach 45 Tagen veröffentlicht, sondern innerhalb der gesetzlichen Vorgaben bzw. den Vorgaben der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse veröffentlicht. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass diese Vorgaben für eine ausführliche Information der Aktionäre ausreichend sind.

Nach Empfehlung G. 3 DCGK soll der Aufsichtsrat zur Beurteilung der Üblichkeit der konkreten Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder im Vergleich zu anderen Unternehmen eine geeignete Vergleichsgruppe anderer Unternehmen heranziehen, deren Zusammensetzung er offenlegt. Im Geschäftsjahr 2021 ist die Gesellschaft von dieser Empfehlung abgewichen. Auch im Geschäftsjahr 2022 wird sie hiervon abweichen. Der Aufsichtsrat beurteilt die Angemessenheit der Vergütung der Vorstandsmitglieder auch unter Berücksichtigung der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen. Auf eine fixe und statische Definition einer Peer Group hat der Aufsichtsrat bewusst verzichtet, da der Aufsichtsrat der Auffassung ist, dass eine solche Verknüpfung mit einer fest definierten Peer Group durchaus auch zu nicht sachgerechten Ergebnissen führen kann.

Nach Empfehlung G. 6 DCGK soll die variable Vergütung, die sich aus dem Erreichen langfristiger orientierter Ziele ergibt, den Anteil aus kurzfristig orientierten Zielen übersteigen. Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2021 von dieser Empfehlung in einem Fall abgewichen und

wird insofern auch im Geschäftsjahr 2022 hiervon abweichen. Abweichend von der Empfehlung sieht der Vertrag mit einem Vorstandsmitglied eine Gleichgewichtung der kurzfristigen und der langfristigen variablen Vergütung bei einer jeweils 100 %-igen Zielerreichung vor. Der Aufsichtsrat hält auch eine Gleichgewichtung der variablen Vergütungsbestandteile bei einem Vorstandsmitglied, das nicht zugleich Sprecher des Vorstands ist, ebenfalls für eine sinnvolle Gestaltung, die sich bewährt hat. Diese heutige sehr geringe Abweichung von der Empfehlung führt aus Sicht des Aufsichtsrats nicht zu Fehlanreizen und rechtfertigt keinen Eingriff in bestehende Verträge. Entsprechende Regelungen können bei künftigen Verträgen mit Vorstandsmitgliedern berücksichtigt werden.

Nach Empfehlung G. 10 Satz 1 DCGK sollen die dem Vorstandsmitglied gewährten langfristig variablen Vergütungsbeträge überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden. Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2021 von dieser Empfehlung in einem Vertrag mit einem Vorstandsmitglied abgewichen und wird auch im Geschäftsjahr 2022 hiervon abweichen. Alle Vorstandsmitglieder erhalten eine aktienbasierte Vergütung. Lediglich in einem Fall wird die variable Vergütung nicht überwiegend aktienbasiert gewährt, sondern zu gleichen Teilen in bar und aktienbasiert. Diese heutige sehr geringe Abweichung von der Empfehlung führt aus Sicht des Aufsichtsrats nicht zu Fehlanreizen und rechtfertigt keinen Eingriff in bestehende Verträge. Entsprechende Regelungen können bei künftigen Verträgen mit Vorstandsmitgliedern berücksichtigt werden.

Nach Empfehlung G.11 DCGK soll eine variable Vergütung des Vorstands vom Aufsichtsrat in begründeten Fällen einbehalten oder zurückgefordert werden können. Im Geschäftsjahr 2021 wich die Gesellschaft von dieser Empfehlung ab und wird auch im Geschäftsjahr 2022 hiervon abweichen. Die derzeit laufenden Verträge sehen keine Regelung vor, wonach in begründeten Fällen variable Vergütungskomponenten einbehalten oder zurückgefordert werden können (sog. Malus- und Clawback-Regelungen). Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass Regelungen zum Einbehalt bzw. zur Rückforderung von variablen Vergütungsbestandteilen bei der Gesellschaft nicht erforderlich sind, um die Vorstandsmitglieder zu sorgfältigem, langfristigen und nachhaltigem Handeln im Unternehmensinteresse anzuhalten. Unbenommen bleibt dem Aufsichtsrat schließlich die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen nach § 93 AktG bei schuldhaft pflichtwidrigem Verhalten. Entsprechende Regelungen können bei künftigen Verträgen mit Vorstandsmitgliedern berücksichtigt werden.

2. RELEVANTE ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

2.1 Compliance-Management-System & Code of Conduct

Wirtschaftlicher Erfolg, Integrität und gesellschaftliche Verantwortung sind Ziele unseres Unternehmens, die sich nicht voneinander trennen lassen – unabhängig davon, ob wir oder von uns kontrollierte Unternehmen in Deutschland, Europa oder in anderen Teilen der Welt tätig sind. Getragen vom Bewusstsein für die soziale, ökologische und ökonomische Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette, stellen wir uns den Herausforderungen einer vernetzten und globalen Wirtschaft. Verantwortungsvolles und ethisches Verhalten gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Geschäftspartnern sowie unseren Aktionären und der Umwelt ist ein fester Bestandteil des Wertesystems der KAP AG.

In einem Compliance-Management-System haben wir die Regelwerke gebündelt, die dafür eine wichtige Orientierung sind. Als wichtiger Bestandteil unseres konzernweit eingeführten Compliance-Management-Systems haben wir einen dezidierten Verhaltenskodex, der unter www.kap.de/investor-relations/corporate-governance/verhaltenskodex zur Einsicht zur Verfügung steht, für unsere Mitarbeiter etabliert. Der Kodex fasst die wichtigsten

Verhaltensgrundsätze für alle Mitarbeiter inklusive des Vorstands zusammen und setzt Mindeststandards für eine von Respekt geprägte Zusammenarbeit innerhalb unseres Unternehmens und mit unseren Geschäftspartnern.

Compliance bedeutet die Einhaltung von nationalen und internationalen gesetzlichen Anforderungen sowie internen Regelwerken. Dabei verstehen wir Compliance als eine konzernweite Maßnahme zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien, die ein wesentliches Element der Unternehmensführung und der Unternehmenskultur ist und in jedem Bereich des täglichen Handelns im Konzern beachtet werden muss. Zugleich ist die KAP-Gruppe daran interessiert, von Compliance-Verstößen Kenntnis zu erlangen, um mögliche Schäden von dem Unternehmen abzuwenden. Dafür haben wir ein entsprechendes Hinweisgebersystem eingerichtet, das allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch Geschäftspartnern und sonstigen Dritten die Möglichkeit zur Verfügung stellt, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße mit Bezug zum Unternehmen zu geben.

Die Schwerpunkte des Compliance-Management-Systems des KAP-Konzerns liegen insbesondere in den Bereichen Antikorruption und Verhinderung von Bestechung. Kartellrecht, Sanktions- und Exportkontrolle, Datenschutz und IT-Compliance sind weitere relevante Themengebiete des Compliance-Management-Systems. Die Einhaltung der Compliance-Richtlinien schafft die Grundvoraussetzung für das Vertrauen unserer Geschäftspartner, Aktionäre und der gesamten Öffentlichkeit in die Leistung, das Wertesystem und die Integrität der KAP-Gruppe.

Wir entwickeln unser Compliance-Management-System weiter und versuchen unsere Werte und unsere Compliance-Kultur in Konzerngesellschaften noch besser zu etablieren. Im Jahr 2021 wurden im Rahmen der konzernweit durchgeführten Revisionsprüfung vier Gesellschaften auf Compliance-Themen hin geprüft. Im Jahr 2022 planen wir weitere daraus resultierende Maßnahmen in den Konzerngesellschaften umzusetzen und zukünftig kontinuierlich das Compliance-Management-System der KAP-Gruppe aktiv weiterzuentwickeln.

Wir steigern die Sensibilität unserer Mitarbeiter für rechts- und gesetzeskonformes Handeln durch Schulungen und weitere Fortbildungsmaßnahmen. Mit diesen Maßnahmen tragen wir auch aktiv dazu bei, das Auftreten möglicher Reputationsrisiken weitestgehend zu vermeiden. Die Trainings werden in Form von Workshops, webbasierten Modulen und Videoeinheiten in der jeweiligen Landessprache durchgeführt. Die Teilnahme an diesen Schulungen ist für unsere Beschäftigten verpflichtend und wird überprüft. Um die Bedeutung von Compliance, Ethik und Integrität für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmenskultur zu vermitteln, haben wir uns das strategische Ziel gesetzt, die Compliance-Schulungen zukünftig zielgruppenspezifisch auszuweiten.

2.2 Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Das Aktiengesetz ist die gesetzliche Grundlage der Unternehmensverfassung der KAP AG. Näher ausgestaltet wird sie durch die Satzung der Gesellschaft und den Deutschen Corporate Governance Kodex.

Vorstand

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften unterliegt die KAP AG dem sogenannten dualen Führungssystem. Dieses ist durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Der Vorstand leitet die KAP AG in eigener Verantwortung und führt deren Geschäfte. Die Mitglieder des Vorstands führen die Geschäfte der Gesellschaft gemeinsam in Übereinstimmung mit den Gesetzen, der Satzung und der durch den Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung. Die durch den Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung des Vorstands regelt die Zuständigkeiten im Vorstand und gestaltet die Gremienarbeit näher aus. Die Geschäftsordnung legt auch fest, für welche Entscheidungen des Vorstands die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist.

Zu den Aufgaben des Vorstands gehören die regelmäßige Abstimmung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat und deren Umsetzung sowie in regelmäßigen Abständen der Informationsaustausch mit dem Aufsichtsrat über den Stand der Umsetzung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage, der Planung und Zielerreichung, der Risikolage sowie des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen werden dabei ausführlich erläutert und begründet. Die Berichterstattung des Vorstands umfasst auch Compliance-Themen, also die Maßnahmen zur Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien.

Die zur Unternehmensführung und Entscheidungsfindung benötigten Informationen erhält der Vorstand durch monatliche Finanzberichte aus den Einheiten und regelmäßige Gespräche mit den Segmentmanagern und den Geschäftsführern der operativen Einheiten sowie bei Besuchen der in- und ausländischen Standorte. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von zuvor aufgestellten Planungen und Zielen werden dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert und begründet sowie gemeinsam mit ihm diskutiert. Das Handeln des Vorstands und seine Entscheidungen richten sich dabei am Unternehmensinteresse aus. Er ist dem Ziel einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Sie arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Ressorts.

Die Mitglieder des Vorstands unterliegen während ihrer Tätigkeit für das Unternehmen einem umfassenden Wettbewerbsverbot. Eine weitere Beschäftigung, insbesondere Mandate in Aufsichtsräten von Gesellschaften, die nicht Beteiligungsgesellschaften der KAP AG sind, übernehmen sie nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Jedes Mitglied des Vorstands ist verpflichtet, unverzüglich jeglichen Interessenkonflikt gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden offenzulegen und das andere Vorstandsmitglied zu informieren. Im Geschäftsjahr 2021 ist es nicht zu Interessenkonflikten bei Vorstandsmitgliedern der KAP AG gekommen.

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Vielfalt (Diversity) und strebt dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Die Mitglieder des Vorstands sollten in der Regel nicht älter als 63 Jahre sein.

Der Vorstand der KAP AG bestand im Berichtsjahr aus Herrn Eckehard Forberich (Sprecher des Vorstands) und Herrn Marten Julius (Finanzvorstand). Herr Forberich verantwortete die Ressorts Strategie, Business Development, M&A und Human Resources. Herr Julius verantwortete die Ressorts Finanzen, Controlling, Investor Relations & Corporate Communications, IT und Recht.

Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Hierzu erörtern die Aufsichtsratsmitglieder das Thema Nachfolgeplanung unter Berücksichtigung der laufenden Bestellungszeiträume, der Leistungen der Vorstandsmitglieder, des Diversitätskonzepts und der strategischen Ausrichtung regelmäßig im Plenum. Darüber hinaus tauscht sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit dem Vorstand über geeignete interne Kandidatinnen und Kandidaten aus und berät erforderlichenfalls über potenzielle externe Kandidatinnen und Kandidaten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat seine Arbeitsweise in einer Geschäftsordnung geregelt, die unter anderem die Durchführung der Sitzungen sowie die Beschlussfassung zu zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgängen regelt. Der Aufsichtsrat besteht aktuell aus sechs Mitgliedern. Er bestellt und berät den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft, überwacht dessen Geschäftsführung und legt die Vergütung der Vorstandsmitglieder fest. Die Aufgaben des Aufsichtsrats sind, neben den gesetzlichen Vorgaben, in der Satzung und in der Geschäftsordnung geregelt. Ausführliche Informationen zur Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr enthält der Bericht des Aufsichtsrats auf Seite 16 des Geschäftsberichts 2021. Die Geschäftsordnung ist unter www.kap.de/unternehmen/management/aufsichtsrat einsehbar.

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ist vertrauensvoll und basiert auf regelmäßigem Informationsaustausch. Auch außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Aufsichtsratssitzungen werden dem Aufsichtsrat regelmäßig Geschäftszahlen zur Verfügung gestellt und wichtige Entwicklungen und Vorfälle zwischen den Sitzungen telefonisch besprochen. Weitere Informationen zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat enthält der Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat ist so zusammzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen besitzen. Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgabe bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben. Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. In den Aufsichtsrat wurde ein ehemaliges Vorstandsmitglied gewählt. Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seines Aufsichtsratsmandats genügend Zeit zur Verfügung steht. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet und darf bei seinen Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Einen Interessenkonflikt hat ein Mitglied dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Es ist von der Beschlussfassung bei Sitzungen des Aufsichtsrats ausgeschlossen, in denen die Angelegenheit behandelt wird, hinsichtlich der ein Interessenkonflikt besteht.

Der Aufsichtsrat hat für seine Zusammensetzung folgende Ziele festgelegt, die bei den Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung berücksichtigt werden:

- Mindestens die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats soll unabhängig sein, d.h. insbesondere in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, dem Vorstand oder einem kontrollierenden Aktionär sein.

- Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wird eine Altersgrenze von 75 Lebensjahren berücksichtigt. Hiervon kann nur in begründeten Einzelfällen abgewichen werden.
- Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wird eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer von vier Amtszeiten oder insgesamt zwölf Jahren berücksichtigt.
- Bei der Auswahl von Kandidaten für die Wahl zum Mitglied des Aufsichtsrats wird bei gleichwertiger Eignung der Kandidaten auf Vielfalt (Diversity) geachtet.

Die letzte Anpassung der Ziele erfolgte im März 2022. In der gegenwärtigen Besetzung sind die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats in einer Gesamtbetrachtung erfüllt.

Im Rahmen der Hauptversammlung am 30. September 2021 wurden Christoph Schoeller und Viktor Rehart in den Aufsichtsrat gewählt. Beide Mandate enden mit dem Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 beschließt. Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat Herrn Uwe Stahmer zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Dem Aufsichtsrat gehörten zum Stichtag 31. Dezember 2021 Herr Christian Schmitz (Vorsitzender), Herr Uwe Stahmer (stellvertretender Vorsitzender), Herr Roy Bachmann, Herr Joachim Coers, Herr Viktor Rehart und Herr Christoph Schoeller an. Der Aufsichtsrat ist der Empfehlung des DCGK gefolgt und hat neben den Zielen für seine Zusammensetzung auch ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. An diesem Profil wird er künftig seine Vorschläge für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern ausrichten. Zusammen bilden die Ziele und das Profil gemäß § 289f Abs. 2 Nr. 6, § 315d HGB das Diversitätskonzept.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats gehört dem Aufsichtsrat bei Berücksichtigung der Eigentümerstruktur der Gesellschaft eine angemessene Anzahl von unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern an, wenn mindestens 50% der Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft unabhängig im Sinne von C.6 Satz 2 des Kodex sind. Aktuell erfüllen drei Mitglieder des Aufsichtsrats das Unabhängigkeitskriterium. Über die fachliche Eignung gemäß § 100 Abs. 5 AktG verfügen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats, namentlich Herr Coers und Herr Stahmer. In ihrer Gesamtheit sind die Mitglieder des Aufsichtsrats mit dem Sektor, in dem die KAP AG tätig ist, vertraut.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss gebildet. Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern: Joachim Coers (Vorsitzender), Uwe Stahmer und Christian Schmitz. Herr Coers verfügt über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Herr Stahmer verfügt über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Der Vorsitzende ist zudem unabhängig und kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut. Insbesondere überwacht der Ausschuss die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems sowie die Abschlussprüfung.

Eine Effizienzprüfung der Aufsichtsratsarbeit wurde zuletzt im Jahr 2021 mithilfe einer externen Beratung, eines auszufüllenden Evaluierungsfragebogens und strukturierten Interviews mit jedem Aufsichtsratsmitglied und dem Vorstand durchgeführt. Zudem ist die Arbeitsweise des Aufsichtsrats durch die Corona-Einschränkungen vorübergehend verändert.

Angaben zur Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 111 Absatz 5 AktG für den Frauenanteil im Aufsichtsrat als Zielgröße 30% festgelegt und als Frist für die Erreichung dieser Zielgröße den 31. Dezember 2023 bestimmt. Die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand wurde vom Aufsichtsrat ab drei Vorständen auf 30% festgelegt. Dies gilt ab März 2022. Bei der KAP AG gibt es keine Führungsebenen unterhalb des Vorstands, für die Angaben nach § 76 Absatz 4 AktG zu machen wären.

Auf die Tätigkeit des Aufsichtsrats und seines Ausschusses im abgelaufenen Geschäftsjahr geht der Bericht des Aufsichtsrats auf Seite 16 des Geschäftsberichts 2021 ein.

WEITERE ANGABEN ZUR CORPORATE GOVERNANCE

1. VERGÜTUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Das geltende Vergütungssystem für den Vorstand gemäß § 87a Absatz 1 und 2 Satz 1 AktG sowie der letzte Vergütungsbeschluss über die Vergütung des Aufsichtsrats gemäß § 113 Absatz 3 AktG sind auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.kap.de/investor-relations/hauptversammlung/tagesordnung-dokumente öffentlich zugänglich. Der Vergütungsbericht und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG werden unter www.kap.de/investor-relations/berichte-amp-praesentationen/finanzberichte öffentlich zugänglich gemacht.

2. AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE UND TRANSPARENZ

Die zeitnahe und gleichmäßige Information der Öffentlichkeit ist für die KAP AG ein wichtiger Baustein guter Corporate Governance. Die KAP AG ist nach Art. 17 MAR verpflichtet, Insiderinformationen, die sie unmittelbar betreffen, unverzüglich zu veröffentlichen. Die Veröffentlichungen bei Vorliegen einer Ad-hoc-Publizitätspflicht wurden gemäß den gesetzlichen Vorschriften und unter Heranziehung eines spezialisierten Dienstleistungsunternehmens sichergestellt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden fünf Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht.

Personen, die Führungsaufgaben bei der KAP AG (Emittent) wahrnehmen, sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen sind nach Art. 19 Absatz 1 MAR verpflichtet, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und dem Emittenten sogenannte Eigengeschäfte, das heißt Geschäfte mit Finanzinstrumenten des Emittenten, mitzuteilen, sofern die Wertgrenze von 20.000 EUR innerhalb des Kalenderjahres überschritten wird.

Die KAP AG veröffentlicht auf ihrer Internetseite www.kap.de unter Investor Relations einen Finanzkalender, in den rechtzeitig relevante Termine eingestellt werden. Ferner sind über das Internet sämtliche IR-, Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen ebenso wie Directors'-Dealings-Meldungen und Stimmrechtsmitteilungen unter www.kap.de/investor-relations abrufbar.

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Hauptversammlung aufgrund der Corona-Pandemie im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen in virtueller Form durchgeführt.

3. RISIKOMANAGEMENT, COMPLIANCE, RECHNUNGSLEGUNG, ABSCHLUSSPRÜFUNG

Wir betrachten den verantwortungsbewussten Umgang mit Risiken als ein wesentliches Element guter Corporate Governance. Die KAP AG verfügt über ein systematisches Risikomanagement, das den Vorstand in die Lage versetzt, auf relevante Veränderungen des Risikoprofils unverzüglich zu reagieren und Markttendenzen frühzeitig zu erkennen. Die Funktionsfähigkeit des Risikofrüherkennungssystems ist Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung. Eine detaillierte Darstellung findet sich im Konzernlagebericht auf Seite 63 des Geschäftsberichts 2021.

Integraler Bestandteil der Unternehmenskultur der KAP AG ist die Beachtung der nationalen und internationalen rechtlichen sowie ethischen Grundsätze im Geschäftsverkehr. Dazu gehören Grundsätze wie Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit gegenüber unseren Kunden, Lieferanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Aktionärinnen und Aktionären und der Öffentlichkeit.

Als Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg beauftragt. Er hat sich zuvor vergewissert, dass die bestehenden Beziehungen zwischen dem Abschlussprüfer und der KAP AG bzw. ihren Organen keinen Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründen. Weiterhin ist vereinbart, dass der Aufsichtsrat über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe umgehend unterrichtet wird.

4. KÜNFTIGE ENTWICKLUNGEN DER CORPORATE GOVERNANCE DES UNTERNEHMENS

Wir verstehen Corporate Governance als einen fortlaufenden Prozess, dessen Entwicklung wir auch zukünftig aufmerksam begleiten werden.

KAP AG

Fulda, den 27. April 2022

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

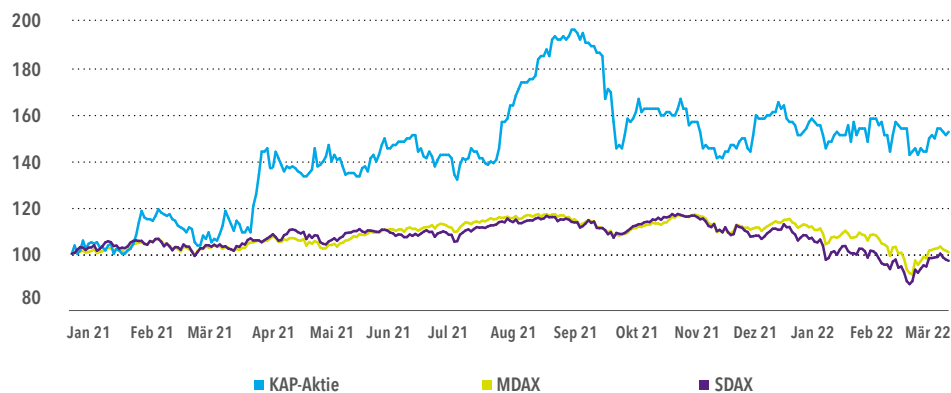
KAP AM KAPITALMARKT

BÖRSENAHR 2021: GESAMTMARKT TROTZ COVID-19-PANDEMIE INSGESAMT POSITIV

2021 war ein weiteres Krisenjahr, das von der COVID-19-Pandemie und ihren Auswirkungen geprägt war. Zu Beginn des Jahres setzten die Aktienmärkte ihre gute Performance des Vorjahres bis in den August 2021 fort. Mit dem Auftreten weiterer Virusvarianten und den damit im Zusammenhang stehenden wirtschaftlichen Unsicherheiten gaben die weltweiten Aktienmärkte im September 2021 etwas nach. Im weiteren Jahresverlauf erholten sich die Märkte wieder und infolgedessen erreichte der deutsche Leitindex DAX am 17. November 2021 ein neues Allzeithoch. Insgesamt legten im Rückblick auf das Gesamtjahr die Aktienmärkte zu. Neben der Pandemie beeinflussten erneut die Handelskonflikte der USA mit China und Europa und unsichere Lieferketten die Kapitalmärkte in den großen Wirtschaftsräumen negativ.

Die deutschen Aktienmärkte setzten im Geschäftsjahr 2021 trotz der Corona-Krise ihren positiven Verlauf weiter fort. Die drei wichtigsten deutschen Aktienindizes DAX, MDAX und SDAX entwickelten sich entsprechend und erreichten ihre Jahreshochs ab September und die höchsten Stände Mitte November. Zum Jahresende verzeichneten somit alle Indizes eine positive Entwicklung. Der DAX legte um 15,79% auf 15.884,86 Punkte zu, der MDAX stieg um 14,05% auf 35.123,25 Punkte und der SDAX stieg immerhin um 11,17% auf 16.414,67 Punkte (Stichtag 30. Dezember 2021).

Kursverlauf der KAP-Aktie im Vergleich zu ausgewählten Indizes (in %)



KURSENTWICKLUNG DER KAP-AKTIE

Die KAP-Aktie entwickelte sich 2021 besser als der Gesamtmarkt. Den Jahreshöchstwert erreichte die Aktie nach einem deutlichen Aufwärtstrend am 15. September mit einem Kurs von 27,60 EUR. Den niedrigsten Wert verzeichnete sie am 4. Januar mit einem Kurs von 14,00 EUR. Insgesamt stieg die KAP-Aktie im Jahr 2021 um 64,0% und schloss am 30. Dezember mit 22,80 EUR. Der deutliche Anstieg ist insbesondere auf die gesunkenen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Pandemie und den daraus resultierenden Auftragssteigerungen sowie der beschleunigten Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Accelerate-Programms zurückzuführen. Die Marktkapitalisierung der KAP-Gruppe betrug zum Jahresende 177,1 Mio. EUR.

Die ersten Monate in 2022 sind weiterhin von der Corona-Pandemie und seit Februar 2022 auch durch den Ausbruch des Russland-Ukraine-Kriegs und ihren ökonomischen Auswirkungen, insbesondere von Lieferengpässen sowie von Inflation und den damit einhergehenden Zinsängsten geprägt. Die Aktienmärkte reagieren gerade auf letztgenannte Gründe nervös und geben etwas nach. Die KAP-Aktie verlor seit Jahresbeginn 5,3% mit einem Schlusskurs von 21,60 EUR am 31. März 2022, der SDAX sank im gleichen Zeitraum um 13,2% und der MDAX um 11,7%.

Kenndaten der KAP-Aktie

		2021	2020	2019	2018	2017
Jahresschlusskurs	EUR	22,80	13,90	20,20	32,00	36,00
Jahreshöchstkurs	EUR	27,60	30,00	38,20	42,80	37,39
Jahrestiefstkurs	EUR	14,00	11,70	19,00	31,60	20,70
Anzahl der Aktien (31.12.)	Mio. Stück	7,8	7,8	7,8	7,8	6,6
Marktkapitalisierung (31.12.)	Mio. EUR	177,1	107,9	156,8	248,3	238,5
Ergebnis je Aktie	EUR	5,14	-0,35	-1,82	1,98	4,68
Kurs-Gewinn-Verhältnis ¹		4,44	-	-	16,16	7,69
Dividende je Aktie	EUR	1,00 ²	1,75	0,00	2,00	2,00
Dividendenrendite	%	4,4 ²	12,59	0,0	6,3	5,6
Ausschüttungssumme	Mio. EUR	7,8 ²	13,6	0,0	15,5	14,1

¹ Jahresschlusskurs / Ergebnis je Aktie.

² Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung.

AKTIONÄRSSTRUKTUR UNVERÄNDERT

Die Aktionärsstruktur blieb im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen unverändert. Zum 31. Dezember 2021 hielt die Carlyle Group als größter Aktionär weiterhin 45,5% der Anteile und die FM Verwaltungsgesellschaft mbH als zweitgrößter Aktionär 25,7% der Anteile. Der Streubesitz-Anteil umfasst die restlichen Aktien und liegt bei 28,8%.

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien erhöhte sich aufgrund der Zeichnung von 7.210 neuen Aktien, die im Dezember 2020 an den neuen Finanzvorstand Marten Julius ausgegeben wurden, auf 7.767.563 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 2,60 EUR. Die Eintragung und damit Wirksamkeit der Kapitalerhöhung erfolgte im Januar 2021.

DIVIDENDENVORSCHLAG VON 1,00 EUR JE AKTIE

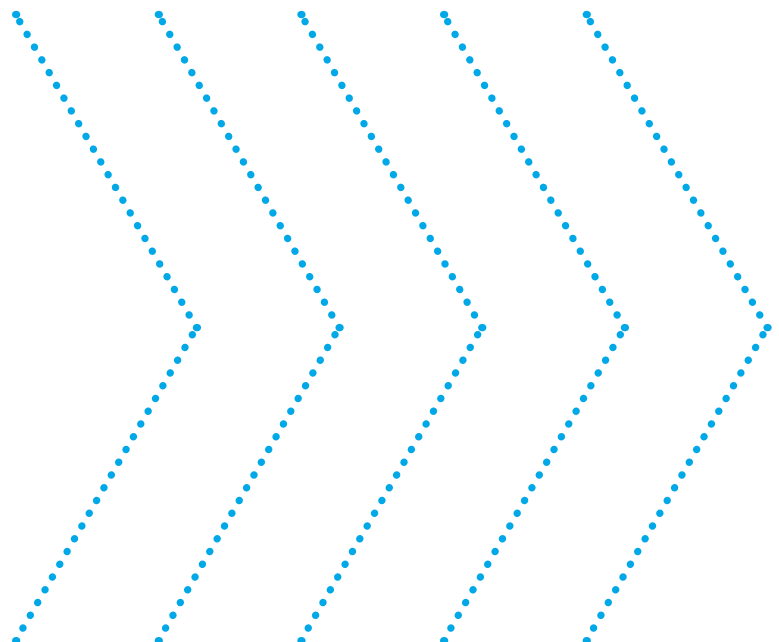
Der gemeinsame Gewinnverwendungsvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 an die Hauptversammlung sieht trotz volatiler Rahmenbedingungen eine Dividende in Höhe von 1,00 EUR je dividendenberechtigter Aktie und Vortrag des verbleibenden Differenzbetrages vor. Vorstand und Aufsichtsrat werden allerdings die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg sehr genau beobachten und den Vorschlag bis zur Hauptversammlung überprüfen. Die Ausschüttungssumme wird bei Zustimmung der Aktionäre zu diesem Gewinnverwendungsvorschlag im Rahmen der Hauptversammlung bei 7,8 Mio. EUR liegen (i. Vj. 13,6 Mio. EUR)

INVESTOR-RELATIONS-AKTIVITÄTEN ZUNEHMEND DIGITALER

Als Emittent einer im Prime-Standard-Segment der Deutschen Börse notierten Aktie folgten wir den hohen Qualitätsstandards und den entsprechenden Publizitätsfolgepflichten. Ziel unserer Investor-Relations-Aktivitäten ist die Erhöhung der Bekanntheit und Akzeptanz der KAP AG am Kapitalmarkt. Im Zuge der COVID-19-Pandemie waren auch im Jahr 2021 leider keine Präsenzveranstaltungen möglich, weshalb die Hauptversammlung im September 2021 wieder in virtueller Form durchgeführt wurde. Im November 2021 informierten wir institutionelle Investoren und Analysten im Rahmen des digitalen Deutschen Eigenkapitalforums über unsere aktuelle Geschäftslage und standen ihnen für Fragen zur Verfügung. Im Berichtsjahr haben wir zudem unseren direkten Dialog mit institutionellen Investoren und Privatanlegern weiter fortsetzen können. So haben wir bestehende Kontakte vertieft und neue Investorenkontakte aufgebaut. Weitere kapitalmarktrelevante Informationen und Publikationen sowie die Eckdaten zur KAP-Aktie sind auf unserer Investor-Relations-Website veröffentlicht: www.kap.de/investor-relations.

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns	34	Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KAP AG	75
Organisation und Geschäftsmodell	34	Vermögenslage	75
Ziele und Strategien	37	Finanzlage	76
Steuerungssystem	39	Ertragslage	77
Forschung und Entwicklung	39		
Wirtschaftsbericht	40	Sonstige Pflichtangaben	78
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	40	Erklärung zur Unternehmensführung	78
Geschäftsverlauf	42	Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht	78
Lage	45	Übernahmerelevante Angaben	78
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	57		
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	59		
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	60		
Prognosebericht	60		
Chancen- und Risikobericht	63		



GRUNDLAGEN DES KONZERNS

ORGANISATION UND GESCHÄFTSMODELL

KONZERNSTRUKTUR

Die KAP AG ist eine börsennotierte Industrieholding im gehobenen Mittelstand mit Sitz in Fulda. Als Muttergesellschaft übernimmt die KAP AG insbesondere die übergeordneten Funktionen der strategischen Unternehmensentwicklung sowie die Weiterentwicklung und Etablierung der Segmentstrategien auf Basis eines Buy-and-build-Ansatzes. Darüber hinaus erfüllt sie zentrale Aufgaben in den Bereichen Beteiligungs-Controlling, Corporate Governance, Investor Relations, Finanzen, Treasury, Recht, Compliance und Verwaltung. Das operative Geschäft des Konzerns war im Berichtsjahr in vier Segmente gegliedert: **flexible films**, **engineered products**, **surface technologies** und **precision components**. Im dritten Quartal 2020 wurde der Prozess zum Verkauf des Segmentes it/services eingeleitet und zum 30. Juni 2021 abgeschlossen, womit die KAP AG die attraktiven Angebote der Interessenten am Markt nutzte und ihren Beteiligungsfokus auf produzierende Industrieunternehmen stärkt. Auf Basis einer langfristig angelegten Strategie werden unsere margenstarken Industriebeteiligungen durch organisches Wachstum und Zukäufe weiter ausgebaut und zu Marktführern in den jeweiligen attraktiven Nischenmärkten entwickelt.



Die operative Steuerung und Weiterentwicklung der Segmente obliegt den verantwortlichen Segmentleitern. Sie setzen die gemeinsam mit dem Vorstand der KAP AG abgestimmte Strategie sowie entsprechende Maßnahmenprogramme und Investitionen für die jeweiligen Segmente eigenständig um. Der Einkauf von Rohstoffen und Dienstleistungen, die Produktion und die Logistik erfolgen in der Regel dezentral durch die operativen Tochtergesellschaften unserer vier Segmente. Wo möglich und sinnvoll, werden die Beschaffungen innerhalb eines Segmentes zentral koordiniert, um gegebenenfalls Einkaufssynergien zu realisieren. Die wesentlichen Beschaffungsmärkte, in denen sich unsere Segmente bewegen, sind Kunststoffgranulate, Rohfäden aus verschiedenen Vormaterialien, Chemikalien sowie Stahl und andere Metalle.

SEGMENTE

Das Segment **flexible films** ist ein führender Spezialist in Europa für Extrusionsbeschichtung, Kalandrieren und die Veredelung von beschichteten Produkten. Wir entwickeln, produzieren und vertreiben flexible Folien und Verbundmaterialien für unterschiedliche attraktive Nischenmärkte und Anwendungsbereiche. Unser Produktportfolio umfasst u.a. eine Vielzahl von Systemlösungen für energieeffizientes Bauen, innovative Halbfertigfabrikate für die Wasserwirtschaft, umweltfreundliche Planenstoffe und Verbundmaterialien für den Gewächshausbau, Halbfertigfabrikate für medizinische Anwendungen, Hightech-Projektionsleinwände und qualitativ hochwertige, designorientierte Membranen für den Pool- und Schwimmbadbau.

Das Segment **engineered products** entwickelt, produziert und vertreibt technische Textilien mit einer weltweiten Präsenz von acht Standorten und ca. 815 Mitarbeitern. Einsatzbereiche unserer Fäden und Gewebe sind u.a. Antriebsriemen im Automobil- und Landwirtschaftssektor, Luftfedern im Bereich des Straßen- und Schienenverkehrs sowie Verstärkungen von flexiblen Förderrohren für die Öl- und Gasindustrie. Darüber hinaus werden unsere technischen Textilien beispielsweise als Festigkeitsträger in Kautschukprodukten wie Förderbändern und Bremsmembranen oder auch als Trägermaterialien für beschichtete Endprodukte eingesetzt. Unsere Lösungen sind ein wesentliches Element für die geforderte charakteristische Performance in den spezifischen Anwendungsbereichen unserer Kunden.

Das Segment **surface technologies** führt vielfältige Oberflächenverfahren für unsere Kunden durch. Dabei setzen wir auf innovative technische und chemische Verfahren zur Veredelung metallischer Materialien – Aluminium, Magnesium, Zinkdruckguss oder Stahl. Wir tragen entscheidend zu einem langanhaltenden Korrosions- und Verschleißschutz der Produkte unserer Kunden bei. Dabei adressieren wir vielfältige Endmärkte, zu denen u.a. die Möbelindustrie, die Nahrungsmittelindustrie, der Maschinenbau, die Elektroindustrie sowie der Automotive-Bereich zählen.

Das Segment **precision components** entwickelt, produziert und vertreibt hochkomplexe Kunststoff- und Kunststoff-Metall-Verbundteile. Zu unserem Portfolio zählen Zahnräder aus Kunststoff bzw. aus mit Kunststoff umspritzten Metallwellen sowie angrenzende Metallprodukte, die insbesondere in elektronischen und elektromechanischen Spezialantrieben verwendet werden. Ausgewählte Anwendungsbereiche für unsere hochpräzisen Zahnräder sind dabei E-Bike-Anwendungen, Komponenten in der Servolenkung und Parkbremsen.

Im Jahr 2020 haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, das Segment it/services im Geschäftsjahr 2021 zu veräußern. Im KAP-Konzern verbleiben lediglich die internen Bereiche data center und help desk. Die zu diesem Segment zählende MEHLER Engineering und Service GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2021 im Rahmen eines Management-Buy-outs an das bisherige Management verkauft. Der Verkauf der it-novum-Gruppe wurde zum 30. Juni 2021 abgeschlossen.

Struktur der KAP-Gruppe bis 31. Dezember 2021¹

KAP AG			
flexible films	engineered products	surface technologies	precision components
37,1 % (i. Vj. 29,6 %) Umsatzanteil ¹	34,1 % (i. Vj. 37,5 %) Umsatzanteil ¹	16,7 % (i. Vj. 15,8 %) Umsatzanteil ¹	11,3 % (i. Vj. 11,7 %) Umsatzanteil ¹

¹ Anteil am Gesamtumsatz des Geschäftsjahres 2021.

Wesentliche Schlüsselanwendungen

flexible films	engineered products	surface technologies	precision components
TPU-Dachbahnen	Kraftbänder, Schläuche und Luftfedern für den Automotive-Bereich	Kathodische Tauchlackierung (KTL)	Elektrische Feststellbremsen
Verstärkte PVC-Poolauskleidungen	Premiumreifen	Passivierung	Wischersystem
Beschichtete Dampfbarrieren	Schwere Förderbänder	Zink-Nickel	E-Bikes
Membranen für den Autotransport	Industrieklebstoffe und Dichtstoffe	Kupfer-Nickel-Chrom (Chrom III)	Elektrische Lenkeinstellung
Kinoleinwände			
Medizinische Schutzbekleidung			

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

In seiner Sitzung am 25. Februar 2021 hat der Aufsichtsrat einstimmig Herrn Uwe Stahmer zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Er ist zudem auch Mitglied des Prüfungsausschusses geworden. Von der Hauptversammlung am 30. September 2021 wurde Herr Christoph Schoeller als Aufsichtsratsmitglied gewählt, da seine Bestellung durch das Amtsgericht Fulda mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 beschließt, endete. Seine Amtszeit dauert bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 beschließt. Die Hauptversammlung am 30. September 2021 hat ebenfalls den Beschluss gefasst, § 7 Abs. 1 der Satzung zu ändern. Demnach soll der Aufsichtsrat aus bis zu sechs Mitgliedern bestehen, statt wie bisher aus bis zu fünf Mitgliedern. Die Hauptversammlung hat daher am 30. September 2021 beschlossen, Herrn Viktor Rehart als weiteres neues Mitglied in den Aufsichtsrat zu wählen. Seine Amtszeit dauert bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 beschließt.

STANDORTE

Der KAP-Konzern ist mit seinen operativen Tochtergesellschaften weltweit an insgesamt 28 Standorten in zwölf Ländern vertreten. Unser Produktionsschwerpunkt liegt unverändert in Deutschland. Wir verfügen aber zusätzlich über Produktionsstandorte in Belarus, China, Indien, Israel, den Niederlanden, Polen, Portugal, Schweden, Tschechien, Ungarn und den USA.

ZIELE UND STRATEGIEN

Der KAP-Konzern ist eine börsennotierte Industrieholding im gehobenen Mittelstand mit strategischem Fokus auf mittelständische Produktionsunternehmen in attraktiven Nischenmärkten. Der KAP-Konzern ist dabei aktuell in vier Industriesegmenten mit unterschiedlichen Technologien aktiv und zeichnet sich durch ihren hohen Qualitätsanspruch und ihre Engineering-Kompetenz aus. Zur Weiterentwicklung der Segmente hat der KAP-Konzern im vergangenen Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der bestehenden Konzernstrategie konkrete Maßnahmenpakete in einem Strategieprogramm gebündelt, das im Wesentlichen bis zum Ende des Jahres 2022 umgesetzt werden soll. Unser übergeordnetes Ziel ist es, langfristig und profitabel zu wachsen. Dafür setzen wir auf ein diversifiziertes Portfolio von Mittelstandsunternehmen, bei dem ein wesentliches Standbein unsere Produkte und Anwendungen aus dem Bereich General Industrials sind. Zweites Standbein ist der Automotive-Sektor. In diesem Sektor beliefern wir die Tier-1- und Tier-2-Kunden der Automobilindustrie zunehmend mit zukunftsweisenden Produkten in Bezug auf Leichtbau, Korrosionsschutz und Elektromobilität. Um weitere Geschäftsfelder für eine breitere Diversifikation unserer Kundenstruktur zu erreichen, forcieren wir den gezielten Ausbau von Geschäften in attraktiven und zukunftsbetonten Anwendungsindustrien, z. B. aus der Gesundheits- und Bauindustrie, der Agrar- und Umwelttechnik sowie aus dem Hygienebereich.

Unser Unternehmen hat sich in der Corona-Krise erfreulich widerstandsfähig gezeigt. Um auf Basis der aktuellen, immer noch herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wieder nachhaltig und profitabel wachsen zu können, wurde ein umfassendes Programm mit den folgenden Verbesserungsinitiativen aufgesetzt:

Vertriebsfokus erhöhen: In den Segmenten soll der Vertriebsfokus auf langfristiges und nachhaltiges Wachstum geschärft werden, um das organische Wachstum der Gruppe abzusichern. Dazu zählen insbesondere der segmentspezifische optimierte Aufbau der Vertriebsteams sowie strukturierte und quantifizierte Vertriebsinitiativen für Bestands- und Neukunden. Um die Vertriebseffizienz und Transparenz hinsichtlich Auftragslage und Umsatzplanung zu verbessern, wurden im Berichtsjahr entsprechende Sales-Funnel-Tools weiterentwickelt und mit ersten zukunftsweisenden Projekten gefüllt.

Zukunftsperspektiven sichern: Durch gezielte Technologieentwicklungen und Investitionen in bestehende und neue Standorte sichert der KAP-Konzern Zukunftsperspektiven. Dabei werden in enger Abstimmung mit ausgewählten Kunden Investitionen in Technologien und Produktionsverfahren getätigt, wie zum Beispiel bei dem Ausbau unserer Präsenz in den USA am Standort Jasper, Alabama, für einen großen Auftrag des Tier-1-Kunden Daimler im Segment **surface technologies**. Des Weiteren werden die segmentspezifischen Technologie-Roadmaps weiterentwickelt und operationalisiert.

Effizienz steigern: Zur Steigerung der Prozess- und Produkteffizienz werden an ausgewählten Standorten die vorhandenen Lean-Management-Prozesse weiter optimiert. Zudem sollen die Einkaufsprozesse und der Materialeinsatz durch verstärkten Managementfokus und eine Bündelung von Einkaufsvolumina optimiert und letztlich bessere Beschaffungskonditionen erreicht werden. Weitere Themen sind unter anderem die Verschlinkung von Standort- und Führungsstrukturen oder der Rückzug aus Standorten mit nachhaltig niedriger Rohermarge.

Finanziellen Spielraum optimieren: Neben der weiteren Forcierung eines effizienten Working-Capital-Managements wird die Liquidität der KAP-Gruppe optimiert. Weitere wesentliche Elemente dieser strategischen Initiative sind der Verkauf des Segments it/services und weiterer strategisch nicht relevanter Assets, wie zum Beispiel der Verkauf der Liegenschaft am Standort Fulda. Der finanzielle Spielraum soll für ein gezieltes Wachstum, auch durch Zukäufe/M&A, optimiert werden.

Portfolio fokussieren: Durch gezielte Akquisitionen von erfolgreichen mittelständischen Unternehmen mit Wachstumspotenzial in unseren Kernsegmenten wollen wir unsere führende Marktposition in diesen attraktiven Nischenmärkten erweitern. Dabei überprüfen wir laufend auch die Chancen und Risiken in dem bestehenden Portfolio und werden uns, sofern notwendig, aus Standorten mit nachhaltig niedriger Rohermarge zurückziehen oder eine organisatorische Zusammenlegung von Standorten veranlassen.

Übergreifendes Risikomanagement ausbauen: Das Strategieprogramm sieht zudem den Ausbau der übergreifenden Risikomanagementsysteme sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der ERP-Systeme und der KPI-Erfassung bzw. KPI-Steuerung vor. Die Gesamtsteuerung solcher segmentübergreifenden Initiativen erfolgt auf Konzernebene durch ein neu etabliertes Project-Management-Office und verwendet dabei auch Cloud-basierte Kennzahlen- und Monitoring-Tools. Zudem werden die Governance-Grundsätze der KAP-Gruppe permanent entlang der relevanten ESG-Kriterien weiterentwickelt.

STEUERUNGSSYSTEM

Die Unternehmenssteuerung der KAP AG ist an der langfristigen Unternehmensstrategie und den Entwicklungsmöglichkeiten der Segmente ausgerichtet und orientiert sich zusätzlich an kurz- und mittelfristigen Zielen, die im Rahmen des Strategieprogramms definiert wurden. Mit diesem Ansatz können wir Abweichungen von der übergeordneten Strategie und den daraus abgeleiteten Detailzielen für Wachstum, Rentabilität und Liquidität erfassen, analysieren und – sofern erforderlich – ihnen mit geeigneten Maßnahmen begegnen. Zur Steuerung der komplexen Prozesse haben wir im vergangenen Geschäftsjahr das zentrale Kennzahlen- und Monitoring-Konzept weiterentwickelt, welches durch ein zentrales Project-Management-Office unterstützt wird. Die KAP AG setzt dabei ein Cloud-basiertes Tool ein. Sie unterstützt die Segmente zudem bei der inhaltlichen Umsetzung durch eine gemeinsame und fachlich fundierte Detaillierung und Weiterentwicklung der geplanten Maßnahmen in einzelne Aktivitäten sowie bei Markt- und Wettbewerbsanalysen.

Der Vorstand der KAP AG ist im Rahmen der strategischen Unternehmensentwicklung für die Gesamtplanung und für die Realisierung der festgelegten Ziele verantwortlich. Mit unseren Segmentleitern und den Geschäftsführern unserer Tochtergesellschaften stehen wir in einem permanenten Austausch über die erzielten Ergebnisse, mögliche Abweichungen und zukünftige Entwicklungen. Ein Management-Reporting-System zur monatlichen Steuerung der Segmente enthält neben einer Erläuterung der aktuellen Geschäftslage vielfältige finanzielle und nichtfinanzielle Steuerungsgrößen u. a. aus der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, der Liquiditätsvorschau sowie der Cashflow-Rechnung. Zusätzlich erfolgt eine monatliche Analyse des Working Capitals. Zu den wichtigsten profitabilitäts- und liquiditätsorientierten Steuerungsgrößen zählen insbesondere der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen (Finanzergebnis), Steuern und Abschreibungen (EBITDA), das um Sondereffekte korrigierte „normalisierte EBITDA“ (Herleitung siehe Seite 47) und die Sachinvestitionen sowie eine regelmäßig aktualisierte Liquiditätsplanung. Zum langfristigen Vergleich und für ein besseres Verständnis der Geschäftsentwicklung normalisiert die KAP AG bestimmte Erträge und Aufwendungen, die aus Sicht des Managements Sondereffekte darstellen und nicht im Zusammenhang mit der laufenden operativen Tätigkeit stehen. Die Zusammensetzung und Entwicklung dieser Kennzahlen im Berichtsjahr wird im Wirtschaftsbericht ab Seite 40 erläutert.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Innerhalb des KAP-Konzerns sind die F&E-Aktivitäten direkt in unseren Segmenten bzw. Segmentunternehmen angesiedelt. Damit gewährleisten wir eine unmittelbare Kunden- und Marktnähe und können frühzeitig und oft gemeinsam mit unseren Kunden innovative Lösungen bis zur Marktreife entwickeln. Gleichzeitig optimieren wir innerhalb der Segmente mit einer übergeordneten Steuerung durch die Segmentleiter die Koordination der einzelnen F&E-Aktivitäten. Grundsätzlich verfolgen wir mit unseren Aktivitäten drei strategische Stoßrichtungen: die kontinuierliche Entwicklung neuer Produkte und Produktgruppen, oft in enger Kooperation mit unseren Kunden, die technische Weiterentwicklung/Optimierung unseres bestehenden Produktportfolios sowie die Weiterentwicklung der angewendeten Produktionsprozesse und technischen Verfahren mit dem Ziel der Verbesserung von Produkteigenschaften oder der Senkung von Herstellkosten. Im Geschäftsjahr 2021 lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung für grundlegend neue Produkte und Prozesse innerhalb der KAP-Gruppe bei insgesamt 1,9 Mio. EUR (i. Vj. 1,6 Mio. EUR), die mit 0,3 Mio. EUR (i. Vj. 0,6 Mio. EUR) insbesondere Kosten für Softwareentwicklung und mit 1,6 Mio. EUR (i. Vj. 0,5 Mio. EUR) Kosten für Werkzeuge und Musterteile betreffen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Die Weltwirtschaft hat sich im Geschäftsjahr 2021 erholt. Das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 5,9%. Es entwickelte sich damit deutlich besser als im Vorjahr, in dem es, bedingt durch die Corona-Pandemie, um 3,1% schrumpfte.

Dank der Lockerung der Pandemiebeschränkungen als Folge der zurückgegangenen Corona-Infektionen, der von den Regierungen bereitgestellten Konjunkturlösungen sowie der weiterhin lockeren Geldpolitik der Notenbanken kam es in der ersten Jahreshälfte zu einer deutlichen wirtschaftlichen Wiederbelebung.

Die zweite Jahreshälfte 2021 war hingegen geprägt von stark zunehmenden Corona-Infektionen, erheblichen Störungen in den globalen Lieferketten, die den Welthandel und vor allem die Industrieproduktion belasteten, einer Wachstumsverlangsamung in China, einer stark erhöhten Inflation in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften sowie kräftig gestiegenen Energiepreisen. Infolgedessen verlangsamte sich ab der Jahresmitte die Erholung der Weltwirtschaft spürbar.

Wirtschaftliches Umfeld¹

Reale Veränderung des BIP in %	2021	2020
Welt	5,9	-3,1
Euroraum	5,2	-6,4
Deutschland ²	2,7	-4,6
USA	5,6	-3,4
Schwellenländer	6,5	-2,0

¹ Internationaler Währungsfonds (IWF) – World Economic Outlook Update, Januar 2022.

² Destatis, Pressemitteilung vom 14. Januar 2022.

ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFT NACH REGIONEN

Im **Euroraum** stieg das BIP nach Angaben des IWF im Geschäftsjahr 2021 insgesamt um 5,2% (i. Vj. -6,4%). Nach Berechnungen der Europäischen Zentralbank erholte sich die Wirtschaft des Euroraums und wuchs um 5,1%. Das Vorkrisenniveau wurde jedoch nicht erreicht, aufgrund der hohen Infektionszahlen in der zweiten Jahreshälfte und der damit verbundenen Einschränkungen. Die wirtschaftliche Aktivität wurde im Euroraum vor allem durch die zunehmenden Lieferengpässe gebremst. Der private Konsum verblieb ebenfalls noch auf Vorkrisenniveau.

Die Wirtschaftsentwicklung in **Deutschland** zeigte sich im Vergleich zu anderen europäischen Ländern stabiler während der Pandemie. Nach einem vergleichsweise moderaten Rückgang um 4,6% im ersten Jahr der Corona-Pandemie fiel das Wachstum im Jahr 2021 ebenfalls moderat aus. Das BIP wuchs nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7%. Damit konnte sich die deutsche Wirtschaft trotz der andauernden Pandemiesituation und der globalen Lieferengpässe von dem Konjunkturbruch im Vorjahr erholen.

Laut Destatis hat sich die Wirtschaftsleistung 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht. Allerdings konnte sie in den meisten Fällen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreichen. Im verarbeitenden Gewerbe stieg die Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahr um 4,4%. Lediglich im Baugewerbe ging sie um 0,4% zurück. Die privaten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Sie waren damit allerdings noch deutlich unter ihrem Vorkrisenniveau. Die Bruttoanlageinvestitionen erhöhten sich um 1,3%. Die Exporte stiegen 2021 um 9,4%, während die Importe um 8,6% zulegten. Damit erholte sich der Außenhandel von dem starken Rückgang im Vorjahr und erreichte annähernd das Niveau des Jahres 2019. Die durchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland lag 2021 bei 44,9 Mio. und damit in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Auch die **us-amerikanische** Wirtschaftsleistung erholte sich 2021 und wuchs um 5,6% (i. Vj. –3,4%).

Die **Schwellen- und Entwicklungsländer** verzeichneten im vergangenen Jahr einen wirtschaftlichen Zuwachs von 6,5% (i. Vj. –2,0%). Als eine der wenigen Volkswirtschaften der Welt konnte China sowohl 2020 als auch 2021 ein positives Wirtschaftswachstum erzielen (+2,3% bzw. +8,1%).

ENTWICKLUNG WICHTIGER ABNEHMERBRANCHEN

Die Segmentunternehmen der KAP-Gruppe sind in verschiedenen Marktnischen aktiv und produzieren im Wesentlichen Produkte und Lösungen für Unternehmen aus dem industriellen Bereich. Die Daten zu aktuellen Entwicklungen auf diesen Märkten sind aufgrund des speziellen Zuschnitts nur eingeschränkt öffentlich verfügbar. Einige der Segmentunternehmen sind stark vom Automobilssektor abhängig.

Dementsprechend ist die allgemeine konjunkturelle Lage sowie die Entwicklung der Industrieproduktion von großer Bedeutung. Nach Angaben des BDI, Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., stieg die Erzeugung im produzierenden Gewerbe im dritten Quartal 2021 kalenderbereinigt um 2,3% gegenüber dem Vorjahr. Das Baugewerbe verzeichnete einen geringen Zuwachs von 1,1%. Die Produktion von Konsumgütern und von Vorleistungsgütern legte deutlich zu (5,2% bzw. 7,9%), bei Investitionsgütern mussten hingegen Einbußen hingenommen werden (–2,7%).

Die globale Automobilwirtschaft und deren Zulieferer waren nach der Erholungsphase im ersten Halbjahr in der zweiten Jahreshälfte 2021 stark von den Störungen in den globalen Lieferketten und den deutlich gestiegenen Rohstoffpreisen betroffen. Laut der jüngsten Prognose des Marktforschungsunternehmens IHS Markit wurden im Jahr 2021 weltweit 0,3% mehr Leichtfahrzeuge als im Vorjahreszeitraum produziert (i. Vj. –16,1%). Angesichts anspruchsvoller politischer CO₂-Emissionsziele und staatlicher Förderungsprogramme sind die Marktanteile batteriebetriebener Elektrofahrzeuge und Hybridfahrzeuge stark gestiegen. Dieser Trend wurde laut Sektorexperten der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) während der Corona-Krise beschleunigt. In Deutschland wurden nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) im Jahresverlauf 681.900 Elektro-Pkw neu zugelassen (+73%). Das entspricht einem Elektroanteil von 26% für das Gesamtjahr 2021. In Deutschland war also mehr als jeder vierte neu zugelassene Pkw mit einem Elektroantrieb ausgestattet.

GESCHÄFTSVERLAUF

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Das Geschäft des KAP-Konzerns entwickelte sich infolge der Konjunkturerholung und der gestiegenen Nachfrage im Automobilbereich im Geschäftsjahr 2021 insgesamt besser als im Vorjahr. Trotz des eingetrübten Marktumfelds in der zweiten Jahreshälfte, welches vor allem erhebliche Störungen in den globalen Lieferketten mit sich brachten, erwirtschaftete KAP in den fortgeführten Geschäftsbereichen Konzernumsatzerlöse in Höhe von 345,6 Mio. EUR und damit 7,1% mehr als im Vorjahr (i. Vj. 322,7 Mio. EUR). Das normalisierte EBITDA stieg um 15,0% auf 35,0 Mio. EUR (i. Vj. 30,4 Mio. EUR). Damit hat die KAP-Gruppe die im August 2021 angegebene Gesamtjahresprognose für den Konzernumsatz von 320 bis 350 Mio. EUR innerhalb der oberen Bandbreite erreicht (Prognose im Geschäftsbericht 2020: 300 bis 330 Mio. EUR). So verhält es sich auch bei der Zielerreichung beim normalisierten EBITDA mit einem prognostizierten Korridor von 32 bis 38 Mio. EUR (Prognose im Geschäftsbericht 2020: 27 bis 33 Mio. EUR).

Mit dieser robusten Geschäftsentwicklung und unter Berücksichtigung der deutlich erschwerten Bedingungen sind wir insgesamt zufrieden. Die normalisierte EBITDA-Marge stieg um 0,7 Prozentpunkte auf 10,1% (i. Vj. 9,4%). Damit liegt unsere wichtigste Steuerungskennzahl über unserem Zielwert von 10,0%. Die resiliente Performance der KAP-Gruppe ist vor allem auf die bereits umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen und die diversifizierte Aufstellung der Segmente in ihren Nischenmärkten zurückzuführen. Unsere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und in Sachanlagevermögen lagen mit 31,6 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (i. Vj. 21,4 Mio. EUR). Das stark von Sondereffekten geprägte Konzern-Jahresergebnis nach Steuern verbesserte sich sehr deutlich auf 39,9 Mio. EUR (i. Vj. –2,7 Mio. EUR).

Rückblickend waren die vom Automobilsektor stärker abhängigen Segmente, **surface technologies** und **precision components**, von den dynamischen Marktentwicklungen im Jahresverlauf deutlicher betroffen. Das Segment **flexible films** verblieb hingegen auf seinem Wachstumskurs und profitierte weiterhin von der hohen Kundennachfrage, z.B. in den Bereichen Bau und Schwimmbadfolien. Die Entwicklung bei **flexible films** war sogar deutlich besser als erwartet. Das Segment **engineered products** verzeichnete beim Umsatz einen Rückgang infolge der endgültigen Schließung von zwei Produktionsstandorten im zweiten Halbjahr 2020. Das Geschäft im Segment **surface technologies** entwickelte sich 2021 insgesamt gut. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage im Automobilsektor erzielte das Segment zunächst ein Umsatzwachstum, welches jedoch im zweiten Halbjahr durch die globalen Lieferengpässe bei Halbleitern gebremst wurde. Auch im Segment **precision components** konnte die positive Entwicklung im ersten Halbjahr infolge der erschwerten Rahmenbedingungen im zweiten Halbjahr nicht fortgesetzt werden, sodass der Umsatz im Gesamtjahr entgegen der ursprünglichen Erwartungen leicht sank. Die signifikanten Preiserhöhungen auf der Beschaffungsseite konnten die Segmentunternehmen der KAP-Gruppe zwar an die Kunden weitergeben, allerdings nur zeitverzögert. Die im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichten Prognosen zu den wesentlichen KPIs in den Segmenten für das Geschäftsjahr 2021 berücksichtigten die zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbaren Verwerfungen an den globalen Beschaffungsmärkten im zweiten Halbjahr nicht. Daraus resultieren Abweichungen beim Prognose-Ist-Vergleich.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 hat die KAP-Gruppe die umfangreichen Maßnahmen, die zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie und zum Schutz der Belegschaft dienen, fortgesetzt. Es gab 2021 zwar keine vorübergehenden Schließungen von Produktionsstätten, allerdings nutzte man in Phasen geringerer Auslastung an sechs Standorten in Deutschland die Möglichkeit der Kurzarbeit.

Die erheblichen Verwerfungen in den internationalen Lieferketten dauern im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 an und beeinflussen das Geschäft der KAP-Gruppe weiterhin.

Prognose-Ist-Vergleich

in Mio. EUR	2020	Prognose 2021 ²	Ergebnis 2021
Konzern¹			
Umsatz	322,7	320–350	345,6
Normalisiertes EBITDA	30,4	32–38	35,0
Investitionen ³	21,1	Deutlicher Anstieg	31,6
flexible films			
Umsatz	100,1	Leichter Rückgang	128,4
Normalisiertes EBITDA	14,8	Leichter Rückgang	18,2
Investitionen ³	2,0	Deutlicher Anstieg	4,1
engineered products			
Umsatz	127,0	Deutlicher Rückgang	118,0
Normalisiertes EBITDA	4,8	Deutlicher Anstieg	7,6
Investitionen ³	1,8	Deutlicher Anstieg	5,4
surface technologies			
Umsatz	53,5	Deutlicher Anstieg	57,6
Normalisiertes EBITDA	10,2	Deutlicher Anstieg	10,4
Investitionen ³	14,9	Deutlicher Rückgang	15,4
precision components			
Umsatz	39,6	Deutlicher Anstieg	38,8
Normalisiertes EBITDA	1,9	Stabil	1,6
Investitionen ³	2,3	Deutlicher Anstieg	6,5

¹ Fortgeführte Geschäftsbereiche (exkl. it/services).

² Die im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichten Prognosen der Segmente berücksichtigten die erheblichen Verwerfungen in den globalen Lieferketten aufgrund der Corona-Pandemie nicht, da diese zum damaligen Veröffentlichungszeitpunkt noch nicht abzusehen waren.

Erläuterung der zu erwartenden Entwicklung:

- „Leichter Anstieg“/„Rückgang“: Veränderung von +/- bis 10%

- „Deutlicher Anstieg“/„Rückgang“: Veränderung > +/-10%

- „Stabil“: Veränderung von +/-1%

³ Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Die für das Geschäftsjahr 2021 geplanten strategischen und operativen Verbesserungsinitiativen im Rahmen von Accelerate hat KAP im Berichtszeitraum konsequent und schneller als geplant fortgeführt. So hat der Konzern z.B. den Verkauf des Segments it/services mit der Veräußerung der Tochtergesellschaften MEHLER Engineering und Service sowie it-novum erfolgreich abgeschlossen. Zudem investierte sie in größerem Umfang in den Ausbau von bestehenden Produktionsstandorten, wie in Hessisch Lichtenau und Döbeln, sowie in den gänzlich neuen Produktionsstandort in Jasper, Alabama (USA). Im Segment **flexible films** akquirierte KAP die niederländische Gesellschaft AerO Coated Fabrics B.V. und übernahm die restlichen Anteile an der now Contec GmbH. Darüber hinaus konnte die KAP AG den Verkauf ihrer Gewerbeliegenschaft in Fulda im November erfolgreich abschließen.

Der Verkauf der Gewerbeliegenschaft der KAP AG in Fulda wurde nach Erfüllung aller im Vertrag vereinbarten Bedingungen im Berichtsjahr abgeschlossen. Damit gingen die meisten Teile der Gewerbeliegenschaft an die neuen Eigentümer CPI Falcon GmbH und CPI Falcon II GmbH mit Ablauf des 30. November 2021 über. Ein Teil der Liegenschaft wurde im Rahmen einer Sale-and-lease-back Transaktion unmittelbar zurückgemietet. Ein kleiner Gebäudeteil wurde plangemäß nicht verkauft. Hier befindet man sich nach wie vor in Verhandlungen mit anderen Kaufinteressenten.

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die MEHLER Engineering und Service GmbH und die it-novum GmbH wurden mit Wirkung zum 1. Januar bzw. 30. Juni 2021 verkauft. Gemäß IFRS 5 sind die veräußerten Tochtergesellschaften des Segments it/services im Konzernabschluss als aufgegebene Geschäftsbereiche zu bilanzieren. Das veräußerte Segment it/services erwirtschaftete 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 7,3 Mio. EUR (i.Vj. 17,0 Mio. EUR). Die Ausführungen in diesem zusammengefassten Lagebericht zum Geschäftsverlauf und zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KAP-Gruppe berücksichtigen demnach nur die Geschäftsentwicklung der fortgeführten Geschäftsaktivitäten (exklusive it/services-Segment).

Die Übernahme von 100% der Anteile an dem Kunststoffspezialisten Haogenplast Ltd. durch die KAP AG wurde erst zum 8. Februar 2022 abgeschlossen und hat sich somit auf den Konzernabschluss 2021 nicht ausgewirkt.

LAGE

ERTRAGSLAGE

Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage

		2021 ¹	2020 ^{1,5}	Veränderung (in %)
Umsatz	Mio. EUR	345,6	322,7	7,1
EBITDA	Mio. EUR	56,6	33,2	70,5
Normalisiertes EBITDA ²	Mio. EUR	35,0	30,4	15,0
Normalisierte EBITDA-Marge ³	%	10,1	9,4	0,7 PP
Abschreibungen	Mio. EUR	25,2	30,0	-16,0
Normalisiertes Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. EUR	9,9	0,5	>100
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. EUR	31,4	3,2	>100
Finanzergebnis	Mio. EUR	-3,1	-7,5	58,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	28,3	-4,2	>100
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Mio. EUR	21,7	-4,3	>100
Konzern-Jahresergebnis nach Steuern	Mio. EUR	39,9	-2,7	>100
Ergebnis je Aktie	EUR	5,14	-0,35	>100
Dividende je Aktie	EUR	1,00 ⁴	1,75	-42,9

¹ Fortgeführte Geschäftsbereiche (exkl. it/services).

² Siehe Übersicht Sonder- und Einmaleffekte (Seite 47).

³ Normalisiertes EBITDA/Umsatz.

⁴ Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

⁵ Die Kennzahlen sind aufgrund von Anpassungen im Segment it/ services geändert.

Im Geschäftsjahr 2021 stiegen die Umsatzerlöse des KAP-Konzerns um 7,1% auf 345,6 Mio. EUR (i.Vj. 322,7 Mio. EUR). Währungseffekte wirkten sich im Berichtsjahr wie im Vorjahr nicht wesentlich aus.

Dabei haben sich alle Zielmärkte der KAP-Gruppe positiv entwickelt. Die Umsätze in Deutschland stiegen um 4,6% und im übrigen Europa noch deutlicher um 10,4%. In Nord-/Südamerika wurde ein moderater Zuwachs von 3,1% erzielt. Positive Impulse kamen auch aus Asien mit einem Umsatzwachstum von 7,4%. Der Umsatzanteil von Deutschland ist mit 35,9% (i.Vj. 36,8%) leicht zurückgegangen. Dafür wuchs der Anteil im übrigen Europa auf 44,9% (i.Vj. 43,6%). Die Region Nord-/Südamerika kommt auf 9,7% (i.Vj. 10,0%). Der Umsatzbeitrag aus Asien in Höhe von 9,2% bleibt stabil (i.Vj. 9,2%). Insgesamt stieg der Auslandsanteil am Gesamtumsatz damit leicht um 0,9 Prozentpunkte auf 64,1% (i.Vj. 63,2%).

Umsätze nach Regionen

in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung (in %)
Deutschland	124,2	118,7	4,6
Übriges Europa	155,4	140,8	10,4
Nord-/Südamerika	33,6	32,4	3,7
Asien	31,8	29,6	7,4
Sonstige Regionen	0,6	1,2	-50,0
Gesamt	345,6	322,7	7,1

Die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erhöhten sich um 5,8 Mio. EUR (i.Vj. Verringerung um 13,1 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf die allgemeine Konsolidierung der gesamtwirtschaftlichen Lage zum Jahresende und auf die Risikovorsorge für mögliche Lieferkettenunterbrechung zurückzuführen ist. Die anderen aktivierten Eigenleistungen lagen bei 1,0 Mio. EUR (i.Vj. 0,4 Mio. EUR). Damit stieg die Gesamtleistung auf 352,4 Mio. EUR (i.Vj. 309,0 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Berichtsjahr deutlich um 61,9% auf 47,1 Mio. EUR (i.Vj. 29,1 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf der Gewerbeimmobilie Fulda, aus Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit dem Brandschaden am Standort Spartanburg (USA) aus dem Jahr 2020, Mieterträge, Kursgewinne und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Zudem enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge Zuschreibungen auf Sachanlagen im Bereich **engineered products**. Diese waren vorzunehmen, nachdem die Restrukturierung in diesem Bereich abgeschlossen war und sich das Geschäft im abgelaufenen Geschäftsjahr gut entwickelt hatte.

Der Materialaufwand stieg um 21,6% auf 193,3 Mio. EUR (i.Vj. 158,9 Mio. EUR) und bezogen auf die Gesamtleistung erhöhte sich die Materialaufwandsquote um 3,4 Prozentpunkte auf 54,8% (i.Vj. 51,4%). Diese Entwicklung spiegelt die im zweiten Halbjahr immer akuter gewordene Lieferkettenproblematik mit stark gestiegenen Rohstoffpreisen wider. KAP kann diese Preissteigerungen nur mit Verzögerung an die Kunden weitergeben. Der Personalaufwand sank im Berichtsjahr um 4,2% auf 87,0 Mio. EUR (i.Vj. 90,9 Mio. EUR). In Bezug auf die Gesamtleistung lag die Personalaufwandsquote bei 24,7% und damit 4,7 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert von 29,4%. Der Rückgang lag an den Auswirkungen der Pandemie im Vorjahr und der Erholung im abgelaufenen Wirtschaftsjahr. Hinzu kamen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunkene Abfindungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 13,6% auf 62,7 Mio. EUR (i.Vj. 55,2 Mio. EUR). Ursächlich dafür waren insbesondere gestiegene Kosten für Instandhaltungen, Ausgangsfrachten, Verpackungsmaterial und Beratungsleistungen sowie Kursverluste.

Das normalisierte EBITDA stieg um 15,0% auf 35,0 Mio. EUR (i.Vj. 30,4 Mio. EUR). Zu dieser positiven Entwicklung trugen nahezu alle Segmente bei. Lediglich im Segment **precision components** wurde im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang des normalisierten EBITDA verzeichnet. Mit diesem zentralen Ergebnis-KPI eliminieren wir Sonder- und Einmaleffekte und erhöhen damit die Transparenz der operativen Geschäftsentwicklung und die Vergleichbarkeit der einzelnen Kennzahlen im Zeitablauf. Im Berichtsjahr umfassten die Normalisierungen ein saldiertes Volumen von insgesamt –21,5 Mio. EUR (i.Vj. –2,8 Mio. EUR). Ohne Berücksichtigung aller Sonder- und Einmaleffekte erhöhte sich das EBITDA um 70,5% auf 56,6 Mio. EUR (i.Vj. 33,2 Mio. EUR).

Die Normalisierungen resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf der Gewerbeimmobilie in Fulda mit einem Gewinn in Höhe von 14,7 Mio. EUR und aus Erträgen aus Anlagenverkäufen in Höhe von 2,1 Mio. EUR. Des Weiteren wurden transaktionsbezogene Aufwendungen in Höhe von 2,1 Mio. EUR und Abfindungskosten in Höhe von 0,9 Mio. EUR normalisiert. Im Zusammenhang mit dem abgeschlossenen Restrukturierungsprozess im Segment **engineered products** wurden 6,2 Mio. EUR Erträge aus der Zuschreibung zum Sachanlagevermögen normalisiert. In der folgenden Tabelle sind die Normalisierungen vollumfänglich dargestellt:

Übersicht der Sonder- und Einmaleffekte

in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung (in %)
EBITDA	56,6	33,2	70,5
Abfindungen	0,9	6,7	-86,6
Zuschreibung Sachanlagen Segment engineered products	-6,2	-4,4	40,9
Transaktionsnahe Beratungsaufwendungen	2,1	2,2	-4,5
Verkauf Gewerbeimmobilie Fulda	-14,7	0,0	k.A.
Ergebnis Anlagenverkäufe*	-2,1	0,0	k.A.
Nettosaldo Brandschäden Segment surface technologies	-0,7	-8,3	-91,6
Sonstiges	-0,8	1,0	k.A.
Normalisiertes EBITDA	35,0	30,4	15,0

* 2021 wurde erstmalig das komplette Ergebnis aus Anlagenverkäufen normalisiert. Der vergleichbare Wert für das Vorjahr liegt bei -0,1 Mio. EUR.

Die Abschreibungen sanken im Berichtsjahr insgesamt deutlich um 16,0% auf 25,2 Mio. EUR (i. Vj. 30,0 Mio. EUR), wobei sich die planmäßigen Abschreibungen im Konzern um 2,6 Mio. EUR auf 25,2 Mio. EUR verringerten. Der Rückgang der Abschreibungen resultiert aus einem im Jahresdurchschnitt gesunkenen Sachanlagenbestand, welcher erst durch eine verstärkte Investitionstätigkeit im vierten Quartal das niedrige Stichtagsniveau des Vorjahres wieder überschritten hat. Die Abschreibungen auf Vermögenswerte, die im Rahmen von Leasingverhältnissen gehalten werden, betragen 2,4 Mio. EUR (i. Vj. 2,0 Mio. EUR).

Das stark durch Einmaleffekte geprägte Betriebsergebnis/EBIT verbesserte sich im Berichtsjahr deutlich um 28,2 Mio. EUR auf 31,4 Mio. EUR (i. Vj. 3,2 Mio. EUR). Das Finanzergebnis hat sich, bedingt durch niedrigere Zinsaufwendungen und durch Kursgewinne aus der Finanzierungstätigkeit, deutlich verbessert von -7,5 Mio. EUR auf -3,1 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) verbesserte sich entsprechend auf 28,3 Mio. EUR (i. Vj. -4,2 Mio. EUR). Der tatsächliche Ertragsteueraufwand betrug 7,0 Mio. EUR (i. Vj. 1,9 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung der latenten Steuererträge aus temporären Bewertungsdifferenzen und der steuerlichen Verlustvorträge von insgesamt 0,4 Mio. EUR (i. Vj. 1,8 Mio. EUR) betrug der Ertragsteueraufwand insgesamt 6,6 Mio. EUR (i. Vj. 0,1 Mio. EUR). Das Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche beträgt 18,2 Mio. EUR (i. Vj. 1,7 Mio. EUR). Neben dem Ergebnis aus dem Verkauf des aufgegebenen Geschäftsbereichs it/services enthält diese Position auch die Veränderungen aus den gegenüber dem Erwerber der MVS-Gruppe übernommenen Haftungsverpflichtungen.

Das Konzern-Jahresergebnis nach Steuern verbesserte sich deutlich von -2,7 Mio. EUR auf 39,9 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie stieg entsprechend von -0,35 EUR auf 5,14 EUR.

Entwicklung in den Segmenten

Segment flexible films

Ausgewählte Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung des Segments flexible films

		2021	2020	Veränderung (in %)
flexible films				
Umsatz	Mio. EUR	128,4	100,1	28,3
EBITDA	Mio. EUR	18,1	14,8	23,0
Normalisierungen	Mio. EUR	0,1	0,0	k. A.
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	18,2	14,8	23,0
Normalisierte EBITDA-Marge	%	14,2	14,8	-0,6 PP
Investitionen	Mio. EUR	4,1	2,0	> 100
Mitarbeiter am 31.12.		375	321	16,8

Das Segment **flexible films** setzte seinen Wachstumskurs 2021 fort. Dank seiner führenden Position in den jeweiligen Nischenmärkten verzeichnete es einen Umsatzzuwachs von 28,3 % auf 128,4 Mio. EUR (i. Vj. 100,1 Mio. EUR). Der Umsatzanstieg ist insbesondere auf die Absatzsteigerungen in den Bereichen Schwimmbadfolien und Bau sowie auf die Übernahme des Extrusionsspezialisten AerO Coated Fabrics im ersten Quartal 2021 zurückzuführen.

Das Segment flexible films war im Berichtszeitraum von deutlich gestiegenen Rohstoffpreisen bei der Beschaffung von PVC und Weichmachern betroffen. Diese Preissteigerungen konnten lediglich zeitverzögert an die Segmentkunden weitergegeben werden.

Das normalisierte EBITDA stieg um 23,0% auf 18,2 Mio. EUR (i. Vj. 14,8 Mio. EUR). Im Berichtszeitraum wurden Sonder- und Einmaleffekte in Höhe von 0,1 Mio. EUR normalisiert. Die normalisierte EBITDA-Marge ging um 0,6 Prozentpunkte leicht zurück auf 14,2%, insbesondere infolge der gestiegenen Rohstoffpreise.

Im Rahmen von Accelerate hat die KAP AG im Geschäftsjahr 2021 im Segment **flexible films** verschiedene Effizienzsteigerungsmaßnahmen eingeleitet. Dazu zählen neben der weiteren Professionalisierung von Einkauf und Vertrieb auch die Optimierung des Rohstoffeinsatzes sowie die Verbesserung von Produktqualität und Produktivität. Zudem arbeitet das Segment am weiteren Ausbau seiner internationalen Beschaffungs- und Vertriebsstrukturen, um u. a. neue Märkte für Fensterdekore zu erschließen.

Die Sachinvestitionsausgaben der Segmentunternehmen lagen 2021 bei insgesamt 4,1 Mio. EUR (i. Vj. 2,0 Mio. EUR). Ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr, der im Wesentlichen aus verschiedenen Investitionen im Zusammenhang mit Effizienzsteigerungsmaßnahmen resultiert. Neben diesen Sachinvestitionen fand zudem der Erwerb von AerO Coated Fabrics im Berichtsjahr statt.

Die Zahl der Mitarbeiter stieg im Rahmen des Wachstums ebenfalls deutlich um 16,8% auf 375 zum 31. Dezember 2021 (i. Vj. 321).

Segment engineered products

Ausgewählte Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung des Segments engineered products

		2021	2020	Veränderung (in %)
engineered products				
Umsatz	Mio. EUR	118,0	127,0	-7,1
EBITDA	Mio. EUR	15,0	2,7	> 100
Normalisierungen	Mio. EUR	-7,4	2,1	k.A.
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	7,6	4,4	72,7
Normalisierte EBITDA-Marge	%	6,4	3,8	2,6 PP
Investitionen	Mio. EUR	5,4	1,8	> 100
Mitarbeiter am 31.12.		815	870	-6,3

Im Segment **engineered products** verringerten sich die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um 7,1% auf 118,0 Mio. EUR (i.Vj. 127,0 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr durch eine Konsolidierung gesunkenen Produktionskapazitäten zurückzuführen. Diese hatten sich aus der endgültigen Schließung zweier Produktionsstandorte - in Fulda und Jilemnice - im zweiten Halbjahr 2020 ergeben, die im Rahmen der Fokussierung des Segments auf höherwertige Produkte umgesetzt wurde. **engineered products** war, insbesondere im zweiten Halbjahr, von den erheblichen Lieferkettenproblemen in der Automobilindustrie belastet. Daraus folgende signifikante Rohmaterial- und Transportkostensteigerungen auf der Beschaffungsseite konnten allerdings zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden.

Das normalisierte EBITDA stieg deutlich um 72,7% auf 7,6 Mio. EUR (i.Vj. 4,4 Mio. EUR). Die im Berichtszeitraum normalisierten Sonder- und Einmaleffekte in Höhe von -7,4 Mio. EUR umfassen im Wesentlichen Zuschreibungen von Sachanlagen im Rahmen der abgeschlossenen Restrukturierung in diesem Segment und Gewinne aus der Veräußerung von Vermögenswerten. Die normalisierte EBITDA-Marge stieg um 2,6 Prozentpunkte auf 6,4%. Hier zeigt sich der Erfolg der konsequent umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen in diesem Segment.

Im Rahmen von Accelerate führte die KAP AG die eingeleiteten Initiativen 2021 konsequent fort. Im dritten Quartal 2021 investierte die KAP AG in den Bau einer neuen modernen Produktionshalle und eines Textillabors am Standort Hessisch Lichtenau. Die Investitionen umfassen auch eine effiziente, hochmoderne Produktionsanlage für die Herstellung von technischen Fäden mit einer regenerativen Nachverbrennungsanlage.

Die Investitionen stiegen entsprechend deutlich um 200% auf 5,4 Mio. EUR (i.Vj. 1,8 Mio. EUR). Sie umfassen neben den im Berichtszeitraum bereits umgesetzten Maßnahmen am Standort Hessisch Lichtenau vor allem operative Instandhaltungsmaßnahmen.

Zum 31. Dezember 2021 waren im Segment **engineered products** 815 Mitarbeiter (i.Vj. 870) beschäftigt. Das entspricht einem Rückgang von 6,3% im Vergleich zum Vorjahresstichtag, der im Wesentlichen auf die Veräußerung des Standortes in Jilemnice zurückzuführen ist.

Segment surface technologies

Ausgewählte Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung des Segments surface technologies

		2021	2020	Veränderung (in %)
surface technologies				
Umsatz	Mio. EUR	57,6	53,5	7,7
EBITDA	Mio. EUR	11,0	18,5	-40,5
Normalisierungen	Mio. EUR	-0,6	-8,3	k. A.
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	10,4	10,2	2,0
Normalisierte EBITDA-Marge	%	18,0	19,1	-1,1 PP
Investitionen	Mio. EUR	15,4	14,9	3,4
Mitarbeiter am 31.12.		750	769	-2,5

Im Segment **surface technologies** stiegen die Umsatzerlöse um rund 7,7 % auf 57,6 Mio. EUR (i. Vj. 53,5 Mio. EUR). Die allgemeine Erholung der Automobilbranche im ersten Halbjahr 2021 wirkte sich zunächst positiv auf die Geschäftsentwicklung der Segmentunternehmen aus. Im zweiten Halbjahr wurde diese positive Entwicklung allerdings gebremst. Vor allem Abrufreduzierungen bei großen Kunden infolge von Lieferengpässen wirkten sich insbesondere im vierten Quartal 2021 negativ aus.

Das normalisierte EBITDA stieg im Berichtszeitraum um 2,0 % auf 10,4 Mio. EUR (i. Vj. 10,2 Mio. EUR), wobei die Normalisierungen saldiert -0,6 Mio. EUR betragen. Dieser Saldo betrifft ausschließlich Kosten und Versicherungserträge im Zusammenhang mit dem Brand in unserem Werk in Spartanburg (USA). Die normalisierte EBITDA-Marge sank infolge von verschiedenen Effekten im Zusammenhang mit der Lieferkettenproblematik um 1,1 Prozentpunkte auf 18,0 % (i. Vj. 19,1 %).

Im Rahmen von Accelerate priorisierte der KAP-Konzern in diesem Segment den zügigen Aufbau des neuen Standorts in Jasper, Alabama (USA), für ihren Großkunden Mercedes-Benz. Für die Errichtung hat die KAP im Geschäftsjahr 2021 rund 13,4 Mio. EUR investiert. Die Produktion am neuen Standort ist im ersten Quartal 2022 gestartet und soll im Geschäftsjahr 2022 positiv zum Segmentergebnis beitragen. Die Investitionen im Segment **surface technologies** waren entsprechend mit 15,4 Mio. EUR noch höher als im Vorjahr (i. Vj. 14,9 Mio. EUR).

Zum 31. Dezember 2021 waren bei **surface technologies** 750 Mitarbeiter beschäftigt - ein leichter Rückgang von 2,5 % im Vergleich zum Vorjahresende (769).

Segment precision components

Ausgewählte Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung des Segments precision components

		2021	2020	Veränderung (in %)
precision components				
Umsatz	Mio. EUR	38,8	39,6	-2,0
EBITDA	Mio. EUR	2,2	1,8	22,7
Normalisierungen	Mio. EUR	-0,6	0,1	k. A.
Normalisiertes EBITDA	Mio. EUR	1,6	1,9	-15,8
Normalisierte EBITDA-Marge	%	4,1	4,8	-0,7 PP
Investitionen	Mio. EUR	6,5	2,2	>100
Mitarbeiter am 31.12.		636	617	3,1

Das Segment **precision components** verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 einen leichten Umsatzrückgang von 2,0% auf 38,8 Mio. EUR (i.Vj. 39,6 Mio. EUR). Dies ist besonders auf eine schwache Geschäftsentwicklung im vierten Quartal zurückzuführen, bedingt durch die Lieferengpässe bei Halbleitern auf Kundenseite. Insbesondere im zweiten Halbjahr resultierten daraus Nachfrageverschiebungen, die sich spürbar auf die Geschäftsentwicklung der Segmentunternehmen auswirkten.

Das normalisierte EBITDA reduzierte sich 2021 um 15,8% auf 1,6 Mio. EUR (i.Vj. 1,9 Mio. EUR). Insgesamt beliefen sich die vorgenommenen Normalisierungen auf -0,6 Mio. EUR. Die normalisierte EBITDA-Marge verringerte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 4,1% (i.Vj. 4,8%). Diese Entwicklung ist Folge des Einbruchs der Geschäftstätigkeit im vierten Quartal im Zusammenhang mit der Halbleiterkrise und der Lieferkettenproblematik.

Die KAP startete im Berichtszeitraum verschiedene Vertriebsoffensiven in dem Bereich E-Bikes, die im ersten Halbjahr 2022 positive Umsatz- und Ergebniseffekte haben werden. Um dauerhaft wettbewerbsfähige Angebotspreise für westeuropäische und lokale Kunden zu erreichen, befinden sich entsprechende Ausbaupläne für unsere osteuropäischen Standorte in der Prüfung.

Die Investitionsausgaben wurden deutlich erhöht auf 6,5 Mio. EUR (i. Vj. 2,2 Mio. EUR). Sie entfielen überwiegend auf Investitionen in eine neue Anlage zur Produktion von E-Bike-Komponenten.

Die Zahl der Mitarbeiter stieg zum 31. Dezember 2021 um 3,1% auf 636 (i.Vj. 617).

FINANZLAGE

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des KAP-Konzerns umfasst die Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital, die Steuerung der Liquidität sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken. Die Abteilung Group Treasury übernimmt dafür konzernweit für alle Segmente die Steuerung. Ein zentrales Cash-Pool-System bildet dabei die Basis für die Steuerung der Liquidität. Dabei ist es das übergeordnete Ziel, die Versorgung des Konzerns und der einzelnen Segmente mit ausreichender und permanenter Liquidität zu möglichst geringen Kosten sicherzustellen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres Finanzmanagements ist die Optimierung des Nettoumlaufvermögens (Working Capital). Mit einer aktiven Steuerung wollen wir auf diesem Weg einen zusätzlichen positiven Beitrag zur Schaffung zusätzlicher liquider Mittel, zur Reduzierung des Verschuldungsgrades sowie zur Optimierung der Kapitalstruktur leisten. Um Marktpreisrisiken zu begrenzen, kann grundsätzlich der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ein geeignetes Mittel darstellen. Die für den Einsatz dieser Instrumente nötigen Rahmenbedingungen und Kontrollmechanismen sind in internen Richtlinien festgelegt. Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Derivate eingesetzt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen lagen im Geschäftsjahr 2021 bei 10,6 Mio. EUR (i. Vj. 4,6 Mio. EUR), davon entfielen 9,1 Mio. EUR (i. Vj. 3,2 Mio. EUR) auf das Bestellobligo für Sachanlagen, 0,6 Mio. EUR auf das Bestellobligo für Renditeimmobilien (i. Vj. 0,7 Mio. EUR) und 0,9 Mio. EUR (i. Vj. 0,0 Mio. EUR) auf Bürgschaften.

Kapitalstruktur und Liquidität

Entwicklung der Nettoverschuldung

in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung (in %)
Langfristige Finanzschulden	26,7	59,1	-54,8
+ Kurzfristige Finanzschulden	43,1	11,5	> 100
Finanzschulden	69,7	70,6	-1,3
- Liquide Mittel	17,4	15,7	10,8
Nettoverschuldung	52,3	54,9	-4,7

Zum 31. Dezember 2021 sanken die Finanzschulden leicht um 1,3% auf 69,7 Mio. EUR (i. Vj. 70,6 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um 15,4% auf 47,2 Mio. EUR (i. Vj. 55,9 Mio. EUR). Davon entfielen 6,7 Mio. EUR (i. Vj. 46,9 Mio. EUR) auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr und 40,5 Mio. EUR (i. Vj. 9,0 Mio. EUR) auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr. Der überwiegende Teil der Kreditvereinbarungen wurde auf Eurobasis abgeschlossen. In einem Volumen von 0,7 Mio. EUR (i. Vj. 0,9 Mio. EUR) bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf Basis von us-Dollar und chinesischem Renminbi. Der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an der Bilanzsumme verringerte sich um 4,0 Prozentpunkte auf 13,8% (i. Vj. 17,8%).

Wesentlicher Bestandteil der Finanzierung ist der in 2017 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis August 2022 und einem Maximalvolumen von 113 Mio. EUR. Die Inanspruchnahme lag zum 31. Dezember 2021 bei 38,0 Mio. EUR (i. Vj. 43,7 Mio. EUR). Die Verzinsung beträgt mindestens 1,5% und ist abhängig vom Euribor

sowie vom Nettoverschuldungsgrad. Die getroffene Vereinbarung sieht dabei Margen zwischen 1,5 % und 2,7 % über dem Euribor vor. 2021 lagen die Zinssätze, die wir für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zahlen mussten, zwischen 1,4 % und 4,3 % (i. Vj. 1,4 % und 4,3 %).

Die Verbindlichkeiten aus Leasing erhöhten sich auf 22,5 Mio. EUR (i.Vj. 13,9 Mio. EUR). Zum Anstieg trug insbesondere das Gebäudeleasing für unseren neuen Standort in Jasper (USA) bei.

Unter Berücksichtigung der gestiegenen liquiden Mittel von 17,4 Mio. EUR (i. Vj. 15,7 Mio. EUR) ergibt sich zum Geschäftsjahresende 2021 eine weitere Reduzierung der Nettoverschuldung um 4,7 % auf 52,3 Mio. EUR (i. Vj. 54,9 Mio. EUR).

Cashflow und Investitionen

Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage

in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung (in %)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8,3	55,2	-85,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	18,4	-21,0	> 100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-24,8	-23,1	-7,4
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1,9	11,1	-88,3
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-0,2	-0,2	-
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17,4	15,7	10,8

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit reduzierte sich im Geschäftsjahr 2021 um 85,0% auf 8,3 Mio. EUR (i.Vj. 55,2 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Forderungsabbau im Vorjahr und aus der Aufstockung von Vorräten als Folge der gestiegenen Geschäftstätigkeit und erhöhter Bevorratung im Berichtsjahr zur Absicherung von Lieferkettenrisiken. Der starke Anstieg der Vorräte kompensiert den durch die Einführung von Factoring erzeugten Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr. Zugleich war der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von höheren Mittelabflüssen aus Ertragsteuerzahlungen und der Abwicklung von Rückstellungen belastet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich deutlich um 39,4 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR (i.Vj. -21,0 Mio. EUR). Der positive Cashflow im Berichtsjahr resultiert aus Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Gewerbeimmobilie in Fulda (30,4 Mio. EUR) und dem Verkauf des IT-Segments (19,3 Mio. EUR). Insbesondere in den Segmenten **flexible films** und **surface technologies** wurde verstärkt investiert. Hier sind in erster Linie die Akquisition von AerO Coated Fabrics B.V. (-7,2 Mio. EUR) und die Errichtung des neuen Produktionsstandorts in Alabama, USA (-13,4 Mio. EUR) zu nennen. Insgesamt erhöhten sich die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen einschließlich Renditeimmobilien und ohne Leasing von 21,6 Mio. EUR auf 30,1 Mio. EUR. Die Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen einschließlich Renditeimmobilien lagen bei 7,1 Mio. EUR (i.Vj. 0,3 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich auf 1,2 Mio. EUR.

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich im Berichtsjahr um 1,7 Mio. EUR auf –24,8 Mio. EUR (i. Vj. –23,1 Mio. EUR). Maßgeblich hierfür war im Wesentlichen die Dividendenausschüttung an die Aktionäre der KAP AG für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 13,6 Mio. EUR (i. Vj. 0,0 Mio. EUR). Die vorgenommenen Rückführungen von Finanzverbindlichkeiten betrugen 23,9 Mio. EUR (i. Vj. 52,0 Mio. EUR). Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten summierten sich auf 15,0 Mio. EUR (i. Vj. 28,8 Mio. EUR). Des Weiteren flossen 2,3 Mio. EUR im Berichtsjahr ab wegen der Übernahme der Minderheitenanteile an der now Contec GmbH & Co. KG und an der Convert Vliesveredelung GmbH & Co. KG.

Der Finanzmittelfonds belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 17,4 Mio. EUR (i. Vj. 15,7 Mio. EUR). Der Free Cashflow als Differenz zwischen dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Mittelabfluss für Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich Renditeimmobilien sowie Finanzanlagen verringerte sich aufgrund des niedrigeren operativen Cashflows auf 26,7 Mio. EUR (i. Vj. 34,2 Mio. EUR).

Ermittlung des Free Cashflows

in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung (in %)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8,3	55,2	–85,0
Auszahlungen für den Zugang von konsolidierten Unternehmen abzüglich übernommene Finanzmittelfonds	–7,2	0,0	> 100,0
Einzahlungen aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen	19,3	0,0	> 100,0
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen einschließlich Renditeimmobilien	37,5	0,3	> 100,0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen einschließlich Renditeimmobilien	–30,1	–21,6	–38,9
übrige Einzahlungen und Auszahlungen	–1,1	0,4	> 100
Free Cashflow	26,7	34,2	–21,9

Working Capital

Das Working Capital stieg zum 31. Dezember 2021 um 9,2% auf 73,5 Mio. EUR (i. Vj. 67,3 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Aufstockung im Bereich der Vorräte, um sich auf die Verknappung von Rohmaterialien an den Beschaffungsmärkten einzustellen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 11,3% auf 38,4 Mio. EUR (i. Vj. 43,3 Mio. EUR), während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 30,2% erhöhten auf 24,5 Mio. EUR (i. Vj. 18,8 Mio. EUR). Die Reduktion der Forderungen trotz ausgeweiteter Geschäftstätigkeit resultiert aus der Einführung eines Factoring-Programms.

Working Capital

in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung (in %)
Vorräte	59,6	42,8	39,2
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38,4	43,3	–11,3
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,5	18,8	30,2
Gesamt	73,5	67,3	9,2

VERMÖGENSLAGE

Zum 31. Dezember 2021 betrug die Bilanzsumme des KAP-Konzerns 342,1 Mio. EUR und lag damit um 9,3 % über dem Stand zum Jahresende 2020.

Bilanzstruktur – Aktiva

in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung (in %)
Langfristige Vermögenswerte	214,7	185,2	15,9
Immaterielle Vermögenswerte	35,9	27,8	29,1
Sachanlagen	172,3	149,9	14,9
Renditeimmobilien	1,9	2,0	-5,0
Übrige Finanzanlagen	0,2	0,2	0
Latente Steueransprüche	4,4	5,3	-17,8
Kurzfristige Vermögensgegenstände	126,9	112,7	12,6
Vorräte	59,6	42,8	39,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38,4	43,3	-11,3
Ertragsteuererstattungsansprüche	1,2	1,1	9,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	10,3	9,8	5,1
Flüssige Mittel	17,4	15,7	10,8
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	0,5	15,2	-96,7
Bilanzsumme	342,1	313,1	9,3

Auf der Aktivseite stiegen die langfristigen Vermögenswerte um 15,9 % auf 214,7 Mio. EUR (i. Vj. 185,2 Mio. EUR). Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 29,1 % auf 35,9 Mio. EUR (i. Vj. 27,8 Mio. EUR). Die Erhöhung ist insbesondere auf immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Übernahme von AerO Coated Fabrics B.V. in den Niederlanden zurückzuführen. Die Sachanlagen nahmen um 14,9 % auf 172,3 Mio. EUR zu (i. Vj. 149,9 Mio. EUR) und resultieren hauptsächlich aus den Investitionen in unseren neuen Standort in Jasper (USA). Da der Standort in den USA geleast ist, stiegen dementsprechend auch die Vermögenswerte im Rahmen von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 im Geschäftsjahr 2021 auf 21,0 Mio. EUR (i. Vj. 13,8 Mio. EUR). Die Renditeimmobilien gingen um 5,0 % auf 1,9 Mio. EUR zurück (i. Vj. 2,0 Mio. EUR). Die latenten Steueransprüche verringerten sich um 17,8 % auf 4,4 Mio. EUR (i. Vj. 5,3 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 12,6 % auf 126,9 Mio. EUR (i. Vj. 112,7 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Vorräte um 39,3 % auf 59,6 Mio. EUR (i. Vj. 42,8 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 11,3 % auf 38,4 Mio. EUR (i. Vj. 43,3 Mio. EUR). Die flüssigen Mittel erhöhten sich um 10,8 % auf 17,4 Mio. EUR (i. Vj. 15,7 Mio. EUR).

Bei den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten handelte es sich im Vorjahr um die im Berichtsjahr verkaufte Gewerbeimmobilie in Fulda. Die im Berichtsjahr verbliebenen 0,5 Mio. EUR in dieser Position betreffen einen kleinen Gebäudeteil, der sich noch im Verkaufsprozess befindet. Bei den aufgegebenen Geschäftsbereichen handelte es sich im Vorjahr um die Vermögenswerte aus dem Segment it/services, welche im Geschäftsjahr 2021 komplett veräußert wurden.

Bilanzstruktur – Passiva

in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung in %
Eigenkapital	182,7	154,4	18,4
Gezeichnetes Kapital	20,2	20,2	0
Kapitalrücklage	86,9	86,8	0,1
Rücklagen	-16,7	-20,4	18,1
Bilanzergebnis	91,7	65,4	40,1
Eigenkapital der Aktionäre der KAP AG	182,1	152,1	19,8
Anteile fremder Gesellschafter	0,5	2,3	-78,3
Langfristige Schulden	49,9	84,0	-40,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16,7	18,3	-8,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26,7	59,0	-54,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	6,5	6,7	-1,7
Kurzfristige Schulden	109,5	69,8	56,8
Übrige Rückstellungen	22,9	27,1	-15,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	43,1	11,5	> 100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,5	18,9	29,6
Ertragsteuerschulden	7,6	5,0	54,1
Übrige Verbindlichkeiten	11,3	7,5	52,1
Schulden in Verbindung mit aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	4,9	-100,0
Bilanzsumme	342,1	313,1	9,3

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital um 18,4% auf 182,7 Mio. EUR (i.Vj. 154,4 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das mit 39,9 Mio. EUR deutlich verbesserte Konzern-Jahresergebnis nach Steuern zurückzuführen (i.Vj. -2,7 Mio. EUR). Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Währungseffekte betragen 3,9 Mio. EUR (i.Vj. -4,1 Mio. EUR). Negativ hat sich die im Berichtsjahr beschlossene und ausgeschüttete Dividende in Höhe von 13,6 Mio. EUR ausgewirkt. Die langfristigen Schulden sanken um 2,5% auf 81,8 Mio. EUR (i.Vj. 84,0 Mio. EUR). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verringerten sich um 8,7% auf 16,7 Mio. EUR (i.Vj. 18,3 Mio. EUR). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken deutlich auf 26,7 Mio. EUR (i.Vj. 59,0 Mio. EUR). Hintergrund ist die im August 2022 auslaufende Konsortialfinanzierung, die erst im April 2022 neu aufgesetzt wurde. Die latenten Steuerverbindlichkeiten betragen 6,5 Mio. EUR und lagen damit um 1,7% unter dem Vorjahr (i.Vj. 6,7 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 56,8% auf 109,5 Mio. EUR (i.Vj. 69,8 Mio. EUR). Die übrigen Rückstellungen sanken insbesondere bedingt durch niedrigere Rückstellungen für Tantiemen, Abfindungen, Garantien und Gewährleistungen um 15,5% auf 22,9 Mio. EUR (i.Vj. 27,1 Mio. EUR). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund der im August auslaufenden Konsortialfinanzierung deutlich auf 43,1 Mio. EUR (i.Vj. 11,5 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich aufgrund der gestiegenen Geschäftstätigkeit um 29,6% auf 24,5 Mio. EUR (i.Vj. 18,9 Mio. EUR). Die übrigen Verbindlichkeiten stiegen um 52,1% auf 11,3 Mio. EUR (i.Vj. 7,5 Mio. EUR). Grund für den Anstieg ist

der Ausweis einer Call-Option im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der AerO Coated Fabrics B.V. in den Niederlanden. Demnach hat die KAP das Recht, die verbleibenden Anteile zu einem definierten Preis zu erwerben. Die Ausübung der Option wird als wirtschaftlich vorteilhaft eingestuft und kann frühestens zum 1. Januar 2023 erfolgen. Nach IFRS ist der aktuelle Zeitwert der Option als sonstige Verbindlichkeit anstelle von Minderheitsanteilen innerhalb des Eigenkapitals zu zeigen.

Die Schulden in Verbindung mit aufgegebenen Geschäftsbereichen im Vorjahr betrafen Schulden des Segments it/services, die Teil der Veräußerung waren.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

MITARBEITER

Im KAP-Konzern waren zum 31. Dezember 2021 insgesamt 2.632 Mitarbeiter (i.Vj. 2.736 Mitarbeiter) beschäftigt. Der Rückgang um 104 Mitarbeiter ist insbesondere auf den Verkauf des IT-Segments zurückzuführen.

In Deutschland sank die Zahl der Beschäftigten zum 31. Dezember 2021 um 132 Mitarbeiter auf 1.254 Mitarbeiter (i.Vj. 1.386 Mitarbeiter). In der Region Übriges Europa beschäftigte der KAP-Konzern 1.097 Mitarbeiter nach 1.114 Mitarbeitern im Vorjahr. In der Region Nord-/Südamerika belief sich die Mitarbeiterzahl auf 102 Mitarbeiter (i.Vj. 97 Mitarbeiter) und in der Region Asien auf 179 Mitarbeiter (i.Vj. 139 Mitarbeiter). Unverändert ist der größte Teil unserer Mitarbeiter in Deutschland beschäftigt. Der abgesehen von 2020 in Vorjahren erkennbar gewordene Trend zur Internationalisierung des operativen Geschäfts setzte sich jedoch in 2021 fort. So sank der Anteil der im Inland Beschäftigten um 3,0 Prozentpunkte auf 47,7 % (i.Vj. 50,7 %).

Ausgewählte Kennzahlen zu den Mitarbeitern¹

	2021	2020	Veränderung (in %)
Nach Regionen			
Deutschland	1.254	1.386	-9,5
Übriges Europa	1.097	1.114	-1,5
Nord-/Südamerika	102	97	5,2
Asien	179	139	28,8
Gesamt	2.632	2.736	-3,8
Nach Segmenten			
flexible films	375	321	16,8
engineered products	815	870	-6,3
surface technologies	750	769	-2,5
precision components	636	617	3,1
it/services	0	122	-100,0
Sonstige	56	37	51,4
Gesamt	2.632	2.736	-3,8

¹ Stand jeweils zum Geschäftsjahresende am 31.12.

Aus- und Weiterbildung

Ziel unserer übergeordneten Personalstrategie ist es, den KAP-Konzern und seine einzelnen Tochtergesellschaften als attraktive Arbeitgeber im zunehmend globalen Wettbewerb um die besten Fach- und Führungskräfte zu positionieren. Wir legen großen Wert auf eine moderne Unternehmenskultur sowie auf ein Arbeitsumfeld, das auf Transparenz, Wertschätzung, Offenheit und Vertrauen aufgebaut ist. Ein wichtiger Maßstab für die Attraktivität als Arbeitgeber ist die hohe Treue und Loyalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber unserer Industriegruppe.

Für unsere nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung sind die Fähigkeiten und Kompetenzen unserer Mitarbeiter von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grund messen wir dem kontinuierlichen Lernen und der individuellen Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter eine hohe Bedeutung bei. Dabei setzen wir auf Fort- und Weiterbildungsprogramme und bieten unseren Mitarbeitern nach ihren Fähigkeiten und ihrem Potenzial interne Entwicklungsmöglichkeiten.

Bei der Gewinnung von motivierten und leistungsstarken Mitarbeitern setzen wir auf ein Bündel von Personalgewinnungsmaßnahmen. An unseren deutschen Standorten bieten wir Ausbildungen in verschiedenen Berufsbildern an. Dabei decken wir eine große Bandbreite von kaufmännischen, technischen und verfahrenstechnischen Berufen sowie von Berufen in ausgewählten IT- und Elektrobereichen ab. Zum 31. Dezember 2021 beschäftigten wir im Konzern insgesamt 37 Auszubildende (i.Vj. 44). Aufbauend auf den Ausbildungsprogrammen unserer Tochtergesellschaften bieten wir persönliche Anreize wie die Finanzierung von Meister- und Technikerbildungen. Unseren Führungsnachwuchs gewinnen wir zu einem großen Teil von Berufsakademien, aber auch von Hochschulen. Dabei setzen wir auf unsere langjährige enge Kooperation mit Schulen, Berufsakademien und Hochschulen. So vergeben unsere Tochtergesellschaften Studien- und Entwicklungsprojekte und unterstützen Masterarbeiten in ausgewählten Themenbereichen.

Vielfalt

Wir fördern die Vielfalt unserer Mitarbeiterstruktur. Mit der Kombination von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen mit verschiedenen Fähigkeiten, Erfahrungen und Sichtweisen gewinnen wir ein besseres Verständnis von Märkten und Kundengruppen. Dies stellt eine wichtige Voraussetzung für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens dar. Wir legen Wert auf ein Klima, in dem Vielfalt gelebt wird und der Respekt vor dem Individuum fester Bestandteil der Unternehmenskultur ist. Wir beschäftigen Mitarbeiter aus den verschiedensten Kulturkreisen und Herkunftsländern und mit unterschiedlicher Religionszugehörigkeit. So beschäftigen wir allein in Deutschland Mitarbeiter aus 38 Nationen.

Auch wenn der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft im Konzern teilweise, insbesondere an unseren osteuropäischen Standorten, bei über 50% liegt, ist der Anteil von Frauen in den für uns wichtigen technischen und naturwissenschaftlichen Positionen zu niedrig. Der Anteil weiblicher Führungskräfte ist allerdings erfreulich. In fast allen Firmen und Standorten weltweit sind in der Ebene unterhalb der Geschäftsleitung Frauen vertreten. Dabei lag der Schwerpunkt vor allem in den kaufmännischen Positionen sowie in Positionen aus den Bereichen Vertrieb und Qualitätsmanagement.

Gesundheit und Arbeitsschutz

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter fördern wir durch ein umfassendes Gesundheitsmanagement sowie die Einhaltung der Arbeitsschutzrichtlinien, die wir auf Basis der gesetzlichen Vorgaben und der spezifischen Anforderungen unserer einzelnen Tochtergesellschaften aufgestellt haben. Grundlage unseres Gesundheitsmanagements sind gezielte Analysen von Krankheitsbildern in Bezug auf die Anforderungen der unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche in unseren Tochtergesellschaften. Diese Analysen führen wir in Kooperation mit Arbeitsmedizinern durch. Unser Ziel ist es dabei, die Belastungen für unsere Mitarbeiter zu reduzieren und Gefährdungen, die aus der täglichen Arbeit und dem Arbeitsumfeld entstehen können, zu vermindern. Auf diesem Weg können wir Fehlzeiten präventiv reduzieren. Fester Bestandteil unseres Gesundheitsmanagements sind individuelle Angebote in den Bereichen Prävention, Therapie und Rehabilitation. Unsere Tochtergesellschaften sind dazu verpflichtet, die etablierten Arbeitsschutzrichtlinien stets einzuhalten und Arbeitsunfälle umgehend zu berichten. Auf diesem Weg stellen wir sicher, dass wir auf Basis umfassender Analysen jedes einzelnen Unfalls geeignete Maßnahmen ergreifen und bestehende und mögliche Gefahrensituationen präventiv entschärfen können.

Vor dem Hintergrund der weltweiten COVID-19-Pandemie haben wir bestehende Prozesse und Systeme der Arbeitssicherheit weitergeführt. Zum Schutz der Mitarbeiter und zur Eindämmung der weiteren Ausbreitung von COVID-19 waren die Mitarbeiter in weiten Teilen des Konzerns soweit möglich im Home-Office tätig. Zudem wurden Schulungen des Personals zur Minimierung des Infektionsrisikos durchgeführt. Dank dieser zügig getroffenen Maßnahmen konnten wir interne Infektionsketten weitestgehend verhindern und Engpässe durch Produktionsausfälle vermeiden.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bezüglich der Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums verweisen wir auch auf die Angaben unter Ziffer 43 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Konzernabschluss.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

PROGNOSEBERICHT

EINFÜHRUNG

Sämtliche im Prognosebericht getroffenen Angaben beziehen sich, sofern nichts anderes angegeben ist, auf das Geschäftsjahr 2022 und stellen unsere eigenen Einschätzungen und Erwartungen dar. Die Prognose berücksichtigt unsere Erwartungen zur weiteren Pandemie-Entwicklung und Lieferkettensituation sowie zum Russland-Ukraine-Krieg auf Basis der Informationen, die uns zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Geschäftsberichts vorlagen. Nach aktuellem Stand werden sich Folgen für Gesamtwirtschaft und den KAP-Konzern geben, die mit hoher Unsicherheit belegt sind, aber sich bereits in der angepassten Prognose widerspiegeln. Die aktuell nicht absehbaren Folgen einer Verschärfung der Corona-Krise - insbesondere in China - und/oder der Folgen aus dem Russland-Ukraine-Krieg und den daraus resultierenden Sanktionen sind in der Prognose nicht berücksichtigt und können sie nachträglich verändern.

KONJUNKTURERWARTUNGEN (VOR AUSBRUCH RUSSLAND-UKRAINE-KRIEG)

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet gemäß seines im Januar 2022 veröffentlichten Ausblicks für das laufende Geschäftsjahr eine weitere Erholung mit einem Weltwirtschaftswachstum in Höhe von 4,4%. Die Erholungsgeschwindigkeit wird in den verschiedenen Ländern und Regionen stark variieren, je nach Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Lieferketten und Gesundheitswesen sowie prognostizierter Inflation und finanziellen Rahmenbedingungen.

Für den Euroraum erwartet der IWF für 2022 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,9%. Es wird erwartet, dass eingeschränkte Lieferketten das Wachstum abschwächen.

Für Deutschland geht das ifo Institut aktuell davon aus, dass das BIP um 3,1% zulegt. Hierbei wird mit einem abgebremsten Konjunkturwachstum zu Beginn des Jahres gerechnet, aufgrund der Lieferengpässe und der andauernden vierten Corona-Welle. Ab dem zweiten Halbjahr 2022 dürfte es zu einer kräftigen Erholung und Normalisierung der privaten Konsumausgaben kommen. Auch bei den Lieferengpässen rechnet das ifo Institut im zweiten Halbjahr mit einer Auflösung der daraus resultierenden Produktionseinschränkungen. Der IWF prognostiziert ein BIP-Wachstum von 3,8%.

Für die USA erwarten die IWF-Ökonomen ein geringeres Wachstum, da mit antizipierten Zinsanstiegen das Finanzierungsumfeld ungünstiger werde. Zudem sollen die fiskalpolitischen Maßnahmen geringer ausfallen als erwartet. Der IWF rechnet im Jahr 2022 mit einem Wirtschaftswachstum von 4,0%.

Mit dem weiteren Fortschreiten der Impfkampagnen in Schwellen- und Entwicklungsländern sollen nach Ansicht des IWF die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Jahresverlauf 2022 schwächer werden. Es wird mit einem Wirtschaftswachstum von 4,8% gerechnet. In China dämpfen restriktive Pandemiemaßnahmen die wirtschaftlichen Aktivitäten.

ÜBERBLICK KONJUNKTURPROGNOSEN (VOR AUSBRUCH RUSSLAND-UKRAINE-KRIEG)

Wirtschaftliches Umfeld¹

Reale Veränderung des BIP in %	2021	2022
Welt	5,9	4,4
Euroraum	5,2	3,9
Deutschland ²	2,7	3,8
USA	5,6	4,0
Schwellenländer	6,5	4,8

¹ Internationaler Währungsfonds (IWF) – World Economic Outlook Update, Januar 2022.

² Destatis, Pressemitteilung vom 14. Januar 2022.

UPDATE KONJUNKTURPROGNOSEN

Aufgrund des Ausbruchs des Krieges zwischen Russland und der Ukraine haben sich die globalen Konjunkturerwartungen spürbar eingetrübt. Die Prognosen sind weiterhin mit hohen Unsicherheiten behaftet, da die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges noch nicht konkret abschätzbar sind.

In der zweiten April-Hälfte 2022 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsporgnose für die Weltwirtschaft wegen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine deutlich gesenkt. Der IWF rechnet für 2022 nur noch mit einem Wachstum von 3,6% – 0,8 Prozentpunkte weniger als noch im Januar angenommen.

Vor allem in Europa rechnet der IWF nun mit geringeren Wachstumsraten sowie schweren Rezessionen in Russland und der Ukraine. Für die Eurozone erwartet der IWF ein Wachstum von 2,8% und damit um 1,1 Prozentpunkte geringer als zuvor angenommen.

In Deutschland soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) demnach nur noch um 2,1% steigen. Damit wurde die bisherige Schätzung für 2022 um 1,7 Punkte reduziert.

Die Europäische Zentralbank (EZB) geht in ihrem im März veröffentlichten makroökonomischen Ausblick für die Eurozone davon aus, dass die Wirtschaft 2022 um 3,7% wachsen wird (Stand Dezember 2021: +4,2%). Die insgesamt erwartete Verbesserung beruht auf einer Reihe von unterstützenden Faktoren wie den abnehmenden wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie, eine allmähliche Auflösung von Versorgungsengpässen und einer Verbesserung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der Exporte gegenüber den wichtigsten Handelspartnern. Im Gegensatz dazu wird erwartet, dass der Konflikt in der Ukraine das Wachstum im Euroraum negativ beeinflussen wird. Obwohl das EU-Programm der nächsten Generation (NGEU) die Investitionen in einigen Ländern ankurbeln dürfte, bedeutet die Rücknahme der befristeten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, dass die Finanzpolitik insbesondere im Jahr 2022 weniger unterstützend wirken dürfte. Trotz des Anstiegs der Zinssätze, der in den technischen Annahmen enthalten ist, werden die Finanzierungsbedingungen weiterhin günstig sein. Insgesamt wird erwartet, dass das reale BIP im Euroraum trotz der kurzfristig verschlechterten Aussichten auf den Pfad zurückkehrt, der in den Projektionen vor der Pandemie erwartet wurde.

Für die Weltwirtschaft geht das IWF in seiner im April 2022 veröffentlichten Prognose von einer verlangsamt Expansion aus mit einem BIP-Wachstum von 3,5%. Für den Euroraum wird ein Wachstum von 2,8% prognostiziert. In den USA verlangsamt sich das Wachstum voraussichtlich auf 3,1%. Für Deutschland geht das IWF nun von einem preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 2,1% (zuvor: 4,0%) aus. Der Ukraine-Konflikt verzögert die Rückkehr zum

Niveau vor der Corona-Krise in die zweite Jahreshälfte. Die Produktionskapazitäten bleiben gemäß jüngster Erwartungen bis Ende des Jahres 2022 nicht voll ausgelastet und damit die Wirtschaftsleistung unter den Möglichkeiten.

WESENTLICHE MARKTTRENDS

Unsere Segmente sind in einer Vielzahl von attraktiven Marktnischen aktiv und verfügen dort über eine starke Marktposition. Dynamische Marktentwicklungen, wie zum Beispiel im Automotive-Sektor, oder das Investitionsverhalten von anderen Industriebereichen beeinflussen die Entwicklung unserer Segmente. Der VDA erwartet für den Pkw-Weltmarkt ein ähnliches Absatzwachstum wie im Vorjahr in Höhe von 4%. Damit würde im Jahr 2022 der Höchststand des Pkw-Weltmarktes aus dem Jahr 2017 noch um knapp 13% unterschritten. Die Märkte in den USA und China dürften laut VDA um 2% zulegen, Europa ist aktuell noch deutlich weiter vom Vorkrisenniveau entfernt und dürfte unter anderem bedingt durch Nachholeffekte um 5% zulegen. Der VDA erwartet für 2022 ein Wachstum des deutschen Marktes von 7% auf 2,8 Mio. Pkw. Für das Jahr 2022 wird eine Inlandsproduktion von 3,5 Mio. Einheiten erwartet. Dies ist ein Plus von 13%, entspricht jedoch nur dem Produktionsniveau des Jahres 2020. Die Produktion im Automotive-Sektor sowie in anderen technischen Sektoren wird 2022 insbesondere in der ersten Jahreshälfte weiterhin von den Lieferengpässen bzw. der eingeschränkten Verfügbarkeit bei Halbleitern beschränkt. Im zweiten Halbjahr wird laut Angaben der LBBW diesbezüglich mit einer Erholung gerechnet, allerdings wird die vorhandene Nachfrage aufgrund der Halbleiterknappheit noch nicht befriedigt werden können. Zudem erwarten die Sektorexperten, dass sich das hohe Wachstum der Marktanteile von E- bzw. Hybridfahrzeugen im Jahr 2022 fortsetzen wird. Die deutsche Bauwirtschaft erweist sich gemäß Aussagen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) gegenüber den wirtschaftlichen Ausschlägen der Corona-Pandemie als weitgehend resistent. 2022 werde die Bauleistung preisbereinigt voraussichtlich um rund drei Prozent wachsen. Die Auswirkungen des Russland-/ Ukraine-Krieges sind in diesen Sektorprognosen noch nicht reflektiert.

KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES KAP-KONZERNS UND DER SEGMENTE

Für das Geschäftsjahr 2022 planen wir, die im Rahmen unseres Strategieprogramms Accelerate festgelegten Meilensteine konsequent weiter umzusetzen. Unsere Segmente wollen wir entsprechend durch gezielte Investitionen und Optimierungen weiterentwickeln. Dabei steht bis zum Ende des Jahres 2023 die Profitabilitätssteigerung klar im Fokus. Wir streben eine operative Zielmarke gemessen am normalisierten EBITDA von mindestens 10% in allen Segmenten an. Gleichzeitig wollen wir durch verstärkte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten die Basis für zukünftiges Wachstum in attraktiven Marktnischen legen.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR PROGNOSE DER ERTRAGSLAGE 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 gehen wir davon aus, dass die Geschäftsentwicklung des KAP-Konzerns spürbar von einem sehr volatilen Marktumfeld und erheblichen Störungen in den Lieferketten beeinflusst wird.

Aufgrund unseres diversifizierten Beteiligungsmodells und der starken Marktpositionierung unserer Segmente in ihren Nischenmärkten rechnen wir trotz des volatilen und durch den Russland-Ukraine-Krieg unsicheren Marktumfelds mit deutlich steigenden Umsätzen gegenüber dem Vorjahr und einem operativen Ergebnis, das voraussichtlich leicht über dem Vorjahr liegen wird. Unsere Gesamteinschätzung berücksichtigt die zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts absehbaren Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des KAP-Konzerns,

die sich aus dem Russland-Ukraine-Krieg und aus der anhaltenden Coronavirus-Pandemie ergeben. Darüber hinausgehende Auswirkungen, aus der anhaltenden Coronavirus-Pandemie und des Russland-Ukraine-Krieges, die zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Berichts noch nicht konkret einschätzbar waren, können die Prognose nachträglich verändern. Der Vorstand prüft intensiv verschiedene Maßnahmen, um diese Auswirkungen bestmöglich zu kompensieren.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Als international agierende Industriegruppe ist der KAP-Konzern einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen und Ereignissen ausgesetzt. Wir wollen die sich daraus ergebenden Risiken frühzeitig erkennen sowie in den betroffenen Bereichen erforderliche Maßnahmen rechtzeitig ergreifen, um so den Unternehmenswert nachhaltig steigern zu können. Dieses übergeordnete Ziel unterstützen wir mit unserem konzernweiten Risikomanagementsystem als zentralem Instrument unserer Unternehmensführung. Risiken werden dabei definiert als Ereignisse und mögliche Entwicklungen, die zu potenziellen Planabweichungen führen und negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage oder die Unternehmensreputation haben können.

Mit unserem konzernweiten Risikomanagementsystem, welches wir kontinuierlich optimieren und weiterentwickeln, erfassen wir alle strategischen, operativen und finanziellen Risiken sowie Compliance-Risiken. Erklärtes Ziel ist es dabei, Risiken frühzeitig und vollständig zu erkennen, zu bewerten, zu überwachen und adäquat zu steuern. In unserem Konzern und in unseren Segmentunternehmen überprüfen die risikoverantwortlichen Mitarbeiter regelmäßig relevante Prozesse, Vorgänge und Entwicklungen auf bestehende Risiken und erfassen diese anhand eines festgelegten Risikokatalogs frühzeitig und umfassend. Dadurch können wir flexibel agieren und Risiken entsprechend frühzeitig identifizieren, bewerten und konsequent handeln. Grundsätzlich erfolgt dabei eine Gliederung nach den folgenden zentralen Risikobereichen: strategische Risiken, unternehmensspezifische Risiken, finanzielle Risiken und Compliance-Risiken.

Die Bewertung der relevanten Risiken erfolgt insbesondere unter Berücksichtigung des Risikopotenzials für unser EBITDA und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Zur Bewertung der Risiken erfassen wir die Risikopotenziale und multiplizieren sie mit der für dieses spezifische Risiko analysierten Eintrittswahrscheinlichkeit. Auf dieser Basis ermitteln wir das Bruttoisiko. Durch Umsetzung von Maßnahmen reduzieren wir das Bruttoisiko, sodass wir dadurch den Nettoerwartungswert (Ergebniswirkung auf das EBITDA) des potenziellen Risikos erhalten:

Einstufung der Risiken

Eintrittswahrscheinlichkeit	in %
Niedrig	< 25 %
Mittel	25–50 %
Hoch	> 50 %

Im Jahr 2021 wurde ein neuer Schritt im Prozess der Risikobewertung und des Risikomanagements eingeführt. Bisher wurden die Risiken berechnet durch Multiplikation der erwarteten Auswirkungen mit der Eintrittswahrscheinlichkeit. Dabei wurden die Korrelationen und umfängliche Aggregationen von Risiken nicht berücksichtigt. Dies wurde nun berücksichtigt, um ein besseres Gesamtbild der globalen Risikoposition zu erhalten.

Die Berechnung erfolgt in einem zentralen System, wo kombinierte Effekte und Korrelationen durch ein Risikoaggregationsmodell berechnet werden, um die globale Risikoposition der Gruppe zu erhalten. Aus diesem System können umfassende Risikoreports generiert werden. Damit verfügen wir stets über einen detaillierten Überblick über sämtliche Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KAP-Konzerns wesentlich beeinträchtigen können. Die verantwortlichen Risikomanager der einzelnen Geschäftseinheiten übernehmen die formale Dokumentation der Berichterstattung zum Jahresende anhand einheitlich definierter Standards. Neben der Risikoidentifizierung, der Risikoerfassung und der Risikoberichterstattung zählen das frühzeitige Einleiten und Umsetzen von einzelnen Maßnahmen, die der Vermeidung, Reduzierung oder Begrenzung der Risiken dienen, zu den Kernaufgaben der Risikomanager. Eine Auswertung der erfassten Informationen und die Klassifizierung der Risiken erfolgen zentral im Konzern.

Das Chancen- und Risikomanagement ist grundsätzlich dem Vorstand unterstellt. Zur Information über die aktuelle Risikolage dient unter anderem das Management-Reporting. Dieses besteht aus einem umfassenden Berichtswesen, Hochrechnungen und der aktualisierten Planung einschließlich der Investitionsplanung. Darüber hinaus werden Informationen und Kennzahlen herangezogen, die jedes Segment oder Segmentunternehmen individuell zur operativen Steuerung verwendet. Entsprechend erfolgen die Prüfung und Zusammenfassung von Risiken auf zwei Ebenen. Außerhalb fest definierter Berichtsroutinen besteht für die Risikomanager eine sofortige Berichtspflicht an den Vorstand, sobald ein identifiziertes Risiko das EBITDA um eine Abweichung von mehr als 75 % oder von mehr als 0,5 Mio. EUR vom geplanten EBITDA beeinflussen könnte.

RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM (ANGABEN NACH § 289 ABS. 4 HGB) UND ERLÄUTERNDER BERICHT

Das interne Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess im Konzern (IKS) ist gemeinsam mit dem Risikomanagementsystem und dem Compliance-System ein wesentlicher Bestandteil der Corporate Governance. Ziel des IKS ist es, durch die Implementierung von Kontrollen eine hinreichende Sicherheit der stets regelkonformen internen und externen Rechnungslegung im KAP-Konzern und der validen numerischen Abbildung der Geschäftsprozesse zu gewährleisten.

Unsere Bilanzierungsrichtlinie enthält umfassende organisatorische Maßnahmen und fest definierte technische Prozesse, in die alle Gesellschaften des Konzerns einbezogen sind. Sie ist die Basis für die konzernweit einheitliche Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS). Mit einem internetbasierten Finanzportal gewährleisten wir den konzernweiten Zugriff auf alle für den Rechnungslegungsprozess relevanten Dokumente und Hilfsmittel. Wir prüfen aktuelle IFRS-Neuerungen zentral auf Relevanz und bilden diese bei Handlungsbedarf zeitnah in unserer internen Bilanzierungsrichtlinie ab. Aktivitäten des Gesetzgebers und anderer Organisationen analysieren wir fortlaufend im Hinblick auf mögliche kommende Änderungen der internationalen Rechnungslegungsvorschriften. Dies versetzt uns in die Lage, bereits vor Inkrafttreten der Regelungen gezielte Maßnahmen zur reibungslosen Umsetzung einleiten zu können. Eine wesentliche Maßnahme stellen dabei intensive und frühzeitige Schulungen der mit der internen und externen Rechnungslegung betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar. Diese fallweisen Schulungen ergänzen unser laufendes Schulungsangebot und die zusätzliche individuelle Unterstützung unserer Tochtergesellschaften durch einen fachlich qualifizierten Ansprechpartner auf Konzernebene.

Die vollständige und nahezu zeitgleiche Erfassung der Abschlüsse unserer Segmentunternehmen erreichen wir durch den konzernweiten Einsatz einer einheitlichen Konsolidierungssoftware. Verbindliche Pflichtangaben gewährleisten, dass innerhalb der einzelnen Tochterunternehmen sämtliche vorgeschriebenen Informationen erfasst werden. Inkonsistenzen des Zahlenmaterials schließen wir durch intelligente Plausibilitätskontrollen weitgehend aus. Die Konformität der Angaben stellen wir durch einen Abgleich der Meldedaten der Abschlüsse mit dem Risikomanagementsystem sicher. Eine umsichtige und vorausschauende Terminplanung in Bezug auf Berichts- und Veröffentlichungspflichten trägt, verbunden mit einer frühzeitigen Kommunikation, organisatorisch zum geordneten Ablauf des Prozesses bei.

RISIKOBERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Wir verfolgen eine aktive Steuerung der mit unserer operativen Geschäftstätigkeit verbundenen Zins- und Währungsrisiken. Unser Ziel ist es dabei, negative Effekte aus Schwankungen der Wechselkurse und des Zinsniveaus zu reduzieren. Dabei greifen wir im Wesentlichen auf das Natural Hedging zurück, um die Risiken aus geplanten Lieferungs- und Leistungsgeschäften zu minimieren.

Derivate und Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken setzen wir nur in einem sehr geringen Umfang ein. Devisentermingeschäfte nutzen wir bei Bedarf lediglich im Rahmen der Sicherungsbeziehungen zur Absicherung eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts (Fair-Value-Hedge). Dabei erfolgt eine ständige Risikokontrolle. Kontrahenten sind stets in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität. In 2021 wurden keine Finanzinstrumente eingesetzt.

RISIKEN UND CHANCEN

Die folgende Darstellung enthält alle wesentlichen Chancen und Risiken, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation des KAP-Konzerns beeinflussen könnten. Dabei werden die wesentlichen Risikobereiche nach Risikopotenzial und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Zusätzlich zu den dargestellten Chancen und Risiken können weitere Einflüsse, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir noch nicht als wesentlich einschätzen, unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen. Die dargestellten Chancen und Risiken gelten, sofern nicht explizit angegeben, grundsätzlich für alle Unternehmensbereiche.

Wesentliche Risikobereiche im Überblick

Risikokategorien	Nettoerwartungswert	Veränderung gegenüber vorheriger Periode
Strategische Risiken		
Politische, regulatorische und rechtliche Rahmenbedingungen	Mittel	=
Unternehmensführung	Niedrig	>
Portfoliorisiken	Niedrig	=
Umweltrisiken	Niedrig	=
Unternehmensspezifische Risiken		
Vertrieb und Marketing	Mittel	<
Produktion und Warenwirtschaft	Mittel	=
Personal	Niedrig	>
EDV/Organisation	Niedrig	>
Finanzielle Risiken		
Liquiditäts- und Kreditrisiko	Niedrig	>
Zinsänderungsrisiko	Niedrig	>
Währungs- und Inflationsrisiko	Mittel	=
Compliance-Risiken		
Rechtliche Risiken	Mittel	=

> verbessert = unverändert < verschlechtert

Strategische Risiken

Politische, regulatorische und rechtliche Rahmenbedingungen

Die operative Entwicklung unserer Segmentunternehmen ist abhängig von der Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds. Neben den konjunkturellen Risiken, beispielsweise durch einen unerwarteten Konjunkturabschwung, können Erhöhungen der Energie- und Rohstoffpreise Risiken für die operative Entwicklung darstellen. Mit einer Diversifikation über mehrere Segmente und einem breiten Produktportfolio innerhalb der Segmente, mit dem wir unterschiedliche Anwendungsbereiche adressieren, verringern wir die Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Branchen. Dynamische Nachfragerückgänge aus einzelnen Industriebereichen können die Umsatz- und Ergebnisentwicklung aber negativ beeinflussen. Die hohe Spezialisierung und die starke Marktposition innerhalb von attraktiven Nischen mindern das allgemeine konjunkturelle Risiko für unsere Segmente, ohne es vollständig eliminieren zu können. Außerdem sind kurz- und mittelfristig Auswirkungen der zunehmenden politischen Konflikte zwischen China und Amerika bzw. Russland und den westlichen Ländern sowie aus dem Russland-Ukraine-Krieg zu erwarten. Eine genaue Überwachung der Entwicklungen ist notwendig, um die Auswirkungen so weit wie möglich zu minimieren.

Unternehmensführung

Risiken aus der Führung unserer Konzerngesellschaften ergeben sich insbesondere aus unserer dezentralen Organisationsstruktur. Der Vorstand vereinbart mit den Segmentmanagern periodisch die Ziele und Rahmenbedingungen ihres unternehmerischen Handelns. Bei der detaillierten Umsetzung dieser Vorgaben handeln die Segmentmanager eigenständig. Das Risiko von Planabweichungen und Fehlentwicklungen in einzelnen Segmenten und Segmentunternehmen minimieren wir durch umfassende Controlling-, Compliance- und Risikomanagementsysteme. Diese sind konzernweit in die Unternehmensprozesse implementiert und werden kontinuierlich und einzelfallbezogen weiterentwickelt.

Portfoliorisiken

Fehleinschätzungen der künftigen Markt- bzw. Geschäftsentwicklung der einzelnen Segmente und Segmentunternehmen können zu Portfoliorisiken führen. Wir begegnen diesen möglichen Risiken mit umfangreichen internen und externen Analysen der Märkte, in denen wir operativ tätig sind. Weitere Risiken können aus Fehleinschätzungen bezüglich der strategischen Positionierung unserer Segmente und Segmentunternehmen bestehen. Diesen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Strategiegelgespräche mit unseren Segmentmanagern und Geschäftsführern unserer Segmentunternehmen und führen auf allen Managementebenen intensive Markt- und Wettbewerbsbeobachtungen durch. Wir unterziehen alle strategischen Investitionen in neue Produkt- oder Marktbereiche einer kritischen Analyse bezüglich des zu erwartenden Umsatz- und Ertragspotenzials, welches aus der Realisierung der Investitionen entstehen könnte. Dabei greifen die geschilderten Maßnahmen ineinander, sodass wir stets über einen umfassenden Überblick über die aus der Risikolage der einzelnen Segmentunternehmen entstehenden aggregierten Portfoliorisiken verfügen. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie erwarten wir, dass das wirtschaftliche Umfeld volatiler wird als bisher und für eine noch nicht abschätzbare Zeit herausfordernd bleiben wird, besonders für unsere zyklischen oder automobilbezogenen Geschäftsbereiche.

Portfoliorisiken können darüber hinaus bei der Entwicklung unserer bestehenden Segmente durch Akquisitionen entstehen. Bei der Akquisition von Unternehmen besteht die Möglichkeit, dass versteckte Risiken oder Fehleinschätzungen verschiedener Aspekte den wirtschaftlichen Erfolg eines neu erworbenen Segmentunternehmens beeinträchtigen können. Um diese Möglichkeit zu minimieren, führen wir eine umfangreiche Prüfung der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse sowie des Marktumfelds von möglichen Übernahmekandidaten durch. Zusätzlich beinhalten unsere Verträge bei einer Unternehmensübernahme stets möglichst weitgehende Garantien und Haftungsfreistellungen. Ein Restrisiko können wir jedoch nicht vollständig ausschließen.

Umweltrisiken

Das Umweltmanagement der KAP AG umfasst eine Reihe relevanter Regelungen, um Umwelt- risiken zu minimieren. An einigen Produktionsstandorten ist eine Zertifizierung nach ISO 14001 erfolgt.

Insbesondere die operativen Prozesse der Tochtergesellschaften des KAP-Konzerns sind mit Risiken verbunden, die zu einer Belastung der Umwelt führen können. Zudem besteht das Risiko, dass wesentliche Kunden die Geschäftsbeziehungen nicht fortsetzen, wenn die Unternehmen nicht die Einhaltung der Umweltgesetze und die kontinuierliche Verbesserung der Maßnahmen zum Schutz der Umwelt nachweisen können. Entsprechende Organisations- einheiten sorgen an den jeweiligen Standorten dafür, dass die geltenden Regelungen und Gesetze eingehalten werden, und identifizieren kontinuierlich weitere technische Möglich- keiten zur Begrenzung von Umweltrisiken. Ein Handlungsfeld ist beispielsweise die Verbes- serung der Energieeffizienz der Produktionsanlagen. An einige Standorten ist die Energie- zertifizierung nach ISO 50001 erfolgt. Dennoch lässt sich nicht völlig ausschließen, dass die Tätigkeiten des Konzerns zu Umweltschädigungen führen oder Sanierungsprojekte mit höheren Kosten als ursprünglich geplant verbunden sind.

Unternehmensspezifische Risiken

Vertrieb und Marketing

Risiken aus Vertrieb und Marketing können insbesondere durch eine Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Regionen und Großkunden entstehen. Mit dem strategischen Ausbau des internationalen Geschäfts unserer Segmentunternehmen vermindern wir die regionale Abhängigkeit sukzessive. Im Berichtsjahr haben wir bereits 64,1% unserer Umsatzerlöse im Ausland erwirtschaftet, sodass die Abhängigkeit vom deutschen Markt in den vergange- nen Jahren spürbar gesunken ist. Die Abhängigkeit von einzelnen Großkunden minimie- ren wir durch verstärkte Vertriebs- und Entwicklungsaktivitäten, mit denen wir sowohl neue Produktgruppen und Anwendungsbereiche als auch neue Märkte und Kundengruppen erschließen. Zum 31. Dezember 2021 haben wir in keiner Produkt- oder Dienstleistungs- gruppe und mit lediglich ein Kunde mehr als 10% unserer Konzernumsatzerlöse erzielt. Die Auswirkungen der Pandemie und die Engpässe in der Lieferkette im Laufe des Jahres führ- ten zu einem Umsatzrückgang bei einigen Unternehmen. Dies resultierte aus dem Umstand, dass wir als Zulieferer im Automotive-Bereich typischerweise Rahmenverträge mit variablen Mengenabrufen haben, sodass Unsicherheiten bei der Umsatzplanung unvermeidbar sind. Diesen Unsicherheiten begegnen wir durch eine entsprechend flexible Produktionsplanung.

Produktion und Warenwirtschaft

Abhängig von dem aktuellen Konjunkturmilieu und möglichen Entwicklungen auf einzelnen Rohstoffmärkten können die Einkaufspreise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie zum Teil die auskömmliche Verfügbarkeit stark schwanken. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben im Berichtsjahr zu Lieferengpässen und damit einhergehenden Preiserhöhungen bei einigen Rohstoffen geführt. Mit Blick auf die jeweilige Marktsituation versuchen wir, die aus erhöhten Einkaufspreisen entstehenden Belastungen an unsere Kunden weiterzugeben. Darüber hinaus geben wir Warenwirtschaftsrisiken durch unterschiedliche Vertragslaufzeiten und entsprechende Vertragsklauseln soweit möglich an unsere Kunden weiter. Im Rahmen der anziehenden Weltkonjunktur sind Engpässe in den globalen Lieferketten weiterhin zu erwarten.

Wir fordern von unseren Zulieferern die Einhaltung von klar definierten Qualitäts- und Herstellungsstandards. Zu diesem Zweck führen unsere Tochtergesellschaften strikte Qualitätseingangskontrollen für alle Rohstoffe durch, sodass wir bei Verstößen gegen die vereinbarten Qualitäts- und Herstellungsstandards rechtzeitig vor Produktionsstart reagieren können. Bei Beanstandungen fordern wir umgehend eine Nachbesserung oder wir weichen bei grundlegenden aufgetretenen Mängeln oder Lieferschwierigkeiten sofort auf andere Lieferanten in unserem vorhandenen Netzwerk aus. Vereinzelt sind wir auf Single-Source-Lieferanten angewiesen. Möglichen Lieferrisiken versuchen wir hier durch eine höhere Bestandsführung zu begegnen.

Der Ende Februar 2022 ausgebrochene Krieg zwischen Russland und der Ukraine könnte direkt die Produktionstätigkeit des Segments precision components in Belarus betreffen. Direkt, aber auch indirekt kann der Krieg für die KAP-Gruppe zu Liefer- und Produktionsausfällen führen. Es besteht das Risiko von höheren Kosten, insbesondere für Waren wie Energie und Rohstoffe, von erheblichen Rohstoffengpässen, von Störungen der Warenlieferketten bei Kunden und Lieferanten, von Zerstörung der Produktion (in Belarus) und Beeinträchtigungen aufgrund von Sanktionsbeschränkungen oder den internationalen Zahlungsverkehr betreffend. Dies kann sich negativ auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage auswirken. Die direkten und indirekten Auswirkungen sind stark abhängig von der weiteren Entwicklung des Kriegs und somit mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Aufgrund der dynamischen und unsicheren Entwicklung der gesamten Situation lässt sich derzeit weder das konkrete Ausmaß noch die Dauer der Beeinträchtigungen verlässlich ermitteln. Die tatsächlichen Auswirkungen hängen maßgeblich vom weiteren Verlauf des Ukraine-Kriegs ab, die seitens des Vorstands fortlaufend überwacht werden und von dem proaktiv für die Szenarien im Rahmen des Möglichen Notfallpläne erarbeitet wurden.

Im Segment surface technologies liegt ein erhöhtes Brandrisiko aufgrund der Produktionsabläufe mit brennbaren Chemikalien vor. In Zusammenarbeit mit unseren Versicherungen überprüfen und optimieren wir unsere Brandschutzkonzepte und -anlagen daher regelmäßig.

Personal

Personalrisiken können bei der Rekrutierung und Bindung sowie in der Weiterentwicklung von Fach- und Führungskräften bestehen. Bei hochqualifizierten Fach- und Führungskräften stehen wir verstärkt im Wettbewerb mit anderen mittelständischen und international tätigen Unternehmen. Darüber hinaus führt der demografische Wandel dazu, dass die Zahl verfügbarer Arbeitskräfte abnimmt. Wir begegnen diesem Risiko mit einem umfassenden Maßnahmenbündel, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern und in unseren Segmentunternehmen zu motivieren, zu entwickeln und zu fördern. Zum Beispiel setzen wir ein standortübergreifendes Talent-Development-Programm für die interne Management-Weiterbildung ein. Zudem kooperieren wir mit Schulen, Berufsakademien und Hochschulen und bieten eine große Bandbreite von Ausbildungsplätzen sowie Studienplätzen im Rahmen eines dualen Studiengangs an, um den Bedarf an geeigneten Fach- und Führungskräften zu decken. Aufbauend auf den Ausbildungsprogrammen unserer Tochtergesellschaften bieten wir persönliche Anreize wie die Finanzierung von Meister- und Techniker-ausbildungen. Ein weiterer wesentlicher Faktor, um Personalrisiken zu begrenzen, ist die Etablierung und Entwicklung einer modernen und wertschätzenden Unternehmenskultur innerhalb der Gruppe und der einzelnen Segmentunternehmen. Kurz- oder mittelfristigen Konjunktur- und Nachfrageschwankungen können wir in erster Linie mit Instrumenten wie z.B. Auflösung von Gleitzeitkonten, Kurzarbeit, Auslauf von befristeten Verträgen oder im Extremfall mit Personalabbau entgegenwirken.

EDV/Organisation

Die Sicherheit unserer IT-Systeme hat für uns einen hohen Stellenwert. Insbesondere aus der zunehmenden Vernetzung entstehen Missbrauchsmöglichkeiten, die zu einem Ausfall zentraler IT-Systeme, einem Verlust der Datenintegrität von vertraulichen Daten, einer Manipulation von IT-Systemen oder einem Schaden durch Virusattacken führen können. Um dieses Risiko zu minimieren, investieren wir regelmäßig in unsere IT-Systeme und setzen Virens Scanner sowie Firewallsysteme ein. Darüber hinaus haben wir zielgerichtete Zugangs- und Zugriffskontrollen implementiert. Zudem werden unsere Mitarbeiter für Cyberrisiken sensibilisiert und geschult. In der letzten Zeit ist das Risiko von Cyberkriminalität erheblich gestiegen. Die Hackerangriffe werden immer häufiger und ausgeklügelter. Daher ist die IT-Sicherheit eines der Hauptthemen, bei denen die Gruppe große Anstrengungen unternimmt, um den Schutz vor möglichen Angriffen zu verbessern.

Finanzielle Risiken

Liquiditäts- und Kreditrisiko

In unserem operativen Geschäft und bei bestimmten Finanzierungsaktivitäten sind wir dem Risiko ausgesetzt, dass die Gegenpartei ihre vertraglichen Pflichten nicht erfüllt. Um das Ausfallrisiko aus Finanzierungsaktivitäten zu minimieren, schließen wir wesentliche Finanztransaktionen mit Kreditrisiko ausschließlich mit Banken mit guter Bonität ab. Darüber hinaus nutzen wir zur Finanzierung einen festen Kreis bestehend aus fünf Banken (Stand: 31. Dezember 2021) und minimieren durch diese breite Streuung mögliche Verluste, die aus einem Ausfall entstehen könnten. Das operative Ausfallrisiko besteht insbesondere in der Nichterfüllung bestehender Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Kunden unserer Segmentunternehmen. Diesem Risiko begegnen wir durch ein dezentral organisiertes straffes und effektives Debitorenmanagement. Zusätzlich führen wir bei Bedarf weitere risikoreduzierende Maßnahmen, wie zum Beispiel einen Abschluss von Kreditversicherungen, durch.

Im Rahmen unseres umfassenden Liquiditätsmanagements erkennen wir frühzeitig mögliche Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme. Eine Liquiditätsreserve, die wir in Form von Bankguthaben und vereinbarten Kreditlinien vorhalten, stellt dabei die Basis dar. Zum 31. Dezember 2021 verfügten wir im KAP-Konzern über liquide Mittel von 17,4 Mio. EUR und Kreditlinien von insgesamt 134,0 Mio. EUR, von denen wir 47,2 Mio. EUR in Anspruch genommen hatten. Unsere Tochtergesellschaften sind mit Ausnahme unserer Standorte in China, Indien und Belarus in ein Cash-Pool-System eingebunden.

Die Kreditaufnahme erfolgt zentral durch die KAP AG. Grundlage bildet eine sorgfältige und vorausschauende Planung des notwendigen Finanzmittelbedarfs, der aus dem operativen Geschäft und den zu tätigenden Investitionen abgeleitet wird. Eine wesentliche interne Finanzierungsquelle stellt die Optimierung des Working Capitals dar. Entsprechend steuern wir das Working Capital aktiv und überwachen die relevanten Einflussfaktoren kontinuierlich. Bei den externen Finanzierungsquellen achten wir auf eine erstklassige Bonität unserer Finanzierungspartner. Zur Absicherung der Geschäfte an unseren Standorten in China und Indien ziehen wir lokale Finanzinstitute oder Tochter- bzw. Schwestergesellschaften von Finanzinstituten, mit denen wir bereits in Deutschland zusammenarbeiten, hinzu. Wir senken durch die Aufnahme von Krediten in entsprechender Landeswährung die laufenden Währungsrisiken. Für bestehende Finanzverbindlichkeiten sind teilweise verschiedene Covenants vereinbart, deren Einhaltung zentral kontinuierlich geprüft wird. Ein etwaiger Verstoß gegen die getroffenen Vereinbarungen könnte zu einer Kündigung der Finanzierung seitens der Banken führen. Regelmäßig ist es jedoch so, dass ein solcher Verstoß auf dem Verhandlungsweg mit den Banken gelöst wird. Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Covenants-Kriterien eingehalten.

Zinsänderungsrisiko

Unsere Finanzierung besteht insgesamt aus einer ausgewogenen Mischung von kurz- und langfristigen Finanzierungsinstrumenten. Im langfristigen Bereich setzen wir Tilgungsdarlehen und im kurzfristigen Bereich klassische Kontokorrentkredite ein, die überwiegend in die Konsortialfinanzierung eingebunden sind. Dabei liegt im Wesentlichen der Euribor als Basiszins zugrunde, wobei ein sogenannter Floor bei negativem Euribor vorliegt. Änderungen des Marktzinses führen damit zu höheren zu zahlenden Zinssätzen und bedeuten somit ein entsprechendes Zinsänderungsrisiko. Die Steuerung dieses Risikos erfolgt aktiv durch unsere Treasury-Abteilung. Auf eine Absicherung durch den Einsatz von derivativen Instrumenten haben wir im Berichtsjahr verzichtet.

Währungs- und Inflationsrisiko

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit unserer Segmentunternehmen sind wir Risiken aus Schwankungen von Währungskursen unterworfen. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir im KAP-Konzern mit einem Umsatzanteil von 9,7% einen nicht unerheblichen Teil unseres Geschäfts mit Kunden im us-Dollar-Raum getätigt. Zudem haben wir 9,2% unseres Geschäfts im asiatischen Raum in indischen Rupien und chinesischen Yuan getätigt. Wir minimieren mit der Umsetzung eines us-Dollar-Cash-Poolings und durch natürliches Hedging die Währungskursrisiken dieser Währungen gegenüber dem Euro. Eine Steuerung und Reduzierung durch Derivate oder sonstige Währungssicherungsgeschäfte war somit im Geschäftsjahr 2021 wie in Vorjahren nicht notwendig.

Compliance-Risiken

Die Schwerpunkte des Compliance-Management-Systems des KAP-Konzerns liegen insbesondere in den Bereichen Antikorruption und Verhinderung von Bestechung. Kartellrecht, Sanktions- und Exportkontrolle, Datenschutz und IT-Compliance sind weitere relevante Themengebiete des Compliance-Management-Systems. Als wichtiger Bestandteil unseres konzernweit eingeführten Compliance-Management-Systems haben wir einen dezidierten Verhaltenskodex für unsere Mitarbeiter etabliert. Im Geschäftsalltag spielen neben dem Verhaltenskodex auch die verschiedenen Richtlinien eine große Rolle. Dazu gehören unter anderem spezifische Verhaltensregeln zur Vermeidung und Offenlegung von Interessenkonflikten, zur Gewährung und Annahme von Vorteilen, Geschenken und Einladungen sowie zur Ausgestaltung von politischen und karitativen Spenden bzw. Sponsoring. Auf diesem Weg stellen wir die Einhaltung von Gesetzen und Regeln sicher. Das Compliance-Management-System überprüfen wir kontinuierlich auf Wirksamkeit und entwickeln es laufend weiter. Dabei berücksichtigen wir sowohl gesetzliche oder weitergehende regulatorische Änderungen als auch identifizierte Schwachstellen. Wir steigern die Sensibilität unserer Mitarbeiter für rechts- und gesetzeskonformes Handeln durch Schulungen und weitere Fortbildungsmaßnahmen. Mit diesen Maßnahmen tragen wir auch aktiv dazu bei, das Auftreten möglicher Reputationsrisiken weitestgehend zu vermeiden. In 2020 wurde mit Unterstützung einer internationalen Anwaltskanzlei konzernweit eine umfassende Compliance-Risiko-Analyse durchgeführt und ein Maßnahmenplan erstellt. Auch zukünftig werden wir kontinuierlich das Compliance-Management-System der KAP-Gruppe aktiv weiterentwickeln und durch regelmäßige Prüfungen präventiv mögliche Risikobereiche untersuchen. Im Jahr 2022 planen wir diesbezüglich, weitere relevante Maßnahmen in den Konzerngesellschaften umzusetzen.

Rechtliche Risiken

Zu den möglichen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten oder Rechtsverfahren zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen Gewährleistung und Produkthaftung, Wettbewerbsrecht, Patentrecht und Vertragsrecht. Sie können sich negativ auf unser operatives Geschäft und auf die Reputation unseres Unternehmens auswirken und hohe Kosten verursachen. Wir reduzieren Risiken, die aus Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen entstehen könnten, durch ein effizientes Vertrags- und Qualitätsmanagement und bilden das Risiko durch Bildung von Rückstellungen bilanziell ab. Zum 31. Dezember 2021 haben wir entsprechende Rückstellungen von insgesamt 9,4 Mio. EUR gebildet. Laufende und drohende Rechtsstreitigkeiten, die einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestanden zum Berichtsstichtag im KAP-Konzern nicht.

Markenschutz

Wir schützen unser geistiges Eigentum und damit die Investitionen in unsere Produkt- und Verfahrensneuheiten soweit möglich durch Gebrauchsmuster- oder Patentanmeldungen. Die Notwendigkeit, Maßnahmen zum Markenschutz zu beantragen, entfällt bei einer gemeinsamen Entwicklung von Produkten oder Anwendungen mit unseren Kunden oder in unserer Funktion als Tier-2-Anbieter.

Übergreifende Risiken

Mit dem Verlauf der Coronavirus-Pandemie und/oder des Russland-Ukraine-Krieges können sich gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben, die möglicherweise zu erneuten Rückgängen des weltweiten Wirtschaftswachstums führen. Diese Risiken können Umsatz- und Ergebnisentwicklung des KAP-Konzerns negativ beeinflussen, aber auch zu erheblichen Beeinträchtigungen der Produktion und des Beschaffungsmarktes führen. Hierzu hat der Vorstand proaktiv Notfallpläne für Szenarien im Rahmen unserer Möglichkeiten erarbeitet und überwacht fortlaufend den weiteren Verlauf des Krieges sowie der Pandemie.

CHANCENMANAGEMENT

Unser unternehmerischer Erfolg wird wesentlich davon beeinflusst, dass wir Chancen frühzeitig erkennen und zielgerichtete Maßnahmen zur Wahrnehmung dieser Chancen entwickeln. Unsere Segmentstrategie bietet dem KAP-Konzern in einem dynamischen Marktumfeld eine Vielzahl von Chancen, das Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln. Chancen werden dabei als Ereignisse und mögliche Entwicklungen definiert, die zu zusätzlichem Potenzial und zu einer positiven Abweichung von einem vorab definierten Zielwert führen und sich damit positiv auf die Finanz- und Ertragslage oder die Unternehmensreputation auswirken können.

Um Chancen frühzeitig zu erkennen, setzen wir verschiedene Marktbeobachtungs- und Analyseinstrumente ein. Dazu zählen insbesondere umfassende Marktstudien über Bereiche, in denen wir mit unseren Segmentunternehmen bereits aktiv sind oder die für uns aufgrund vorhandener Wettbewerbsstrukturen und Wachstumsperspektiven attraktiv sein könnten. Vorstand, Segmentmanager und die einzelnen Geschäftsführer unserer Segmentunternehmen arbeiten im Rahmen unseres Chancenmanagements eng zusammen. Im Rahmen der jährlichen Geschäftsplanung und der Zielvereinbarungen konkretisiert der Vorstand die Chancen und stimmt sie mit den verantwortlichen Managern ab. Mit einem ausgewogenen Verhältnis von Chancen und Risiken wollen wir dabei einen Mehrwert für unsere Stakeholder generieren. Chancen, die auf operativer Ebene bestehen, werden dezentral durch die Segmentmanager und die Geschäftsführer unserer Segmentunternehmen gesteuert. Auf diesem Weg können wir flexibel agieren und Chancen entsprechend frühzeitig identifizieren, bewerten und gegebenenfalls konsequent nutzen.

Strategische Chancen bestehen für den KAP-Konzern insbesondere in der konsequenten Umsetzung unserer Segmentstrategie und unseres neu entwickelten Programms Accelerate sowie durch weitere zielgerichtete M&A-Aktivitäten. Das Maßnahmenprogramm bündelt und koordiniert die laufenden und zukünftigen Verbesserungsinitiativen unter Berücksichtigung der weiterhin gültigen Segmentstrategie. Unseren Segmenten bieten sich durch die Erschließung neuer regionaler Märkte neue Chancen. Unsere Innovationskraft und die weitere Forcierung von Produktentwicklungen bieten die Chance, unsere Produkte in zusätzlichen Anwendungsumgebungen zu platzieren. Auch haben sich seit der Corona-Pandemie neue Chancen ergeben. Die Entwicklung neuer Produkte und neuer Märkte kann für einige Unternehmen der Gruppe, die diese neuen Chancen nutzen, zu besseren Ergebnissen führen. Dabei stehen insbesondere Zukunftsthemen wie Umweltschutz, Energieeffizienz oder E-Mobilität, die für alle wesentlichen industriellen Branchen relevant sind, im Mittelpunkt unserer Strategie. Unsere Segmentstrategie bietet darüber hinaus die Chance, durch die Optimierung der Auslastung an einzelnen Standorten, die Bündelung von Produktionskapazitäten, die Optimierung unseres Produktportfolios und einen intensiveren Kompetenzaustausch in unseren Segmenten deutliche Effizienz- und Ertragspotenziale zu realisieren. Weitere wesentliche Eckpfeiler unserer Segmentstrategie sind verstärkte Investitionen in die Forschung und Entwicklung innovativer Produkte, Produktgruppen und Verfahren. Hieraus entstehen zusätzliche Wachstumschancen. Die Weiterentwicklung unserer Segmente wollen wir sowohl durch geeignete interne Maßnahmen als auch durch einen zielgerichteten Ausbau mit M&A-Aktivitäten erreichen. Ebenso können sich durch nicht identifizierte oder nicht erwartete Potenziale nach einer Akquisition von Unternehmen auch Chancen ergeben. Mit unserer komfortablen Finanzierungs- und Liquiditätssituation sind wir dabei jederzeit in der Lage, am M&A-Markt zu agieren und entsprechende Chancen zur externen Stärkung unserer Unternehmensgruppe zu nutzen.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis einer konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Chancen, Einzelrisiken bzw. übergeordneten Risikokategorien. Aus Sicht des Vorstands sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des KAP-Konzerns gefährden könnten.

Je nach weiterem Verlauf der Coronavirus-Pandemie können sich gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben, die entgegen den aktuell positiven Konjunkturprognosen zu einer Stagnation oder einem erneuten signifikanten Rückgang des weltweiten Wirtschaftswachstums führen können. Daraus resultierende Risiken für den KAP-Konzern können die Umsatz-, Ergebnis- und insbesondere die Liquiditätsentwicklung negativ beeinflussen und unter anderem zu signifikanten Beeinträchtigungen der Produktion und des Beschaffungsmarktes führen. Sollte sich die Absatzsituation in allen Märkten durch die Auswirkungen der Pandemie erneut verschlechtern, könnten sich weitere Konsequenzen für den Umsatz, das Ergebnis und die vor- und nachgelagerten Prozesse ergeben, die zum jetzigen Zeitpunkt weder in der Dauer noch in der Belastung abgeschätzt werden können. Die KAP AG beobachtet die Situation weiterhin sehr aufmerksam, um zügig eindämmende Maßnahmen zu ergreifen, sofern erforderlich.

Der Ende Februar 2022 ausgebrochene Krieg zwischen Russland und der Ukraine könnte direkt die Produktions- und Lieferfähigkeit des Segments precision components in Belarus betreffen. Direkt und indirekt kann der Krieg für die KAP-Gruppe zu Liefer-, Produktions- und Umsatzausfällen führen. Es besteht das Risiko von höheren Kosten, insbesondere für Energie und Rohstoffe, von erheblichen Rohstoffengpässen, von Störungen der Lieferketten bei Kunden und Lieferanten, Verlust von Vermögenswerten aufgrund von Handelssanktionen und Zerstörung (in Belarus) und Beeinträchtigungen aufgrund von Sanktionsbeschränkungen oder den internationalen Zahlungsverkehr betreffend. Dies kann sich negativ auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage auswirken. Die direkten und indirekten Auswirkungen sind stark abhängig von der weiteren Entwicklung des Kriegs und somit mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Aufgrund der dynamischen und unsicheren Entwicklung der gesamten Situation lässt sich derzeit weder das konkrete Ausmaß noch die Dauer der Beeinträchtigungen verlässlich ermitteln. Die tatsächlichen Auswirkungen hängen maßgeblich vom weiteren Verlauf des Ukraine-Kriegs sowie diesbezüglicher Sanktionsmaßnahmen ab: Hierzu hat der Vorstand proaktiv Notfallpläne für Szenarien im Rahmen unserer Möglichkeiten erarbeitet und überwacht fortlaufend den weiteren Verlauf des Krieges und wird die absehbaren Veränderung der strategische Rahmenbedingungen für alle Segmente überprüfen

Wir sind davon überzeugt, dass wir auch in Zukunft aus unserem unternehmerischen Handeln entstehende Chancen konsequent nutzen und die Herausforderungen, die sich aus den dargestellten Risiken ergeben, weiterhin erfolgreich bewältigen können.

DARSTELLUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER KAP AG

VERMÖGENSLAGE

Bilanzstruktur

in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung (in %)
Anlagevermögen	171,1	176,6	-3,1
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0,1	0,2	-18,2
Finanzanlagen	171,1	176,3	-3,1
Umlaufvermögen	130,2	86,7	50,3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	118,9	78,2	52,0
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	1,1	0,4	> 100,0
Liquide Mittel	10,2	8,1	26,2
Aktiva	301,3	263,2	14,5
Eigenkapital	177,7	131,7	35,0
Rückstellungen	7,9	3,0	> 100,0
Verbindlichkeiten	115,7	128,5	-10,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46,9	55,3	-15,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68,5	72,4	-5,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	0,3	0,9	-64,9
Passiva	301,3	263,2	14,5
Eigenkapitalquote	59,0%	50,0%	17,9
Eigenkapital-Rentabilität	33,5%	-0,7%	>100,0

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 14,5% auf 301,3 Mio. EUR (i. Vj. 263,2 Mio. EUR) erhöht.

Die Veränderung der Bilanzsumme resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus gestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Anstieg um 52,0% auf 118,9 Mio. EUR), denen auf der Passivseite ein um 35,0% auf 177,7 Mio. EUR gestiegenes Eigenkapital gegenübersteht.

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen leicht um 3,1% auf 171,1 Mio. EUR vermindert. Das Umlaufvermögen hat sich dagegen durch den Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen deutlich um 50,3% auf 130,2 Mio. EUR erhöht.

Die Zunahme des Eigenkapitals resultiert aus dem stark gestiegenen Bilanzgewinn von 61,1 Mio. EUR (im Vorjahr 15,1 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich deutlich von 50,0% auf 59,0%. Auch die Eigenkapitalrentabilität verbesserte sich von -0,7% auf +33,5%. Dies war im Wesentlichen bedingt durch sehr hohe Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen der operativ tätigen Tochtergesellschaften in Deutschland.

Dem deutlich gesteigerten Eigenkapital stehen auf der Passivseite gesunkene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenüber. Diese nahmen um 15,2% auf 46,9 Mio. EUR ab. Die Zinssätze der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bewegten sich innerhalb üblicher Bandbreiten.

Die Vermögenslage der KAP AG ist stark von den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen geprägt. Das resultiert aus ihrer Funktion als zentraler Finanzierungsholding innerhalb der KAP Gruppe.

FINANZLAGE

Entwicklung der Nettoverschuldung

in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung (in %)
Langfristige Finanzschulden	6,8	47,3	-85,6
+ Kurzfristige Finanzschulden	40,1	8,0	> 100,0
Finanzschulden	46,9	55,3	-15,2
- Liquide Mittel	10,2	8,1	26,2
Nettoverschuldung	36,6	47,2	-22,3

Ziel des Finanzmanagements bei der KAP AG ist es, jederzeit für jede Gesellschaft im Konzern die Liquidität bei möglichst geringer Kostenbelastung sicherzustellen. Um die Liquiditätsflüsse optimal steuern zu können, werden möglichst viele Unternehmen in das zentrale Cash-Pool-System eingebunden, was aber nicht für jede Auslandsgesellschaft möglich ist. Um die Finanzierung langfristig zu optimieren, hat die KAP AG im Geschäftsjahr 2017 und mit einem Nachtrag im Jahr 2018 einen Konsortialkreditvertrag mit einem Kreditvolumen von insgesamt ursprünglich 113,0 Mio. EUR abgeschlossen. Der Vertrag läuft über eine Laufzeit von fünf Jahren und gibt der KAP AG genügend finanzielle Mittel und Flexibilität, um die Liquidität im KAP-Konzern jederzeit sicherstellen zu können. Die Zinssätze sind abhängig vom Nettoverschuldungsgrad und liegen zwischen 1,5% und 2,7% zzgl. Euribor, sofern dieser nicht negativ ist.

Die Finanzlage der Gesellschaft konnte im Berichtsjahr weiter gestärkt werden. Die Guthaben bei Kreditinstituten stiegen um 26,2% auf 10,2 Mio. EUR, wohingegen die Bankverbindlichkeiten um 15,2% auf 46,9 Mio. EUR sanken. Die finanziellen Mittel werden im Rahmen der Konzernfinanzierung weitgehend dem laufenden Geschäft der Tochtergesellschaften zugeführt.

Es haben sich keine Vorfälle ereignet, die die Finanzlage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen. Die Kreditlinien unserer Banken sind ausreichend. Von den Kreditlinien waren zum Stichtag 74,8 Mio. EUR (i. Vj. 74,1 Mio. EUR) nicht in Anspruch genommen.

ERTRAGSLAGE

Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage

in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung (in %)
Umsatz	1,7	2,2	-20,7
EBITDA	-6,4	-5,6	14,6
Betriebsergebnis (EBIT)	-6,5	-5,7	13,4
Finanzergebnis	72,8	4,9	> 100,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	66,3	-0,9	> 100,0
Jahresergebnis nach Steuern	59,5	-0,9	> 100,0

Das Betriebsergebnis ist von -5,7 Mio. EUR auf -6,5 Mio. EUR gefallen. Die Entwicklung lässt sich im Wesentlichen auf gesunkene Umsatzerlöse infolge niedrigerer Konzernumlagen zurückführen. Das Betriebsergebnis ist wie in Vorjahren negativ, da die KAP AG selbst über kein operatives Geschäft verfügt und nicht alle anfallenden Kosten umlegen kann.

Das Finanzergebnis stieg deutlich von 4,9 Mio. EUR auf 72,8 Mio. EUR. Darin enthalten sind Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen, die sich von 7,0 Mio. EUR auf 85,5 Mio. EUR erhöhten. Die starke Zunahme erklärt sich im Wesentlichen aus Einmaleffekten bei Tochterunternehmen der KAP AG. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen stiegen im Berichtsjahr ebenfalls von 0,7 Mio. EUR auf 11,3 Mio. EUR. Im Berichtsjahr wurden zudem 2,6 Mio. EUR außerplanmäßige participations Abschreibungen ausgewiesen. Die reduzierten Ertragserwartungen im Segment surface technologies führten im Ergebnis zu geminderten Cashflow-Erwartungen. In durchgeführten Werthaltigkeitstests sind insgesamt Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von 13,7 Mio. EUR im Segment surface technologies vorgenommen worden. Dagegen stehen die deutlich gestiegenen Ertragserwartungen in den Segmenten engineered products und precision components, die zu höheren Cashflow-Erwartungen führen. Die Abschreibungsgründe bei den Beteiligungen in diesen Segmenten sind weggefallen, sodass Wertaufholungen vorgenommen wurden. Dadurch ergaben sich Erträge von insgesamt 46,0 Mio. EUR, die bei der KAP AG wiederum in den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen enthalten sind.

Daneben haben noch der Verkauf der Gewerbeimmobilie in Fulda und der Verkauf des IT-Segments zu den hohen Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen beigetragen. Das Jahresergebnis hat sich infolgedessen deutlich von -0,9 Mio. EUR auf 59,5 Mio. EUR erhöht.

Durch die Entwicklungen bei unseren Tochtergesellschaften gehen wir davon aus, dass sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KAP AG auch zukünftig positiv zeigen wird. Bedingt durch die erwähnten Einmaleffekte im Berichtsjahr wird das Niveau der zukünftigen Jahresergebnisse aber deutlich unter dem des Berichtsjahrs liegen. Die Entwicklung des Ergebnisses ist zudem von der Intensität der M&A-Aktivitäten und den daraus resultierenden Beratungskosten sowie den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs und dem Fortdauern der COVID-19-Pandemie abhängig.

SONSTIGE PFLICHTANGABEN

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und § 315d HGB finden Sie auf unserer Website unter www.kap.de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.

ZUSAMMENGEFASSTER GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2021 zur Erfüllung der Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes auf Gesellschafts- und Konzernebene gemäß § 315b, c HGB i. V. m. § 289b bis e HGB finden Sie unter www.kap.de/unternehmen/vision-werte/nfe.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN GEMÄSS § 289A ABSATZ 1 HGB, § 315A ABSATZ 1 HGB UND ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS GEMÄSS § 176 ABSATZ 1 SATZ 1 AKTG

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Zum 31. Dezember 2021 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 20.195.663,80 EUR, eingeteilt in 7.767.563 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 2,60 EUR. Jede Aktie gewährt die gleichen gesetzlichen Rechte und in der Hauptversammlung eine Stimme. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht.

BESCHRÄNKUNGEN, DIE DIE STIMMRECHTE UND DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Die Ausübung der Stimmrechte und die Übertragung der Aktien richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Diese betreffen vor allem gemäß § 136 Absatz 1 AktG die Abstimmung über die jährliche Entlastung in Bezug auf Aktien, die von Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedern direkt oder indirekt gehalten werden, sowie das zumindest vorübergehende Nichtbestehen von Stimmrechten bei Verstößen gegen die Mitteilungspflichten gemäß § 33 Absatz 1 oder 2, § 38 Absatz 1 oder § 39 Absatz 1 WpHG. Die Satzung der KAP AG sieht keine Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen vor. Besondere vertragliche Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 bestanden auf Grundlage der der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2021 zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33, 34 WpHG die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der KAP AG, die die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten haben: Project Diamant Bidco GmbH (vormals Project Diamant Bidco AG) (direkt), Project Diamant GmbH & Co. KG (indirekt), Project Diamant Administration GmbH (indirekt), CSP Diamant LuxCo II S.a.r.l. (indirekt), CSP Diamant LuxCo I S.a.r.l. (indirekt), Diamant Acquisition, L.P. (indirekt), CSP IV (Cayman 3) (indirekt), L.P., CSP IV (Cayman 3) General Partner, L.P. (indirekt), CSP IV (Cayman 3) GP, Ltd. (indirekt), TC Group Cayman Sub L.P. (indirekt), TC Group Cayman, L.P. (indirekt), Carlyle Holdings III L.P. (indirekt), Carlyle Holdings III GP Sub L.L.C. (indirekt), Carlyle Holdings III GP L.P. (indirekt), Carlyle Holdings III GP Management L.L.C. (indirekt), The Carlyle Group Inc. (indirekt), Carlyle Group Management L.L.C. (indirekt), Daniel Anthony D’Aniello (indirekt), William Elias Conway Jr. (indirekt), David Mark Rubenstein (indirekt) und FM Verwaltungsgesellschaft mbH, Stadallendorf, Deutschland (direkt). Nähere Informationen enthält der Anhang unter Ziffer 46 „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ auf Seite 150 Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind dem Vorstand nicht bekannt.

AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden nicht ausgegeben.

ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE FÜR DEN FALL, DASS ARBEITNEHMER AM KAPITAL BETEILIGT SIND UND IHRE KONTROLLRECHTE NICHT UNMITTELBAR AUSÜBEN

Arbeitnehmer üben, sofern sie am Kapital der KAP AG beteiligt sind, ihre Stimmrechte und die aus ihrer Beteiligung entstehenden Kontrollrechte gemäß den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Mitglieder des Vorstands der KAP AG werden ausschließlich nach den gesetzlichen Vorschriften gemäß §§ 84, 85 AktG ernannt und abberufen. Gemäß § 5 der Satzung besteht der Vorstand der Gesellschaft aus zwei oder mehreren Mitgliedern. Die Anzahl wird vom Aufsichtsrat bestimmt.

Die Satzung kann gemäß §§ 119 Absatz 1 Ziffer 6, 179 Absatz 1 Satz 1 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Dabei erfolgt gemäß § 17 der Satzung in Verbindung mit §§ 179 Absatz 2, 133 Absatz 1 AktG der Beschluss der Aktionäre im Rahmen der Hauptversammlung über Satzungsänderungen – soweit keine anderen zwingenden gesetzlichen Vorschriften bestehen – grundsätzlich mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, können gemäß § 12 der Satzung vom Aufsichtsrat vorgenommen werden.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AUSGABE ODER ZUM RÜCKKAUF EIGENER AKTIEN

Der Vorstand der KAP AG ist gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. Juli 2022 durch Ausgabe von bis zu 181.772 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von jeweils 2,60 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats ist der Vorstand jedoch ermächtigt, dieses Bezugsrecht in bestimmten Fällen auszuschließen. Die weiteren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Absatz 4 der Satzung der KAP AG, die auf der Internetseite der Gesellschaft und im elektronischen Unternehmensregister jederzeit abrufbar ist.

Die Hauptversammlung vom 30. September 2021 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 29. September 2026 eigene Aktien mit einem auf diese entfallenden Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 2.019.566,38 EUR – das sind 10% des Grundkapitals – zu erwerben. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem von der Hauptversammlung am 30. September 2021 gefassten Ermächtigungsbeschluss (Tagesordnungspunkt 11). Bis zum 31. Dezember 2021 hat die KAP AG von dem gefassten Beschluss keinen Gebrauch gemacht.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS IM FALLE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS BESTEHEN

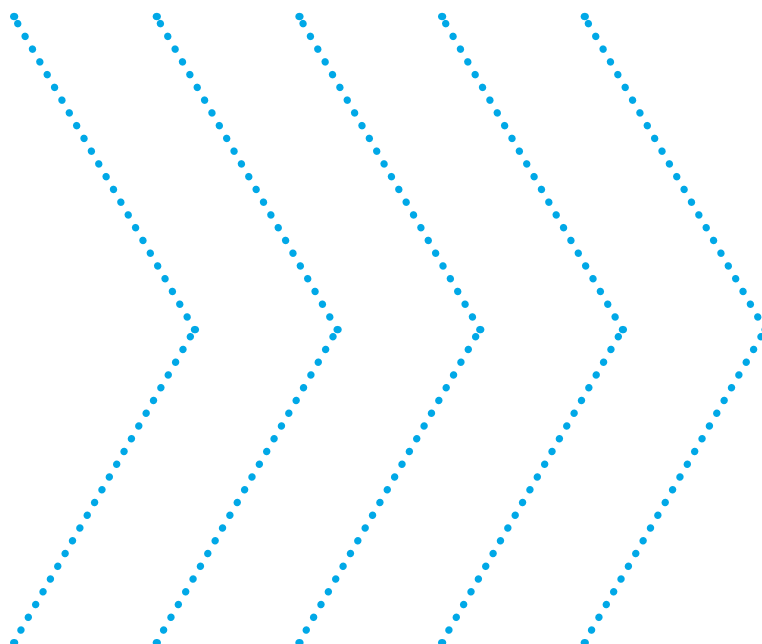
Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels im Falle eines Übernahmeangebots bestehen.

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS

Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands oder einzelnen Arbeitnehmern, die im Fall eines Übernahmeangebots wirksam werden, bestehen nicht.

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	82	Segmentberichterstattung nach	
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	83	Geschäftsbereichen	148
Konzernbilanz	84	Segmentberichterstattung nach	
Eigenkapitalveränderungsrechnung	86	geografischen Bereichen	149
Konzern-Kapitalflussrechnung	88	Weitere Informationen zur	
		Segmentberichterstattung	149
Konzernanhang	90	Bestätigungsvermerk des unabhängigen	
Erläuterungen zum Konzernabschluss	108	Abschlussprüfers	157
Konzernbilanz	108	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	168
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	112		
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	131		
Sonstige Angaben	136		



KONZERN- GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

in TEUR	Anhang	2021	2020 ¹
Umsatzerlöse	(27)	345.617	322.662
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen		6.830	-13.648
Gesamtleistung		352.447	309.014
Sonstige betriebliche Erträge	(28)	47.081	29.072
Materialaufwand	(29)	-193.252	-158.869
Personalaufwand	(30)	-87.031	-90.865
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Renditeimmobilien	(31)	-25.151	-29.960
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(32)	-62.668	-55.161
Betriebsergebnis		31.426	3.231
Zinsergebnis	(33)	-2.530	-3.538
Übriges Finanzergebnis	(34)	-604	-3.922
Finanzergebnis		-3.134	-7.460
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern		28.292	-4.229
Ertragsteuern	(35)	-6.640	-119
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		21.652	-4.348
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	(17)	18.205	1.664
Konzern-Jahresergebnis nach Steuern		39.857	-2.684
Ergebnisanteile fremder Gesellschafter	(36)	-14	-277
Konzern-Jahresergebnis der Aktionäre der KAP AG		39.843	-2.961
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(37)		
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		2,79	-0,56
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		2,35	0,21
		5,14	-0,35

¹ Die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wird aufgrund von Anpassungen im Segment it/services geändert.

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

ZUM 31. DEZEMBER 2021

in TEUR	2021	2020
Konzernergebnis nach Steuern	39.857	-2.684
Unrealisierte Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	3.853	-4.080
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3.853	-4.080
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	635	130
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-191	-39
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	444	91
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	4.297	-3.989
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	2
davon Anteil der Aktionäre der KAP AG am sonstigen Ergebnis nach Steuern	4.297	-3.991
Konzern-Gesamtergebnis	44.154	-6.672
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzern-Gesamtergebnis	14	279
davon Anteil der Aktionäre der KAP AG am Konzern-Gesamtergebnis	44.140	-6.951

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2021

in TEUR	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVA			
VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(7)	35.867	27.840
Sachanlagen	(8)	172.343	149.893
Renditeimmobilien	(9)	1.888	1.961
Übrige Finanzanlagen	(10)	196	231
Latente Steueransprüche	(11)	4.365	5.311
		214.659	185.235
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(12)	59.597	42.822
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	38.435	43.347
Ertragsteuererstattungsansprüche	(14)	1.219	1.051
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(15)	10.256	9.768
Flüssige Mittel	(16)	17.421	15.694
		126.928	112.682
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche	(17)	524	15.153
		342.111	313.070

in TEUR	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
PASSIVA			
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
Eigenkapital und Rücklagen	(18)		
Gezeichnetes Kapital		20.196	20.177
Kapitalrücklage		86.921	86.840
Rücklagen		-16.672	-20.431
Konzernbilanzergebnis		91.696	65.446
Eigenkapital der Aktionäre der KAP AG		182.141	152.032
Anteile fremder Gesellschafter	(18)	546	2.296
		182.687	154.328
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(20)	16.677	18.280
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(21)	26.676	59.044
Latente Steuerverbindlichkeiten	(11)	6.528	6.643
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(22)	–	–
		49.881	83.967
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	(23)	22.917	27.100
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(21)	43.097	11.504
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(24)	24.547	18.858
Ertragsteuerschulden	(25)	7.643	4.961
Übrige Verbindlichkeiten	(26)	11.339	7.456
		109.543	69.879
Schulden in Verbindung mit aufgegebenen Geschäftsbereichen	(17)	–	4.896
		342.111	313.070

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGS- RECHNUNG

ZUM 31. DEZEMBER 2021

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Währungsdifferenzen	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste
01.01.20	20.177	86.840	-19.740	-7.073
Konzern-Jahresergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	-4.081	130
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	-	-39
Gesamtergebnis	-	-	-4.081	91
Kapitalerhöhung	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-
Dividendenausschüttungen	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
31.12.20	20.177	86.840	-23.821	-6.982
01.01.21	20.177	86.840	-23.821	-6.982
Konzern-Jahresergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	3.853	635
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	-	-191
Gesamtergebnis	-	-	3.853	444
Kapitalerhöhung	19	81	-	-
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-
Dividendenausschüttungen	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	252
Entnahme	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	171
31.12.21	20.196	86.921	-19.969	-6.115

Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.
Erläuterungen zum Eigenkapital siehe Ziffer 18 des Konzernanhangs.

Übrige	Summe	Konzernbilanzergebnis	Eigenkapital Aktionäre KAP	Anteile fremder Gesellschafter	Eigenkapital gesamt
10.372	-16.441	68.413	158.989	2.016	161.005
-	-	-2.961	-2.961	277	-2.684
-	-3.951	-	-3.951	2	-3.949
-	-39	-	-39	-	-39
-	-3.990	-2.961	-6.951	279	-6.672
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-6	-6	-	-6
10.372	-20.431	65.446	152.032	2.296	154.328
10.372	-20.431	65.446	152.032	2.296	154.328
-	-	39.843	39.843	14	39.857
-	4.488	-	4.488	-	4.488
-	-191	-	-191	-	-191
-	4.297	39.843	44.140	14	44.154
-	-	-	100	-	100
-	-	-	-	-	-
-	-	-13.593	-13.593	-	-13.593
-252	-	-	-	-	-
-538	-538	-	-538	-1.764	-2.302
-171	-	-	-	-	-
9.411	-16.672	91.696	182.141	546	182.687

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG¹

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Konzern-Jahresergebnis nach Steuern	39.857	-2.684
abzgl. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	-18.205	-
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen (Vorjahr: Konzern-Jahresergebnis nach Steuern)	21.652	-
Zinsergebnis	2.530	3.548
Ertragsteuern	6.640	353
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Zinsen und Ertragsteuern (Vorjahr: Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern)	30.822	1.217
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	25.151	30.723
Veränderung der Rückstellungen	-5.936	4.655
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-5.298	-1.982
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-23.374	-251
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	21.365	34.362
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.919	31.239
Veränderung der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.154	-5.127
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Ertragsteuern	15.600	60.474
Erhaltene und gezahlte Zinsen	-2.353	-2.945
Erhaltene und gezahlte Ertragsteuern	-4.941	-2.318
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.306	55.211
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen (einschließlich Renditeimmobilien) und von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	37.509	270
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich Renditeimmobilien)	-30.066	-21.647
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.190	-809
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	-	1.131
Mittelzufluss aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen	19.271	-
Mittelabfluss aus dem Zugang von konsolidierten Unternehmen	-7.182	-
Einzahlungen durch Tilgungen von Finanzforderungen	35	65
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	18.377	-20.990

¹ Zur Verbesserung der Darstellung und Aussagekraft der Cashflows der fortgeführten Geschäftsbereiche wurde in 2021 auf den Einbezug der Cashflows des aufgegebenen Geschäftsbereichs verzichtet – mit Ausnahme des Mittelzuflusses aus der Veräußerung.

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	–	100
Dividendenausschüttungen an Aktionäre	–13.593	–
Mittelabfluss aus dem Erwerb von Minderheitenanteilen	–2.301	–
Einzahlungen durch die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	15.007	28.801
Auszahlungen zur Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	–23.871	–52.024
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–24.758	–23.123
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.926	11.098
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	–199	–211
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.694	5.077
Finanzmittelfonds am Ende der Periode ohne aufgegebene Geschäftsbereiche	17.421	15.964
Finanzmittelfonds, die den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzuordnen sind	–	–270
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17.421	15.694

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

1. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die KAP AG oder der KAP-Konzern hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 nach den in den EU-Mitgliedsstaaten anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den nach § 315e HGB ergänzend anzuwendenden Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss der KAP AG berücksichtigt alle zum 31. Dezember 2021 verpflichtend anzuwendenden Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die dazugehörigen Interpretationen (IFRIC) und wurde in Übereinstimmung mit diesen aufgestellt. Es werden neben der Bilanz auch die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Gesamtergebnisrechnung, die Veränderung des Eigenkapitals und die Kapitalflussrechnung angezeigt. Der Anhang enthält eine Segmentberichterstattung.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang entsprechend aufgegliedert und erläutert. Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig ausgewiesen, wenn sie dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen oder eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben.

Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Berichtswährung des Konzerns ist Euro. Alle Angaben werden, sofern nicht gesondert vermerkt, in tausend Euro (TEUR) gemacht. Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.

Die KAP AG ist eine börsennotierte Industrieholding, die sich an mittelständisch geprägten Unternehmen beteiligt. Die Konzernunternehmen sind in vier (i. Vj. fünf) unterschiedlichen Segmenten tätig. Die KAP AG hat ihren Sitz in der Edeltzeller Straße 44, 36043 Fulda und ist beim Amtsgericht Fulda unter HRB 5859 im Handelsregister B eingetragen.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden neben der KAP AG sämtliche wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und/oder faktischen Kontrolle der KAP AG stehen, einbezogen. Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen 28 (i. Vj. 31) inländische und 19 (i. Vj. 20) ausländische Gesellschaften.

Auf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wird die Equity-Methode angewendet.

Anteile an Tochterunternehmen sowie Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Auf die Einbeziehung von zwei (i.Vj. fünf) Tochterunternehmen und einer (i.Vj. einer) Beteiligung wurde verzichtet. Die Kennzahlen der nicht einbezogenen Gesellschaften betragen in der Summe jeweils weniger als 1% des Konzernumsatzes, des Konzerneigenkapitals sowie der Konzernbilanzsumme.

Insgesamt hat sich der Konsolidierungskreis im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	31.12.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
Inland	31	1	4	28
Ausland	20	2	3	19
Gesamt	51	3	7	47

Die Abgänge (Inland und Ausland) betreffen folgende gesellschaftsrechtlichen Änderungen:

Mit notariellem Vertrag vom 29. Juni 2021 hat die Mehler Aktiengesellschaft, Fulda, alle Anteile an der it-novum GmbH, Fulda, und it-novum Schweiz GmbH, Zürich, verkauft. Die Veräußerung wurde am 30. Juni 2021 rechtswirksam.

Im Vorjahr haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, das Segment it/services zu veräußern. Mit notariellem Vertrag vom 17. Dezember 2020 hat die Mehler Aktiengesellschaft, Fulda, daraufhin alle Anteile an der MES GmbH (vormals MEHLER Engineering und Service GmbH), Fulda, verkauft. Der Verkauf wurde am 1. Januar 2021 rechtswirksam. Vor dem Verkauf hat die Mehler Aktiengesellschaft den untergeordneten Geschäftsbereich Strombelieferung der Gewerbeliegenschaft in Fulda als kleinen Teil des Segments it/services aus der veräußerten Gesellschaft herausgetrennt und in die Mehler Aktiengesellschaft, Fulda, und Mehler Grundstücksverwaltungs GmbH, Fulda, eingegliedert. Der eingegliederte Geschäftsbereich bedient ausschließlich Gesellschaften innerhalb der KAP-Gruppe. Die Veräußerungserlöse für die Anteile an der MES GmbH betragen 0,3 Mio. EUR. Die anderen Gesellschaften, die diesem Segment zuzuordnen sind, sind im zweiten Quartal 2021 veräußert worden. Der bisher zur it-novum GmbH gehörende Geschäftsbereich data center erbringt verschiedene IT-Dienstleistungen überwiegend für andere Gesellschaften der KAP-Gruppe. Im Januar 2021 haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, diesen Geschäftsbereich nicht zu veräußern. Der Geschäftsbereich wurde daraufhin mit Wirkung zum 1. März 2021 aus der it-novum GmbH, Fulda, herausgetrennt und in die bestehende KAP IT Service GmbH (vormals Platin 1535. GmbH), Fulda, eingegliedert.

Mit Rückwirkung zum 1. Januar 2021 hat die Mehler Aktiengesellschaft am 12. Februar 2021 die verbliebenen 26% der Anteile an der NOW Contec GmbH, der Convert Vliesveredlung GmbH, der NOW Contec GmbH & Co. KG und der Convert Vliesveredlung GmbH & Co. KG erworben. Der Kaufpreis beträgt insgesamt 2,3 Mio. EUR. Nach der Transaktion hält die KAP-Gruppe 100% der Anteile an diesen Gesellschaften.

Die Technolen technický textil s.r.o., Hlinsko/Tschechien, ist mit Wirkung zum 1. Januar 2021 auf die MEHLER ENGINEERED PRODUCTS s.r.o., Jilemnice/Tschechien, verschmolzen. Die Olbo & Mehler Verwaltungs-GmbH, Fulda, ist nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 21. Juli 2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger mit Wirkung zum 1. Januar 2021 auf die MEHLER ENGINEERED PRODUCTS GmbH, Fulda, verschmolzen. Die Olbo & Mehler Tex GmbH & Co. KG, Fulda, ist mit Wirkung zum 19. Januar 2021 auf die MEHLER ENGINEERED PRODUCTS GMBH, Fulda, angewachsen. Die Maßnahmen sind Teil der Restrukturierungen im Segment engineered products.

Die Heiche Hungary Real Estate Kft., Sátoraljaújhely/Ungarn, ist mit Wirkung zum 31. März 2021 auf die Heiche Hungary Surface Technologies Kft., Sátoraljaújhely/Ungarn, verschmolzen.

Die Zugänge (Inland und Ausland) betreffen folgende gesellschaftsrechtliche Änderungen:

Mit Kaufvertrag vom 15. Juli 2020 wurden die AerO Holding B.V., Tilburg/Niederlande, sowie AerO Coated Fabrics B.V., Tilburg/Niederlande, gekauft und mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2021 erworben.

in TEUR	Buchwerte vor Kaufpreisallokation	Anpassung	Finale Kaufpreisallokation
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	–	5.124	5.124
Sachanlagen	1.599	–	1.599
Latente Steueransprüche	–	–	–
	1.599	5.124	6.723
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	351	–	351
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	327	–	327
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	46	–	46
Flüssige Mittel	1.201	–	1.201
	1.925	–	1.925
Vermögenswerte	3.524	5.124	8.648
Langfristige Schulden			
Latente Steuerverbindlichkeiten	–	1.281	1.281
Finanzverbindlichkeiten	487	–	487
Pensionsverpflichtungen	–	–	–
	487	1.281	1.768
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	45	–	45
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	183	–	183
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	310	–	310
Tatsächliche Ertragsteuern	–	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	310	–	310
	848	–	848
Schulden	1.335	1.281	2.616
Nettovermögenswerte	2.189	3.843	6.032
Geschäfts- oder Firmenwert	–	–	4.937
Verbindlichkeiten Put-Option	–	–	–2.586
Kaufpreis der Anteile	–	–	8.383

Aus der finalen Kaufpreisallokation der Vermögenswerte und Schulden ergab sich ein Goodwill in Höhe von 4.937 TEUR, der steuerlich nicht abzugsfähig ist. Dieser wurde dem Segment flexible films zugeordnet. Der Goodwill repräsentiert nicht separierbare Werte wie das Know-how der Mitarbeiter, positive Ertragerwartungen für die Zukunft sowie Synergien aus Entwicklung, Vertrieb und Marketing.

Der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung beträgt 10.968 TEUR. Der Kaufpreis in Höhe von 8.383 TEUR wurde komplett in bar bezahlt.

Die KAP IT-Service GmbH (vormals Platin 1535. GmbH), Fulda, wurde zum 1. Januar 2021 erstmals in den Konsolidierungskreis als Tochterunternehmen einbezogen. Mit Wirkung zum 1. März 2021 hat die Gesellschaft den Geschäftsbereich data center von der it-novum GmbH, Fulda, übernommen.

Entkonsolidierungserfolge von Tochtergesellschaften werden unter dem Ergebnis aus aufgegebenen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen. Bei aufgegebenen Geschäftsbereichen erfolgt der Ausweis gesondert als Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche nach Steuern. Der Zeitpunkt für die Erst- und Entkonsolidierung ist grundsätzlich der Übergang der Beherrschung. Die sich aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises ergebenden Auswirkungen werden bei Bedarf, sofern sie wesentlich sind, im Anhang bei den entsprechenden Posten der Konzernbilanz sowie der Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung erläutert.

Folgende Unternehmen haben aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge mit der KAP AG von § 264 Absatz 3 HGB Gebrauch gemacht:

Name	Sitz
Mehler Aktiengesellschaft	Fulda
KAP Precision Components GmbH	Fulda
KAP Surface Holding GmbH	Heinsdorfergrund
Heiche Oberflächentechnik GmbH	Schwaigern
Heiche Logistic GmbH	Schwaigern

Diese und weitere Unternehmen, die ebenfalls von § 264 Absatz 3 HGB sowie von § 264b HGB Gebrauch gemacht haben, sind in der Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Absatz 2 HGB angegeben, die unter Ziffer 48 dargestellt ist.

Die offenlegungspflichtigen Unterlagen der KAP AG werden beim Bundesanzeiger eingereicht und anschließend bekannt gemacht.

3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Auf alle Unternehmenszusammenschlüsse wird die Erwerbsmethode angewendet. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der voll konsolidierten Unternehmen werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Bilanzstichtag der KAP AG erstellt und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Ein nach der Kaufpreisallokation verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Für alle Geschäfts- und Firmenwerte erfolgt nach Zuordnung zu einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit regelmäßig eine Überprüfung auf Wertminderung.

Ein verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam vereinnahmt.

Nicht dem Mutterunternehmen zustehende Anteile an Kapital und Jahresergebnis voll konsolidierter Tochtergesellschaften werden als Anteile fremder Gesellschafter innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Änderungen der Beteiligungsquoten des Mutterunternehmens an Tochterunternehmen, die nicht zu Verlust oder Erwerb der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sich hierbei ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden in einer Nebenrechnung als Geschäfts- oder Firmenwert festgehalten und regelmäßig einer Überprüfung auf Wertminderung unterzogen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort ergebniswirksam als Ertrag vereinnahmt und erhöhen den Buchwert der Beteiligung.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen Konzerngesellschaften werden ebenso eliminiert wie Ergebnisse aus konzerninternen Transaktionen, sofern sich diese auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken würden.

4. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In den Einzelabschlüssen ausgewiesene Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden bei Zugang mit dem Anschaffungskurs bilanziert. Zum Bilanzstichtag entstandene Kursgewinne und -verluste aus Veränderungen der Wechselkurse werden erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung anhand der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte grundsätzlich in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht eigenständig betreiben, entspricht die funktionale Währung der Landeswährung des Sitzes der Gesellschaft.

Grundsätzlich werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Bei der Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften aufgrund von Hochinflation erfolgt die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zum Stichtagskurs.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergeben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Bei konsolidierten Gesellschaften, an denen die KAP AG zu weniger als 100% beteiligt ist, werden die durch die Währungsumrechnung entstehenden Umrechnungsdifferenzen, soweit sie auf Anteile fremder Gesellschafter entfallen, gesondert unter Anteilen fremder Gesellschafter ausgewiesen.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgswirksam behandelt.

Es wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

	Jahresdurchschnittskurs		Mittelkurs am Bilanzstichtag	
	2021	2020 1 EUR =	31.12.2021	31.12.2020 1 EUR =
Belarus-Rubel	2,9967	2,7978	2,8945	3,2072
Chinesischer Yuan	7,6209	7,8743	7,2172	8,0093
Indische Rupie	87,3227	84,6287	84,1680	89,6896
Polnischer Zloty	4,5672	4,4443	4,5944	4,5566
Schwedische Krone	10,1494	10,4849	10,2558	10,0250
Schweizer Franken	1,0814	1,0705	1,0333	1,0811
Südafrikanischer Rand	17,4298	18,7857	18,0538	18,0135
Tschechische Krone	25,6209	26,4626	24,8610	26,2420
Ungarischer Forint	358,3376	351,3362	369,8500	364,3800
US-Dollar	1,1814	1,1424	1,1320	1,2275

5. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Beizulegender Zeitwert

In den International Financial Reporting Standards wird über den IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert einschließlich der erforderlichen Angaben weitgehend einheitlich geregelt. Der beizulegende Zeitwert ist der Wert, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts erzielt werden würde, beziehungsweise der Preis, der gezahlt werden müsste, um eine Schuld zu übertragen. Es wird die dreistufige Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13 angewendet. Der Hierarchiestufe 1 werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zugeordnet, sofern ein Börsenpreis für Vermögenswerte und Schulden auf einem aktiven Markt vorliegt. Die Zuordnung zur Hierarchiestufe 2 erfolgt, sofern ein Bewertungsmodell angewendet oder der Preis aus vergleichbaren Transaktionen abgeleitet wird. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Hierarchiestufe 3 ausgewiesen, sofern der beizulegende Zeitwert aus nicht beobachtbaren Parametern ermittelt wird. Bei der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden wird zudem das Ausfallrisiko berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der erwartete künftige Nutzen zufließen wird und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswerts verlässlich bewertet werden können.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Diese beinhalten neben dem Kaufpreis alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in seinen betriebsbereiten Zustand zu versetzen.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen alle dem Herstellungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden grundsätzlich als laufender Aufwand behandelt. Entwicklungskosten werden dann aktiviert und linear abgeschrieben, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass die Kosten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden.

Immaterielle Vermögenswerte werden entsprechend dem Anschaffungskostenmodell nach erstmaligem Ansatz mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen fortgeführt.

Die Abschreibungen erfolgen linear über einen Zeitraum von drei bis neun Jahren.

Geschäfts- oder Firmenwert

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaliger Erfassung mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und in den Folgeperioden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Vermögenswert angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein damit verbundener künftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können.

Die Anschaffungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand entsprechend seiner vorgesehenen Verwendung zu versetzen. Die Herstellungskosten beinhalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten.

In den Folgeperioden werden Sachanlagen entsprechend dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und kumulierte Wertminderungsaufwendungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen für Vermögenswerte, die ab dem 1. Januar 2004 zugegangen sind, ausschließlich linear. Sofern Komponenten ein signifikanter Teil der Anschaffungskosten eines Vermögenswerts zugeordnet werden kann, werden diese getrennt abgeschrieben. Bei im Mehrschichtbetrieb genutzten Vermögenswerten erhöhen sich die Abschreibungen entsprechend.

Den Vermögenswerten des Sachanlagevermögens liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Betriebs- und Geschäftsgebäude	7 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Abschreibungen werden so lange erfasst, wie der Restwert des Vermögenswerts nicht höher ist als der Buchwert.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Als qualifizierte Vermögenswerte werden Bauprojekte oder andere Vermögenswerte definiert, für die notwendigerweise mindestens zwölf Monate erforderlich sind, um sie in einen beabsichtigten gebrauchsfertigen oder veräußerbaren Zustand zu versetzen.

Leasing

Bei Vertragsbeginn wird beurteilt, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Leasingnehmer

Der Konzern erfasst und bewertet alle Leasingverhältnisse (mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist) nach einem einzigen Modell.

Die Leasingverhältnisse werden innerhalb des Sachanlagevermögens als Nutzungsrecht aktiviert und die zukünftigen Leasingzahlungen als Verbindlichkeit passiviert.

(1) Nutzungsrechte

Nutzungsrechte werden zum Bereitstellungsdatum erfasst, d.h. zu dem Zeitpunkt, zu dem der zugrundeliegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtet. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize.

Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer der Leasingverhältnisse wie folgt abgeschrieben:

Bauten	2 bis 18 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	1 bis 5 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 5 Jahre

Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht oder in den Kosten die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt ist, werden die Abschreibungen anhand der erwarteten Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes ermittelt. Verschiedene Immobilien- und Anlagenverträge des Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, eine betriebliche Flexibilität in Bezug auf die vom Konzern genutzten Vermögenswerte zu erhalten.

Die Nutzungsrechte werden ebenfalls auf Wertminderung geprüft.

(2) Leasingverbindlichkeiten

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen.

Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, und Strafzinsen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, werden in der Periode, in der das Ereignis oder die Bedingung, die diese Zahlung auslöst, eingetreten ist, aufwandswirksam erfasst.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Der gewichtete Durchschnittswert des Grenzfremdkapitalzinssatzes betrug rund 2,21%. Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen,

und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderung des Leasingverhältnisses, Änderung der Leasingzahlungen (z.B. Änderung künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrundeliegenden Vermögenswert neu bewertet.

Die Leasingverbindlichkeiten sind in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten.

(3) Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt

Der Konzern wendet auf seine kurzfristigen Leasingverträge die Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverhältnisse (d.h. Leasingverhältnisse, deren Laufzeit ab dem Bereitstellungsdatum maximal zwölf Monate beträgt und die keine Kaufoption enthalten) an. Er wendet außerdem auf Leasingverhältnisse, die als geringwertig eingestuft werden, die Ausnahmeregelung für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, an. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

Sale-and-Lease-Back

Bei Sale-and-Lease-Back-Transaktionen wird zunächst beurteilt, ob es sich um einen Verkauf i.S.d. IFRS 15 handelt und somit eine solche Transaktion begründet. Das Nutzungsrecht wird dabei in Höhe des anteiligen ursprünglichen Buchwerts, der sich auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht bezieht, bilanziert. Als Gewinn oder Verlust wird lediglich der Teil realisiert, welcher sich auf die auf den nicht zurückgeleasten Teil des Nutzungsrechts bezieht. Die Ermittlung der Leasingverbindlichkeit entspricht dem oben genannten allgemeinen Vorgehen. Sofern die vereinbarten Leasingzahlungen nicht marktüblich sind oder der Fair Value von Gegenleistung und Vermögenswert einander nicht entsprechen sind weitergehende Wertkorrekturen erforderlich.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns und des Buchwerts des zurückbehaltenen Nutzungsrecht werden lediglich die Preis- und wertbestimmenden Faktoren und Kaufpreiszusagen berücksichtigt, die so gut wie sicher sind.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn ausreichend sicher ist, dass das beantragende Unternehmen die Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen auch gewährt werden. Grundsätzlich werden Zuwendungen planmäßig als Ertrag über den Zeitraum verteilt, in dem die entsprechenden Aufwendungen kompensiert werden sollen.

Zuwendungen für Vermögenswerte werden vom Buchwert des betroffenen Vermögenswerts abgezogen.

Renditeimmobilien

Nicht betriebsnotwendige Grundstücke und Gebäude werden als Renditeimmobilien klassifiziert und bei Zugang mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Dabei erfolgt ein Ansatz nur, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem Vermögenswert verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen zufließen wird und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können.

Renditeimmobilien werden dem Anschaffungskostenmodell entsprechend mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und kumulierte Wertminderungsaufwendungen, fortgeführt. Die Abschreibungen erfolgen analog zu vergleichbaren Vermögenswerten im Sachanlagevermögen (Betriebs- und Geschäftsausstattung).

Wertminderung langfristiger nichtfinanzieller Vermögenswerte

Für immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer, Sachanlagen und Renditeimmobilien erfolgt zu jedem Bilanzstichtag eine Einschätzung, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass Vermögenswerte in ihrem Wert gemindert sein könnten. Falls solche Anhaltspunkte vorliegen, wird der erzielbare Betrag des jeweiligen einzelnen Vermögenswerts geschätzt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Zahlungsmittelzuflüsse, die nicht weitestgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten oder anderen Gruppen von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) sind.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden der aus dem Erwerb Nutzen ziehenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden die wirtschaftlich voneinander unabhängig operierenden Unternehmensgruppen definiert. Die Zuordnung erfolgt spätestens in der auf den Erwerbszeitpunkt folgenden Periode. Im Vorjahr führte die bereits vorgenommene Umstellung des internen Berichtswesens zur Überwachung und Steuerung der KAP-Gruppe und ihrer Segmente dazu, dass seither die Werthaltigkeitstests für Goodwill und Vermögenswerte auf Segmentebene durchgeführt werden.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt jährlich zu jedem Bilanzstichtag – und wann immer Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen – die Überprüfung der Werthaltigkeit, indem der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen wird. Wenn der Buchwert der Einheit höher ist als ihr erzielbarer Betrag, verringert der in Höhe der Differenz zu erfassende Wertminderungsaufwand zuerst den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts und dann anteilig die Buchwerte der anderen Vermögenswerte. Jeglicher Wertminderungsaufwand wird sofort im Periodenergebnis erfasst. Bei Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer werden die Abschreibungsbeträge zukünftiger Perioden entsprechend angepasst. Falls ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand für einen Vermögenswert mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts nicht mehr oder nicht mehr in voller Höhe besteht, ist der erzielbare Betrag dieses Vermögenswerts neu zu schätzen. Die sich aus der Änderung der Schätzung ergebende Differenz wird als Wertaufholung unmittelbar im Periodenergebnis erfasst. Eine Wertaufholung auf den neu ermittelten erzielbaren Betrag ist begrenzt auf den Buchwert, der sich bei Fortführung der Anschaffungskosten ergeben hätte. Die Abschreibungsbeträge zukünftiger Perioden werden entsprechend angepasst.

Die Ermittlung eines Wertminderungsaufwands bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfolgt anhand des Nutzungswerts. Es wird der Barwert der künftigen Nettozahlungsmittelzuflüsse zugrunde gelegt, da auf einen aktiven Markt nicht Bezug genommen werden kann. Die Prognose der Nettozahlungsmittelzuflüsse stützt sich auf eine vom Management verabschiedete einwertige Planungsrechnung des KAP-Konzerns für die folgenden drei Jahre, welche zu einem eingeschwungenen Zustand führt, auf dessen Grundlage die Berechnung der ewigen Rente erfolgt. Die Planung basiert auf der allgemeinen Entwicklung der jeweiligen Märkte, der Profitabilität des Geschäfts in der Vergangenheit und den Prognosen renommierter Marktforschungsinstitute. Unsicherheiten wird mit Sensitivitätsanalysen begegnet. Für die Werthaltigkeitsprüfung

des Geschäfts- oder Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird eine Verlängerung der bisherigen Infektionsschutzmaßnahmen und der gestörten Lieferketten mit weiterhin überdurchschnittlich steigenden Preisen für Rohstoffe und Energie über das erste Halbjahr 2022 hinaus nicht erwartet und eine mittelfristige Erholung in allen Segmenten unterstellt, die zu einem eingeschwungenen Zustand führt, auf dem die Berechnung der ewigen Rente basiert. Für den Detailplanungszeitraum werden durchschnittliche jährliche Wachstumsraten des Umsatzes von 0,1 % (flexible films), 8,2 % (engineered products), 16,7 % (surface technologies) und für die Ableitung der Cashflows durchschnittliche normalisierte EBITDA-Margen von 15,8 % (flexible films), 9,0 % (engineered products) und 23,7 % (surface technologies) angenommen.

Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet (WACC – Weighted Average Cost of Capital). Deren Ermittlung erfolgt nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) auf Basis der aktuellen Markterwartungen. Zur Ermittlung des risikoangepassten Zinssatzes für Zwecke der Werthaltigkeitstests werden spezifische Peer-Group-Informationen für Betafaktoren, Kapitalstrukturdaten sowie den Fremdkapitalkostensatz verwendet. Nicht in den Planungsrechnungen enthaltene Perioden werden durch den Ansatz eines Restwerts (Terminal Value) abgebildet.

Die Kapitalkostensätze betragen für engineered products 4,70 % (i.Vj. 4,39 %), flexible films 5,91 % (i.Vj. 5,34 %) und surface technologies 7,38 % (i.Vj. 7,19 %). Je nach Länderzugehörigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden typisierte Steuersätze von 25 % bis 30 % zugrunde gelegt. Daraus ergeben sich bei einer Wachstumsrate von 0 % (i.Vj. 0 %) Vorsteuerzinssätze von 5,98 % (i.Vj. 5,74 %) bei engineered products, 8,22 % (i.Vj. 7,17 %) bei flexible films sowie 9,48 % (i.Vj. 8,95 %) bei surface technologies.

Für die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts und der Vermögenswerte wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt und dabei eine Minderung der zukünftigen Cashflows um 10 % oder eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 10 % angenommen. Die Sensitivitätsanalysen kamen in allen Segmenten zu dem Ergebnis, dass sich kein Wertminderungsbedarf ergeben würde.

Im Bereich des Segments engineered products wurde in 2019 ein anlassbezogener Werthaltigkeitstest durchgeführt, der zu einer Wertminderung von Produktionsanlagen an mehreren Standorten in Höhe von 9,5 Mio. EUR geführt hat. Durch die in 2020 eingeleitete und in 2021 abgeschlossene Restrukturierung und damit Stärkung dieses Segments besteht kein Anhaltspunkt mehr, dass die Vermögenswerte wertgemindert sein könnten. Der daraufhin ermittelte erzielbare Betrag der zahlungsgenerierenden Einheit führte zu einer Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der wertgeminderten Vermögenswerte.

Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden des KAP-Konzerns für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nach IFRS 9 zu bilanzieren sind, und die Berechnung der Wertberichtigungen sind unter Ziffer 42 im Abschnitt Kredit- und Ausfallrisiko dargestellt.

At equity bilanzierte Finanzanlagen

Bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bewertet werden, erfolgt der erstmalige Ansatz zu Anschaffungskosten zuzüglich eines sich eventuell ergebenden passiven Unterschiedsbetrags. In den Folgeperioden verändert sich der Buchwert der Anteile entsprechend dem anteiligen Periodenergebnis. Erhaltene Ausschüttungen werden vom Buchwert abgesetzt. Sofern erforderlich, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Übrige Finanzanlagen

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, nicht at equity bilanzierte Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens werden als erfolgsneutral zum Zeitwert klassifiziert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden als Gewinne oder Verluste im sonstigen Ergebnis erfasst.

Ausleihungen werden entsprechend der Klassifizierung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden nach dem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten an den folgenden Bilanzstichtagen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Am Bilanzstichtag eingetretene Wertminderungen werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Latente Steuern

Auf temporäre Bewertungsdifferenzen werden latente Steuern gebildet. Die Ermittlung orientiert sich dabei am Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode. Sie umfasst alle erfolgswirksamen und -neutralen Bilanzierungs- und Bewertungsdifferenzen, sofern diese künftig zu einer steuerlichen Be- oder Entlastung führen.

Latente Steuern auf Verlustvorträge werden aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass künftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, um diese Verlustvorträge nutzen zu können.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt gelten beziehungsweise erwartet werden. Aus früheren Berichtsperioden resultierende temporäre Bewertungsunterschiede werden bei Änderungen der Steuersätze entsprechend angepasst.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein Rechtsanspruch zur Aufrechnung tatsächlicher Erstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden.

Vorräte

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der Handelswaren umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten.

In die Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden neben den Einzelkosten auch die produktionsbezogenen Gemeinkosten auf Basis einer normalen Kapazitätsauslastung einbezogen.

Bestandsrisiken hinsichtlich Lagerdauer und Verwertbarkeit, die zu einem unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegenden Nettoveräußerungswert führen, werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Sofern die Gründe für eine bereits in vorangegangenen Perioden eingetretene Wertminderung nicht länger bestehen, erfolgt eine Wertaufholung bis zu dem berechtigten Nettoveräußerungswert.

Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte werden, sofern es sich nicht um derivative Finanzinstrumente handelt, als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Beim erstmaligen Ansatz am Erfüllungstag werden diese mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Transaktionskosten erfasst. Am Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Anhand der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen. Uneinbringliche Forderungen werden als Forderungsverluste erfasst. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Sofern sich eine bereits in früheren Berichtsperioden vorgenommene Wertminderung aufgrund zwischenzeitlich eingetretener Umstände im abgelaufenen Geschäftsjahr verringert hat, wird die ursprüngliche Wertberichtigung erfolgswirksam angepasst, jedoch höchstens bis der Buchwert den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht, die sich ohne Wertminderung ergeben hätten.

Forderungen aus den im Konzern vorgenommenen Forderungsverkaufsprogrammen werden in der Bilanz nur als Vermögenswert angesetzt, wenn die mit den Forderungen verbundenen Risiken und Chancen, insbesondere das Bonitäts- und Ausfallrisiko im Wesentlichen nicht übertragen werden. Etwaige Rückzahlungsverpflichtungen aus diesen werden als kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden für laufende und frühere Perioden werden mit dem noch zu zahlenden Betrag als Verbindlichkeit passiviert. Falls die bereits geleisteten Vorauszahlungen den geschuldeten Betrag übersteigen, wird die Differenz als Ertragsteuererstattungsanspruch aktiviert.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Langfristige Vermögenswerte und/oder Veräußerungsgruppen sowie Schulden, die im Zusammenhang mit langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen stehen, werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn die dazugehörigen Buchwerte überwiegend durch Veräußerungsgeschäfte und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden.

Diese langfristigen Vermögenswerte und/oder Veräußerungsgruppen werden am Bilanzstichtag zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. In der Bilanz erfolgt der Ausweis getrennt von anderen Vermögenswerten. Schulden von als zur Veräußerung gehalten klassifizierten langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen werden getrennt von anderen Schulden dargestellt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Den Rückstellungen für Pensionen liegen jeweils zum Geschäftsjahresende versicherungsmathematische Gutachten unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde. Die Ermittlung der Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Neben den bereits

in Vorperioden erdienten Altersversorgungsansprüchen werden bei der Ermittlung bestimmte Trendannahmen berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden stets in voller Höhe als sonstiges Ergebnis im Eigenkapital unter den Rücklagen erfasst. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst.

Qualifizierte Versicherungspolice werden als Planvermögen behandelt und am Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Wert des Planvermögens vermindert den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt saldiert, maximal bis zur Höhe des Barwerts der Verpflichtung.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden saldiert im Finanzergebnis erfasst.

Übrige Rückstellungen

Übrige Rückstellungen umfassen alle gegenwärtigen Verpflichtungen gegenüber Dritten, die auf Ereignissen der Vergangenheit beruhen, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und deren voraussichtliche Höhe hinreichend sicher geschätzt werden kann.

Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen zum Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Restrukturierungsmaßnahmen werden nur zurückgestellt, wenn eine faktische Verpflichtung zur Restrukturierung besteht. Diese setzt voraus, dass ein formaler Restrukturierungsplan unter Angabe des betroffenen Geschäftsbereichs, der wichtigsten Standorte, der Anzahl der betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, der Kosten und des Umsetzungszeitpunkts vorliegt sowie bei den Betroffenen eine gerechtfertigte Erwartung geweckt wurde, dass die Maßnahme durch Beginn der Umsetzung oder die Ankündigung gegenüber den Betroffenen durchgeführt wird.

Aktienorientierte Vergütung

Mit dem Vorstand ist eine anteilsbasierte Vergütungskomponente vereinbart worden. Die anteilsbasierte Vergütung besteht in der Ausgabe von Aktien als Teil des Jahresbonus sowie der Gewährung von virtuellen Aktien. Die anteilsbasierte Vergütung wird nach den Vorschriften von IFRS 2 bilanziert. Aus Sicht der KAP AG besteht im Zusammenhang mit der anteilsbasierten Vergütung lediglich eine Verpflichtung zum Barausgleich, weshalb gemäß IFRS 2.42 nach den Vorschriften für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich bilanziert wird. Dabei wird zum jeweiligen Stichtag eine Rückstellung anteilig in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der Zahlungsverpflichtung gebildet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst werden. Der beizulegende Zeitwert wird mittels eines anerkannten Bewertungsverfahrens ermittelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet klassifiziert. Direkt zurechenbare Transaktionskosten werden unmittelbar als Aufwand im Periodenergebnis erfasst. Am Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Verbindlichkeiten aus Leasing werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die daraus resultierenden Finanzierungskosten werden im Finanzergebnis als Zinsaufwand erfasst.

Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Das bedeutet, dass der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen, und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Die Umsatzerlöse werden realisiert, wenn ein durchsetzbarer Anspruch auf Zahlung gegenüber dem Kunden besteht. Die Umsätze entsprechen dem vertraglich festgelegten Transaktionspreis.

Wenn der vereinbarte Transaktionspreis variable Komponenten enthält, wird der Betrag der Gegenleistung entweder nach der Erwartungsmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt.

Der Zeitraum zwischen der Zahlung durch den Kunden und der Übertragung von Waren oder Dienstleistungen an den Kunden beträgt ein Jahr oder weniger. Im Transaktionspreis wird aus diesem Grund keine Finanzierungskomponente berücksichtigt. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Leistungsverpflichtungen enthält, wird der Transaktionspreis auf Basis der Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. In der Regel werden Güter und Dienstleistungen zu den Einzelveräußerungspreisen verkauft. Die Realisierung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden erfolgt sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen. Sollten die Leistungserbringung und der Erhalt der Zahlung eines Kunden zeitlich auseinanderfallen, können vertragliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten entstehen.

Bei dem Abschluss eines neuen Vertrages mit Kunden können Auftragserlangungskosten entstehen. Da die Laufzeit von Verträgen, bei denen die Auftragserlangungskosten entstehen, und die entsprechende Amortisationsdauer für Auftragserlangungskosten ein Jahr oder weniger betragen, werden Auftragserlangungskosten nicht aktiviert, sondern als Aufwand erfasst.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren: Bei dem Verkauf von Waren werden die Umsätze zum Zeitpunkt der Lieferung realisiert, da dann die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht. Zum Zeitpunkt der Lieferung besteht der Zahlungsanspruch.

Bill-and-hold-Vereinbarungen werden in der Regel nicht abgeschlossen. Soll es auf ausdrücklichen Kundenwunsch zu einer Bill-and-hold-Vereinbarung kommen, werden die Umsätze zum Zeitpunkt der Fertigstellung realisiert, da die Kontrolle auch ohne physische Auslieferung der Ware auf den Kunden übergeht. Im Falle einer Bill-and-hold-Vereinbarung werden die Waren separat als die des Kunden ausgewiesen und dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Bei einem Konsignationsvertrag geht die Kontrolle über die Ware bei der Entnahme aus dem Konsignationslager auf den Kunden über, da der Kunde vor diesem Zeitpunkt keinen Nutzen aus der Verwendung der Waren ziehen kann. Zu diesem Zeitpunkt werden Umsätze realisiert.

Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen: Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden über den Zeitraum der Leistungserbringung realisiert (linear oder nach dem Fertigstellungsgrad). Der Zahlungsanspruch entsteht nach der Erbringung einer Dienstleistung, wenn eine Rechnung gestellt wird. Standardmäßig werden keine variablen Zahlungen vereinbart. Bei langfristigen Aufträgen werden in der Regel monatlich Rechnungen an den Kunden gestellt. Zur Umsatzrealisierung verwendet das Unternehmen outputorientierte Verfahren, da dies erlaubt, den Übergang der Kontrolle über den Vermögenswert auf den Kunden sachgerechter im Konzernabschluss abzubilden. Im Fall von Anzahlungen werden vertragliche Verbindlichkeiten gebildet.

Gewährleistungen: Das Unternehmen ist im Rahmen des Verkaufes seiner Waren/Dienstleistungen lediglich gesetzlichen oder branchenüblichen Gewährleistungsverpflichtungen ausgesetzt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich, indem das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehende Periodenergebnis (Konzern-Jahresergebnis der Aktionäre der KAP AG) durch die in der Berichtsperiode durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird.

Schätzungen

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses müssen für verschiedene Sachverhalte Schätzungen vorgenommen werden, die sich auf Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten, Schulden sowie Finanzinstrumenten und auf Aufwendungen und Erträge sowie Eventualverbindlichkeiten auswirken können. Die sich tatsächlich ergebenden Wertansätze können von den geschätzten Beträgen abweichen. Die Anpassung der Wertansätze erfolgt in der Periode, in der die ursprüngliche Schätzung geändert wird. Hieraus resultierende Aufwendungen und Erträge werden in der jeweiligen Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst. Annahmen und Schätzungen müssen vor allem bei der Festlegung von Nutzungsdauern bei langfristigen Vermögenswerten, bei der Bestimmung der Laufzeiten von Leasingverhältnissen und des Grenzfremdkapitalzinssatzes bei Leasingverhältnissen, bei Werthaltigkeitstests und Kaufpreisallokationen, bei der Bildung von Rückstellungen für Altersversorgungsleistungen, Steuern sowie Risiken aus dem operativen Geschäft getroffen und vorgenommen werden. Die Buchwerte der wesentlichen zuvor genannten Positionen mit Schätzunsicherheiten sind den Einzeldarstellungen der zugehörigen Positionen im Konzernanhang zu entnehmen.

6. NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

a) Im Geschäftsjahr 2021 erstmals anzuwendende Standards/Interpretationen:

Standard/Interpretation		Erstmals verpflichtend anzuwenden ab ¹	Übernahme durch EU-Kommission	Auswirkungen
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16	Änderungen der zweiten Phase an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16: Unterstützung der Bilanzierenden bei der Umstellung im Zusammenhang mit der IBOR-Reform (Ersatz des Referenzzinssatzes durch einen anderen Referenzzins)	01.01.2021	Ja	Keine
COVID-19-bedingte Änderungen an IFRS 16	IFRS 16 Leasingverhältnisse - COVID 19-bezogene Mietkonzessionen	01.06.2020	Ja	Keine
COVID-19-bedingte Änderungen an IFRS 16	IFRS 16 Leasingverhältnisse - COVID 19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021	01.04.2021	Ja	Keine
Änderungen an IFRS 4	Änderungen an IFRS 4 Versicherungsverträge: Aufschiebung der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 um ein weiteres Jahr auf den Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 17 Versicherungsverträge (2023)	01.01.2021	Ja	Keine

¹ Für Geschäftsjahre, die ab diesem Zeitpunkt oder später beginnen. Bei dem Zeitpunkt der Übernahme wurde auf den von der EU angegebenen Zeitpunkt Bezug genommen.

b) In künftigen Geschäftsjahren erstmals anzuwendende Standards/Interpretationen:

Standard/Interpretation		Erstmals verpflichtend anzuwenden ab ¹	Übernahme durch EU-Kommission	Voraussichtliche Auswirkungen
Änderungen an IAS 16, IAS 37, IAS 41, IFRS 1, IFRS 3, IFRS 16 und IFRS 9 (jährliche Verbesserungen, Zyklus 2018-2020)	Änderungen an den Standards IAS 16 Sachanlagen, IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen, IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Definition, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag verlustbringend sein wird, einbezieht; Unternehmenszusammenschlüsse; die Berücksichtigung derartiger Beträge bei der Ermittlung der Anschaffungskosten ist nicht zulässig; Verbesserungen führen zu geringfügigen Änderungen an IFRS 1, IFRS 9 und IAS 41 (Annual Improvements)	01.01.2022	Ja	Keine
Änderungen an IFRS 1 und Änderungen an IAS 8	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Verbesserungen der Angaben zu Rechenmethoden und entsprechende Anpassung der Guidance im Practice Statement 2 und IAS 8 Rechnungslegungsmethoden: Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler: Klarstellung zur Unterscheidung von Änderungen der Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Ja	Keine
IFRS 17/Änderungen an IFRS 17	Versicherungsgeschäfte/-verträge	01.01.2023	Ja	Keine

¹ Für Geschäftsjahre, die ab diesem Zeitpunkt oder später beginnen. Bei dem Zeitpunkt der Übernahme wurde auf den von der EU angegebenen Zeitpunkt Bezug genommen.

c) Noch nicht von der EU-Kommission verabschiedete Standards/Interpretationen:

Standard/Interpretation		Voraussichtliche Auswirkungen
Änderung an IAS 1	Änderung an IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Schulden als kurzfristig hängt von den Rechten des Unternehmens zum Abschlussstichtag ab: Ist die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach Ende des Berichtszeitraums zu verschieben, klassifiziert sich die Schuld bei Vorliegen solcher Rechte als langfristig	Keine
Änderung an IFRS 17	Geringfügige Änderung an IFRS 17 („narrow scope amendment“) führt die Möglichkeit ein, bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen einen „classification overlay approach“ anzuwenden. Damit können die Vergleichsinformationen zu den Finanzinstrumenten im Jahr vor der erstmaligen Anwendung des IFRS 17, d. h. für das Jahr 2022, aussagekräftiger gemacht werden, da bei der Erstanwendung von IFRS 9 keine rückwirkende Anwendung notwendig ist und damit ggf. die Vergleichsbasis für die Kapitalanlagen fehlt	Keine
Änderungen an IAS 12	Änderungen an IAS 12 bezüglich bestehender Unsicherheiten bei der Bilanzierung von latenten Steuern im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen und Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen („decommissioning obligations“)	Keine

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Anteilsbesitzliste ist unter Ziffer 48 dieses Konzernanhangs ersichtlich.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Konzernanlagespiegel gesondert unter Ziffer 10 dargestellt.

7. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Der Buchwert zum Jahresende betrifft Software und Lizenzen, Geschäfts- oder Firmenwerte, geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie die sich aus den Kaufpreisallokationen ergebenden Vermögenswerte für Marken, Technologien und Kundenbeziehungen.

Bei den immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer handelt es sich im Wesentlichen um langjährig im Markt etablierte Markennamen, deren Ende der Nutzbarkeit nicht absehbar ist. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Marke Heiche im Rahmen des Erwerbs der Heiche-Gruppe erworben.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation der Gesellschaften AerO Holding B.V. und AerO Coated Fabrics B.V. wurden 5.124 TEUR Technologie aufgedeckt und aktiviert. Die Nutzungsdauer beträgt zehn Jahre.

Die Kundenbeziehungen zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 12.538 TEUR (i.Vj. 15.061 TEUR) entfallen im Wesentlichen mit 1.329 TEUR (i.Vj. 1.661 TEUR) auf das Segment **flexible films** und mit 11.122 TEUR (i.Vj. 13.401 TEUR) auf das Segment **surface technologies**. Die Nutzungsdauern betragen drei bis neun Jahre.

Von dem zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 12.251 TEUR (i.Vj. 7.350 TEUR) entfallen auf das Segment **flexible films** 8.401 TEUR (i.Vj. 3.466 TEUR) und auf das Segment **surface technologies** 3.850 TEUR (i.Vj. 3.884 TEUR).

Die zum Jahresende durchgeführten Impairment-Tests ergaben keinen Wertberichtigungsbedarf.

8. SACHANLAGEN

Die aufgrund von Unterauslastung in 2019 durchgeführten außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von ursprünglich 9.337 TEUR auf Sachanlagen des Segments engineered products wurden im Berichtsjahr aufgrund dauerhaft positiver Ergebnisprognosen um den zum Bilanzstichtag noch vorhandenen Restbetrag von 6.231 TEUR wieder zugeschrieben. Die Restrukturierung des Segments konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Leasingverhältnisse

Der KAP-Konzern hat Leasingverträge für verschiedene Büro- und Produktionsflächen sowie Anlagen und Fahrzeuge abgeschlossen. Die Laufzeiten betragen in der Regel zwischen 1 und 18 Jahre. Für Leasingverträge, die eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten aufweisen, sowie für Leasingverträge mit geringem Wert wendet der Konzern die Erleichterungsvorschriften nach IFRS an.

In der Bilanz werden nachfolgende Posten im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

Nutzungsrechte	2021	2020
Grundstücke und Bauten	18.720	12.647
Technische Anlagen und Maschinen	1.163	108
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.115	975
Summe	20.998	13.730

Leasingverbindlichkeiten	2021	2020
Kurzfristig	2.578	1.779
Langfristig	19.946	12.158
Summe	22.524	13.937

Die Zuführungen zu den Nutzungsrechten während des Geschäftsjahres 2021 betragen 8.090 TEUR (i. Vj. 587 TEUR).

Davon entfallen 979 TEUR auf das Nutzungsrecht für zurückgeleaste Grundstücks- und Gebäude-teile, die aus der Sale-and-Lease-back-Transaktion der Gewerbeliegenschaft am Hauptsitz Fulda resultieren. Bei der Ermittlung des Buchwerts wurden die unter 39. angegebenen Eventualforde-rung i.H.v. 7.000 TEUR, die aus einer aufschiebenden Bedingung im Kaufvertrag resultiert, nicht berücksichtigt.

Abschreibungen auf Nutzungsrechte	2021	2020
Grundstücke und Bauten	1.596	1.439
Technische Anlagen und Maschinen	251	41
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	522	473
Summe	2.369	1.953

Aufwendungen für Leasingverhältnisse	2021	2020
Zinsaufwendungen (in den Finanzierungsaufwendungen erfasst)	397	400
Aufwendungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Leasing-verhältnissen (in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst)	147	27
Aufwand für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit geringem Wert, die nicht in den o. g. kurzfristigen Leasing-verhältnissen enthalten sind (in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst)	64	64
Summe	608	491

Die gesamten Auszahlungen für Leasing betragen 3.459 TEUR (i. Vj. 2.370 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2021 sind in Höhe von 3.346 TEUR (i. Vj. 3.563 TEUR) Zuwendungen der öffentlichen Hand erfasst. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand wurden im Wesentlichen für den Erwerb bestimmter Gebäude und Maschinen an den Standorten Heinsdorfergrund, Leisnig und Döbeln gewährt. Die an diese Zuwendungen geknüpften Bedingungen wurden vollständig erfüllt.

9. RENDITEIMMOBILIEN

Der Ausweis betrifft Gewerbegrundstücke und -gebäude der Mehler Aktiengesellschaft in Flieden und Gewerbegrundstücke der GbR MEHLER AG/DAUN & Cie. AG in Stadtallendorf, die mit dem Anschaffungskostenmodell bewertet werden.

Der KAP-Konzern bestimmt den beizulegenden Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Renditeimmobilien anhand der Ertragswertmethode unter Berücksichtigung der ImmoWertV (Bemessungshierarchie Stufe 2). Die erwarteten künftigen Einnahmen und Ausgaben einer Immo-bilie werden über einen Zeitraum von durchschnittlich zehn Jahren auf den Bewertungsstichtag als Barwert diskontiert. Vertragsbedingungen aktueller Mietverhältnisse bilden die Grundlage der erwarteten Mieteinnahmen, Mietsteigerungssätze fanden keine Berücksichtigung. Auf der Kostenseite werden Instandhaltungsaufwendungen, Mietausfallwagnisse sowie Kostensteige-rungen von 2% pro Jahr, aus dem mittelfristig erwarteten Anstieg des Verbraucherpreisindex abgeleitet, veranschlagt.

Zwecks Festlegung der wesentlichen Bewertungsparameter wie Bodenrichtwert, Liegenschaftszins und Restnutzungsdauer wurden folgende Annahmen getroffen: Als Basis dienen die von Gutachterausschüssen festgelegten Bodenrichtwerte. Die Höhe des Liegenschaftszinses ist objektartspezifisch festgelegt, je nach Lage, Objekttyp, Objektzustand, Alter, potenziellem Mietwachstum und der Standortprognose. Als Nutzungsdauern werden die Zeiträume berücksichtigt, für die das Mietverhältnis fest abgeschlossen wurde. Auf die Bestellung von sachverständigen Dritten für Bewertungszwecke wurde verzichtet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die wesentlichen Annahmen, die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Renditeimmobilien im Rahmen der Bewertung nach dem Ertragswertverfahren verwendet wurden:

Bewertungsparameter	2021		2020	
	Spanne Gewerbeobjekte		Spanne Gewerbeobjekte	
Marktmiete (EUR pro m ² /Jahr)	18,47	27,76	12,88	27,76
Liegenschaftszins (%)	6,70	7,00	6,70	7,00
Restnutzungsdauer (Jahre)	1,00	14,00	1,00	15,00
Vervielfältiger	0,93	8,91	0,93	9,28

Als wesentlicher vom Markt beeinflusster Werttreiber wurde der Liegenschaftszinssatz identifiziert. Nach Berücksichtigung einer marktüblichen Bandbreite von 6,50–8,50 % wurden folgende Ertragswerte ermittelt:

	2021 Spanne		2020 Spanne	
	6,50 %	8,50 %	6,50 %	8,50 %
Ertragswert (in TEUR)	6.927	6.045	7.358	6.385

Der Rückgang der Ertragswerte ist im Wesentlichen auf höhere Bewirtschaftungskosten in 2021 zurückzuführen.

10. ÜBRIGE FINANZANLAGEN

Der Posten beinhaltet neben Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 0 TEUR (i. Vj. 29 TEUR) und Beteiligungen an at cost bilanzierte Unternehmen in Höhe von 54 TEUR (i. Vj. 50 TEUR) im Wesentlichen sonstige at cost bilanzierte Ausleihungen in Höhe von 142 TEUR (i. Vj. 152 TEUR). Den Ausleihungen liegen langfristige Darlehensverträge zugrunde.

Einzelheiten zu der Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte von Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis sind unter Ziffer 42 Finanzinstrumente dargestellt.

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

in TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten							31.12.2021
	01.01.2021	Währungs- anpassung	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Um- gliederungen ¹	
Immaterielle Vermögenswerte								
Software und Lizenzen	6.245	-123	-	481	587	-295	215	7.111
Entwicklungskosten	210	-3	-	115	-	-8	-	314
Marke und Markenname	3.435	-2	-	-	-	-	-	3.433
Technologie	984	-10	5.124	-	-	-	-	6.098
Kundenbeziehungen	24.134	-176	-	122	-	-	-	24.080
Sonstige selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	77	-	-	91	-	-	-	168
Geschäfts- oder Firmenwert	12.889	-26	4.937	-	-	-	-	17.800
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	118	-	-	381	-91	-	-	408
	48.093	-340	10.061	1.190	496	-303	215	59.412
Sachanlagen								
Grundstücke und Bauten	114.499	1.758	182	8.644	2.094	-10.609	-	116.568
Technische Anlagen und Maschinen	277.600	4.294	1.680	3.308	16.879	-16.812	-	286.949
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.352	458	11	3.037	939	-4.120	927	50.604
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.811	612	21	23.166	-20.409	-67	-	19.134
	457.263	7.122	1.894	38.155	-496	-31.609	927	473.256
Renditeimmobilien	10.038	-	-	3	-	-	-	10.041
At equity bilanzierte Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Finanzanlagen								
Anteile an verbundenen Unternehmen	99	-	-28	-	-	-71	-	-
Beteiligungen an at cost bilanzierten Unternehmen	200	-	-	4	-	-	-	204
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	220	-	-	-	-	-	-	220
Sonstige Ausleihungen	152	-2	-	-	-	-8	-	142
Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-	-
	671	-2	-28	4	-	-79	-	566
	516.065	6.779	11.927	39.352	-	-31.990	1.142	543.275

¹ Umgliederung der im Vorjahr noch unter zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte in das Anlagevermögen.

Kumulierte Abschreibungen										Buchwerte	
01.01.2021	Währungs- anpassung	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Zuschreibung	Um- buchungen	Abgänge	Um- gliederungen ¹	31.12.2021	31.12.2021	01.01.2021	
5.081	-217	-	636	-	-	-295	98	5.303	1.808	1.164	
211	-5	-	10	-	-	-8	-	208	106	-1	
118	-3	-	3	-	-	-	-	118	3.315	3.317	
231	-3	-	597	-	-	-	-	825	5.273	753	
9.073	-88	-	2.557	-	-	-	-	11.542	12.538	15.061	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	168	77	
5.539	10	-	-	-	-	-	-	5.549	12.251	7.350	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	408	118	
20.253	-306	-	3.803	-	-	-303	98	23.545	35.867	27.840	
54.378	833	-	4.300	-3.298	-	-5.955	-	50.258	66.310	60.121	
216.935	3.301	-	12.557	-2.682	-200	-15.539	-	214.372	72.578	60.665	
36.044	-576	-	4.313	-251	200	-3.925	364	36.169	14.435	13.308	
12	1	-	101	-	-	-	-	114	19.020	15.799	
307.370	3.558	-	21.271	-6.231	-	-25.420	364	300.913	172.343	149.893	
8.077	-	-	76	-	-	-	-	8.153	1.888	1.961	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
70	-	-	-	-	-	-70	-	-	-	29	
150	-	-	-	-	-	-	-	150	54	50	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
220	-	-	-	-	-	-	-	220	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	142	152	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
440	-	-	-	-	-	-70	-	370	196	231	
336.140	3.252	-	25.151	-6.231	-	-25.793	462	332.982	210.294	179.925	

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

in TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten						31.12.2020
	01.01.2020	Währungs- anpassung	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umgliederung ¹	
Immaterielle Vermögenswerte							
Software und Lizenzen	7.674	-89	447	433	-177	-2.043	6.245
Entwicklungskosten	202	8	-	-	-	-	210
Marke und Markenname	3.431	4	-	-	-	-	3.435
Technologie	1.044	-60	-	-	-	-	984
Kundenbeziehungen	26.331	-1.197	-	-	-	-1.000	24.134
Sonstige selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	77	-	-	-	-	-	77
Geschäfts- oder Firmenwert	15.859	-994	-	-	-	-1.976	12.889
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	41	-	279	-202	-	-	118
	54.659	-2.328	726	231	-177	-5.018	48.093
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	135.184	-2.519	787	99	-1.549	-17.503	114.499
Technische Anlagen und Maschinen	286.568	-6.806	2.679	3.181	-6.822	-1.200	277.600
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.649	-550	2.866	504	-2.853	-4.264	49.352
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.398	-565	15.757	-4.421	-272	-86	15.811
	480.799	-10.440	22.089	-637	-11.496	-23.052	457.263
Renditeimmobilien	19.334	-	145	406	-	-9.847	10.038
At equity bilanzierte Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	99	-	-	-	-	-	99
Anteile an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	200	-	-	-	-	-	200
Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	1.249	-	-	-	-1.029	-	220
Sonstige Ausleihungen	189	-35	-	-	-2	-	152
	1.737	-35	-	-	-1.031	-	671
	556.529	-12.803	22.960	-	-12.704	-37.917	516.065

¹ Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte.

	Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
	01.01.2020	Währungs- anpassung	Zugänge	Zuschreibung	Abgänge	Umgliederung ¹	31.12.2020	31.12.2020	01.01.2020
	5.853	-55	728	-	-137	-1.308	5.081	1.164	1.820
	202	9	-	-	-	-	211	-1	-
	111	4	3	-	-	-	118	3.317	3.320
	143	2	86	-	-	-	231	753	901
	6.359	-66	3.380	-	-	-600	9.073	15.061	19.972
	-	-	-	-	-	-	-	77	77
	6.573	-1.034	-	-	-	-	5.539	7.350	9.286
	-	-	-	-	-	-	-	118	41
	19.241	-1.140	4.197	-	-137	-1.908	20.253	27.840	35.417
	64.990	-1.128	5.368	-	-1.457	-13.395	54.378	60.121	70.194
	216.790	-4.699	16.388	-4.448	-6.071	-1.025	216.935	60.665	69.778
	37.056	-349	4.476	-	-2.304	-2.835	36.044	13.308	16.593
	58	-2	86	-	-130	-	12	15.799	5.340
	318.894	-6.178	26.318	-4.448	-9.962	-17.254	307.370	149.893	161.904
	14.966	-	208	-	-	-7.097	8.077	1.961	4.368
	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	71	-1	-	-	-	-	70	29	28
	150	-	-	-	-	-	150	50	50
	220	-	-	-	-	-	220	-	1.029
	-	-	-	-	-	-	-	152	189
	441	-1	-	-	-	-	440	231	1.296
	353.543	-7.319	30.723	-4.448	-10.099	-26.259	336.140	179.925	202.986

Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.

11. LATENTE STEUERANSPRÜCHE

Die latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

in TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	770	4.247	393	3.498
Sachanlagen	837	11.250	2.027	8.649
Renditeimmobilien	–	–	–	30
Finanzanlagen	29	719	281	–
Vorräte	1.061	–	1.503	–
Forderungen und Vermögenswerte	441	444	270	9
Pensionsrückstellungen	2.526	–	2.824	–
Übrige Rückstellungen	995	7	745	449
Verbindlichkeiten	6.183	400	4.457	207
Sonstige	204	1	234	1
Bruttowert latente Steuern auf temporäre Bewertungsdifferenzen	13.046	17.068	12.733	12.843
Wertberichtigungen auf temporäre Bewertungsdifferenzen	–592	–	–2.020	–
Steuerliche Verlustvorträge	6.857	–	6.268	–
Wertberichtigungen auf steuerliche Verlustvorträge	–4.406	–	–5.470	–
Saldierung	–10.540	–10.540	–6.200	–6.200
	4.365	6.528	5.311	6.643

Latente Steuern werden außerhalb des Gewinns oder Verlusts erfasst, wenn sie sich auf Bewertungsdifferenzen von Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode außerhalb des Gewinns oder Verlusts erfasst werden. Dies trifft im Wesentlichen auf die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zu, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern wurden vorgenommen, wenn hinsichtlich der Verwertbarkeit Unsicherheiten bestehen. Maßgebend für die Verwertbarkeit bei aktiven latenten Steuern auf temporäre Bewertungsdifferenzen sind positive Ergebnisprognosen für die Folgeperioden. Für die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge muss zusätzlich noch die Dauer der Vortragsfähigkeit berücksichtigt werden.

Der Bestand an noch nicht genutzten körperschaftsteuerlichen und vergleichbaren ausländischen Verlustvorträgen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Bis zu 5 Jahre vortragsfähig	8.260	10.042
Bis zu 10 Jahre vortragsfähig	179	2.933
Länger als 10 Jahre vortragsfähig	2.516	1.249
Unbegrenzt vortragsfähig	2.990	3.892
	13.945	18.116

Der Bestand in Höhe von 15.481 TEUR (i. Vj. 7.768 TEUR) an noch nicht genutzten gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen ist zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Für aktive temporäre Bewertungsdifferenzen in Höhe von 3.210 TEUR (i. Vj. 9.632 TEUR) wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert.

Latente Steuern in Höhe von 2.049 TEUR (i. Vj. 639 TEUR) wurden aktiviert, ohne dass ihnen positive Ergebniseffekte aus der Auflösung von passiven latenten Steuern in entsprechender Höhe gegenüberstehen. Die Gesellschaften erwarten nach steuerlichen Verlusten im Geschäftsjahr 2021 oder im Vorjahr in Zukunft positive steuerliche Einkünfte.

Latente Steuern im Zusammenhang mit der erfolgsneutralen Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste in Höhe von –191 TEUR (i. Vj. –39 TEUR) wurden im sonstigen Ergebnis erfasst.

12. VORRÄTE

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.853	21.052
Wertberichtigung	–2.413	–3.261
Buchwert	28.440	17.791
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.401	13.274
Wertberichtigung	–981	–1.531
Buchwert	14.420	11.743
Fertige Erzeugnisse	18.032	15.950
Wertberichtigung	–2.214	–3.309
Buchwert	15.818	12.641
Handelswaren	697	436
Wertberichtigung	–7	–43
Buchwert	690	392
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	229	254
	59.597	42.822

Von dem Gesamtbetrag wurden Vorräte mit einem Buchwert von 34.613 TEUR (i.Vj. 17.738 TEUR) zum Nettoveräußerungswert bilanziert.

13. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegen		
– Dritte	38.435	43.347
	38.435	43.347

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von Kunden geschuldete Beträge für im gewöhnlichen Geschäftsverlauf verkaufte Güter bzw. erbrachte Dienstleistungen. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und daher als kurzfristig eingestuft. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung zu erfassen. Der Konzern hält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen, und bewertet sie in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Auf Forderungen gegen Dritte wurden Wertberichtigungen in Höhe von 2.386 TEUR (i.Vj. 2.398 TEUR) gebildet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 9.578 TEUR (i.Vj. 0 TEUR) im Rahmen eines echten Forderungsverkaufs an eine Factoringgesellschaft verkauft worden. Der zum 31. Dezember 2021 ausgewiesene Bilanzposten weist nur die nicht verkauften Forderungen aus.

Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden des KAP-Konzerns für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Berechnung der Wertberichtigung sind unter Ziffer 42 im Abschnitt Kredit- und Ausfallrisiko dargestellt.

14. ERTRAGSTEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE

Der Ausweis zum Bilanzstichtag betrifft Erstattungsansprüche aus zu viel geleisteten Vorauszahlungen.

15. SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Der KAP-Konzern klassifiziert seine sonstigen Forderungen und Vermögenswerte als finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn der finanzielle Vermögenswert in einem Geschäftsmodell gehalten wird, dessen Zielsetzung es ist, vertragliche Cashflows zu vereinnahmen, und diese Cashflows ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Finanzforderungen gegen		
– Dritte	16	17
Sonstige Vermögenswerte	10.240	9.751
	10.256	9.768

Die sonstigen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche, Versichererstattungsansprüche und Rechnungsabgrenzungsposten aus geleisteten Vorauszahlungen für Verträge mit einer Laufzeit über den Bilanzstichtag hinaus. Bis auf den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.865 TEUR (i. Vj. 906 TEUR) sind die sonstigen Vermögenswerte finanzieller Art.

Sämtliche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind innerhalb eines Jahres fällig und somit kurzfristig. Aufgrund der kurzfristigen Art der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte entspricht deren Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Auf Finanzforderungen gegen Dritte sind Wertberichtigungen in Höhe von 1.580 TEUR (i. Vj. 886 TEUR) vorgenommen worden.

Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden des KAP-Konzerns für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige finanzielle Vermögenswerte und der Berechnung der Wertberichtigung sind unter Ziffer 42 im Abschnitt Kredit- und Ausfallrisiko dargestellt.

16. FLÜSSIGE MITTEL

Als flüssige Mittel werden Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten in unterschiedlichen Währungen mit einer Fälligkeit innerhalb von drei Monaten erfasst.

Flüssige Mittel in Höhe von 407 TEUR (i.Vj. 353 TEUR) werden durch die MEHLER ENGINEERED PRODUCTS (Suzhou) Co. Ltd., China, gehalten und unterliegen den dortigen Devisenverkehrsbeschränkungen. Sie sind daher nicht für alle Transaktionen verfügbar.

17. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND AUFGEBEBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Bei den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten handelte es sich im Vorjahr um die in 2021 veräußerte Gewerbeimmobilie in Fulda. Da der Verkaufsprozess bereits in 2020 begonnen hatte, wurden im Vorjahr Grundstücke und Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie Renditeimmobilien in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte umgegliedert und mit einem Wert in Höhe von 7.989 TEUR ausgewiesen. Mit dem Verkauf der Immobilie im November 2021 sind zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte in Höhe von 9.090 TEUR abgegangen. Die im Berichtsjahr verbliebenen 524 TEUR in dieser Position betreffen einen Gebäudeteil, der sich noch im Verkaufsprozess befindet.

Die veräußerte Gewerbeimmobilie in Fulda wurde komplett von dem Käufer zurückgemietet, wodurch sich im Konzern eine Bilanzierung nach IFRS 16 (Sale and lease back) ergibt. Hierbei wird die Methode der Buchwertfortführung angewendet. Für den Ansatz der Leasingverbindlichkeiten werden die Mietlaufzeiten zugrunde gelegt. Die Abschreibungen erfolgen analog den Mietlaufzeiten.

Im dritten Quartal 2020 haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, das Segment it/services zu veräußern. Vor dem Verkauf hat die Mehler Aktiengesellschaft den untergeordneten Geschäftsbereich Strombelieferung der Gewerbeliegenschaft in Fulda als kleiner Teil des Segments it/services aus der veräußerten MES GmbH (vormals MEHLER Engineering und Service GmbH) in die Mehler Aktiengesellschaft, Fulda, und Mehler Grundstücksverwaltungs GmbH, Fulda, eingegliedert. Mit notariellem Vertrag vom 17. Dezember 2020 hat die Mehler AG daraufhin alle Anteile an der MES GmbH verkauft. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Anteile veräußert.

Mit notariellem Vertrag vom 29. Juni 2021 hat die Mehler Aktiengesellschaft, Fulda, alle Anteile an der it-novum GmbH, Fulda, und it-novum Schweiz GmbH, Zürich, verkauft. Die Veräußerung der Anteile erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30. Juni 2021.

Die aktuellen Zahlen und die Vorjahreszahlen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurden entsprechend angepasst, um den aufgegebenen Geschäftsbereich gesondert von den fortzuführenden Geschäftsbereichen darzustellen. Konzerninterne Transaktionen wurden gemäß IFRS 10 vollständig aus den konsolidierten finanziellen Ergebnissen eliminiert. Folglich werden lediglich externe Erlöse und Aufwendungen unter dem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt. Ebenso werden nur externe Vermögenswerte und Schulden unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen in der Konzernbilanz gezeigt.

Ergebnis aus dem aufgegebenen Segment it/services:

in TEUR	2021	2020
Erlöse	7.336	17.047
Aufwendungen	-6.109	-15.775
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	1.227	1.272
Latenter Steueraufwand	-93	-235
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit nach Steuern	1.134	1.037
Gewinn aus der Veräußerung des Segments it/services abzgl. Ertragsteuern	16.476	-
Gewinn aus aufgegebenem Geschäftsbereich nach Steuern	17.610	1.037
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,267	0,133

Die it-novum GmbH, Fulda, wurde bis einschließlich 30. Juni 2021 in die steuerliche Organschaft mit der KAP AG einbezogen, daher sind im aktuellen Berichtsjahr keine aktuellen Ertragsteuern angefallen. Bei einer Berechnung auf Basis des typisierten Steuersatzes von 30% würden sich Ertragsteuern von 368 TEUR (i. Vj. 381 TEUR) aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben.

in TEUR	2021	2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.618	2.681
Cashflow aus Investitionstätigkeit	398	-220
Cashflow des Jahres	3.016	2.461

Auswirkungen der aufgegebenen Geschäftsbereiche auf die Bilanz:

in TEUR	2021	2020
Immaterielle Vermögenswerte	-	-3.110
Sachanlagen	-	-1.530
Latente Steueransprüche	-	-72
Vorräte	-	-9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände	-	-2.171
Flüssige Mittel	-	-271
	-	-7.164
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-8.931	7.164
Rückstellungen für Pensionen	-	-542
Latente Steuerverbindlichkeiten	-	-306
Übrige langfristige Schulden	-	-20
Kurzfristige Rückstellungen	-	-1.433
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-11
Übrige kurzfristige Schulden	-	-2.584
	-	-4.896
Schulden in Verbindung mit aufgegebenen Geschäftsbereichen	-8.340	4.896

Neben dem Ergebnis aus dem Segment it/services enthält das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen auch Erträge aus aufgelösten Haftungsverpflichtungen in Höhe von 595 TEUR (i.Vj. 627 TEUR). Diese Erträge stehen im Zusammenhang mit der 2014 veräußerten MVS-Gruppe. Die KAP-Gruppe hat sich gegenüber dem Erwerber verpflichtet, für eventuell auftretende Risiken aus Gewährleistungen und Preisprüfungen für Umsätze bis zum Veräußerungszeitpunkt der Anteile einzustehen. Die Verpflichtungen reduzieren sich im Zeitablauf.

18. EIGENKAPITAL UND RÜCKLAGEN

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 20.195.663,80 EUR (i.Vj. 20.176.917,80 EUR) und ist eingeteilt in 7.767.563 (i.Vj. 7.760.353) auf den Inhaber lautende Stückaktien, die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere Stimmrechte, gewähren. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 7. Juli 2017 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 1.324.889 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 2,60 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 3.444.711,92 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist grundsätzlich, auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Absatz 5 Satz 1 AktG, ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Im Geschäftsjahr wurde durch den Vorstand und den Aufsichtsrat keine neue Ausgabe von Aktien (i.Vj. 7.210 Stückaktien) beschlossen.

Die Ausgabe der im Vorjahr beschlossenen neuen Aktien erfolgte im Dezember 2020 gegen Bareinlage an ein Mitglied des Vorstands. Die Eintragung und Wirksamkeit der Kapitalerhöhung erfolgte im Januar 2021.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet das bei Ausgabe der Aktien über den Nennbetrag hinaus gezahlte Aufgeld.

Rücklagen

Die Rücklagen im Konzern beinhalten die erfolgsneutralen Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Einzelabschlüsse, Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste. Unter den übrigen Rücklagen werden neben der Einstellung in die Rücklagen der KAP AG auch die nach deutschem Handelsrecht vor dem 1. Januar 2004 vorgenommenen und für die Rechnungslegung nach IFRS beibehaltenen Verrechnungen aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung voll konsolidierter Tochtergesellschaften sowie die Effekte der erfolgsneutralen Bewertung aus der erstmaligen Anwendung der IAS/IFRS erfasst.

Konzernbilanzergebnis

Das Konzernbilanzergebnis enthält die in abgelaufenen Perioden erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, vermindert um Ausschüttungen an die Aktionärinnen und Aktionäre der KAP AG.

Anteile fremder Gesellschafter

Die Anteile fremder Gesellschafter umfassen die anderen Gesellschaftern zustehenden Anteile an Vermögenswerten, Schulden und Jahresergebnissen, die anteiligen Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften sowie weitere Posten des unter den Rücklagen erfassten sonstigen Ergebnisses.

Kapitalmanagement

Unser Ziel ist es, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Hierzu gehört auch die Sicherstellung, dass jederzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung steht und Zugang zum Kapitalmarkt besteht. Die Steuerung der Kapitalstruktur berücksichtigt die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Risiken aus den zugrundeliegenden Vermögenswerten.

Wir wollen diese Ziele durch die Optimierung der Kapitalstruktur mittels Eigenkapitalmaßnahmen, Akquisitionen und Desinvestitionen, Restrukturierungsmaßnahmen sowie durch die Reduzierung von Finanzschulden erreichen.

Das Kapitalmanagement umfasst dabei im engeren Sinn Eigenkapital und Rücklagen sowie lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten. Die für das Kapitalmanagement verwendeten Kennziffern sind deckungsgleich mit den derart bezeichneten Posten in der Bilanz.

19. AKTIENORIENTIERTE VERGÜTUNG

Mit den derzeitigen Vorständen ist eine anteilsbasierte Vergütungskomponente vereinbart worden. Die anteilsbasierte Vergütung besteht in der Ausgabe von Aktien als Teil des Jahresbonus sowie der Gewährung von virtuellen Aktien. Die anteilsbasierte Vergütung wird nach den Vorschriften von IFRS 2 bilanziert. Aus Sicht der KAP AG besteht im Zusammenhang mit der anteilsbasierten Vergütung lediglich eine Verpflichtung zum Barausgleich, weshalb gemäß IFRS 2.42 nach den Vorschriften für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich bilanziert wird. Dabei wird zum jeweiligen Stichtag eine Rückstellung anteilig in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der Zahlungsverpflichtung gebildet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst werden. Der beizulegende Zeitwert wird mittels eines anerkannten Bewertungsverfahrens ermittelt.

Die Höhe des jährlichen Aktienbonus hängt von spezifischen Erfolgen der KAP AG oder anderen Leistungskennzahlen ab, die nach vernünftigem Ermessen in jedem Jahr von dem Aufsichtsrat der KAP AG festgelegt werden. Die Zielerreichung kann zwischen 0 % und 200 % liegen, wobei eine 100%ige Zielerreichung einem Aktienbonus von 50.000 EUR entspricht. Die Anzahl der Aktien wird durch Division des Aktienanteils durch den durchschnittlichen ungewichteten XETRA-Schlusskurs der KAP-Aktien der letzten 20 Handelstage vor Genehmigung des Jahresabschlusses der KAP AG des jeweiligen Jahres berechnet. Für das Geschäftsjahr 2021 wird eine Zielerreichung von 100 % angenommen, weshalb die Rückstellung für den Aktienbonus, die aufwandswirksam gebildet wurde, 50.000 EUR entspricht.

Die Anzahl der den Vorständen gewährten virtuellen Aktien hängt wie der jährliche Bonus von spezifischen Erfolgen der KAP AG oder anderen Leistungskennzahlen ab, die nach vernünftigem Ermessen in jedem Jahr von dem Aufsichtsrat der KAP AG festgelegt werden. Die Zielerreichung kann zwischen 0 % und 200 % liegen. Für Eckehard Forberich entspricht eine 100%ige Zielerreichung in dem Zeitraum 1. März 2020 bis 31. Dezember 2020 einer Referenzsumme von 104.167 EUR und in den folgenden Kalenderjahren einer Referenzsumme von 125.000 EUR. Für Marten Julius entspricht eine Zielerreichung von 100 % in dem Zeitraum 1. Oktober 2020 bis 31. Dezember 2020 einer Referenzsumme von 25.000 EUR und in den folgenden Kalenderjahren einer Referenzsumme von 100.000 EUR. Die virtuellen Aktien sollen nach Genehmigung des Jahresabschlusses der KAP AG für das jeweilige Jahr zugeteilt werden.

Die Anzahl der virtuellen Aktien bestimmt sich durch Division der Referenzsumme durch den durchschnittlichen ungewichteten XETRA-Schlusskurs der KAP-Aktien. Die virtuellen Aktien sind gegen Kapitalmaßnahmen durch die Anpassung der Anzahl der virtuellen Aktien geschützt. Basierend auf einer Referenzsumme von 78.125 EUR für Eckehard Forberich und einer Referenzsumme von 18.750 EUR für Marten Julius wurden Eckehard Forberich am 13. Februar 2021 5.628 und Marten Julius 1.394 virtuelle Aktien zugeteilt. Der für die Zuteilung verwendete durchschnittliche ungewichtete XETRA-Schlusskurs beträgt für Eckehard Forberich 13,88 EUR und für Marten Julius 13,45 EUR. Der Kurs wird über das Kalenderjahr ermittelt, für das die virtuellen Aktien zugeteilt wurden.

Der Erdienungszeitraum der virtuellen Aktien beträgt vier Jahre nach Zuteilung. Nach Ende der Wartezeit erfolgt für jede virtuelle Aktie ein Barausgleich in Höhe des durchschnittlichen ungewichteten XETRA-Schlusskurses der KAP-Aktien der letzten 30 Handelstage vor Ablauf der Wartezeit, der um Dividenden und Bezugsrechte adjustiert wird. Abweichend davon ist für beide Vorstände eine Höchstgrenze vereinbart. Diese beträgt für Eckehard Forberich für die für den Zeitraum 1. März 2020 bis 31. Dezember 2020 gewährten virtuellen Aktien 416.667 EUR und

für die in den folgenden Kalenderjahren gewährten virtuellen Aktien 500.000 EUR. Für Marten Julius beträgt die Höchstgrenze für die für den Zeitraum 1. Oktober 2020 bis 31. Dezember 2020 gewährten virtuellen Aktien 100.000 EUR und für die in den folgenden Kalenderjahren gewährten virtuellen Aktien 400.000 EUR.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der zugeteilten virtuellen Aktien wurde das Black-Scholes-Merton-Optionspreismodell herangezogen, für das die folgenden Parameter verwendet wurden:

in EUR	Tranche 1
Kurs der KAP-Aktie	22,80
Restlaufzeit in Jahren	3,12
Risikolose Verzinsung	-0,62 %
Volatilität	41,10 %
Erwartete Dividende	0,00 %
Höchstbetrag je virtuelle Aktie Eckehard Forberich	74,03
Höchstbetrag je virtuelle Aktie Marten Julius	71,74
Wert je virtuelle Aktie Eckehard Forberich	23,72
Wert je virtuelle Aktie Marten Julius	23,66

Der Kurs der KAP-Aktie von 22,80 EUR wurde zum Stichtag 30. Dezember 2021 am Handelsplatz XETRA ermittelt. Bei Auszahlung der virtuellen Aktien wird angenommen, dass die seit Zuteilung der virtuellen Aktien ausgeschütteten Dividenden reinvestiert wurden. Seit der Zuteilung der virtuellen Aktien wurden pro Aktie Dividenden von 1,75 EUR ausgeschüttet. Die erwartete Dividendenrendite wurde mit 0% angesetzt, weil bei Auszahlung der virtuellen Aktien ein Anspruch auf die während der Laufzeit bezahlten Dividenden besteht. Die erwartete Volatilität wurde auf Basis historischer Volatilitäten der KAP-Aktie über einen Zeitraum ermittelt, der der Restlaufzeit der virtuellen Aktien entspricht.

Der beizulegende Zeitwert einer virtuellen Aktie beträgt zum 31. Dezember 2021 für Eckehard Forberich 23,72 EUR und für Marten Julius 23,66 EUR. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der virtuellen Aktien wurden keine Marktbedingungen berücksichtigt.

Von den zugeteilten virtuellen Aktien haben Eckehard Forberich zum 31. Dezember 2021 1.237 Stück und Marten Julius 306 Stück erdient. Damit beträgt der Zeitwert der bereits erdienten virtuellen Aktien von Eckehard Forberich 29.342 EUR und von Marten Julius 7.240 EUR. Im Geschäftsjahr 2021 ist insgesamt ein Aufwand von 36.606 EUR (i. Vj. 0 EUR) für die virtuellen Aktien angefallen.

20. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Der Bilanzausweis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Pensionsverpflichtungen	16.510	18.094	19.682	17.829	18.199
Ähnliche Verpflichtungen	167	186	218	251	281
	16.677	18.280	19.900	18.080	18.480

Pensionsverpflichtungen

Die betriebliche Altersversorgung besteht aus beitrags- und leistungsorientierten Versorgungsplänen. Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung, die zugesagten Leistungen zu erfüllen. Das versicherungsmathematische Risiko sowie das Anlagerisiko verbleiben beim Unternehmen. Für die Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete und aktive sowie ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Hinterbliebenen werden Rückstellungen gebildet. Die Leistungen basieren auf individuellen Zusagen, die landes- und unternehmensspezifisch unterschiedlich ausgestaltet sind; sie bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Zugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen bestehen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an externe Versorgungsträger hinaus keine weiteren Verpflichtungen. Die Höhe der Verpflichtungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Die laufenden Beitragszahlungen werden als Pensionsaufwand des jeweiligen Jahres erfasst.

Wesentliche Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen bestehen bei der Mehler Aktiengesellschaft in Höhe von 8.939 TEUR (i. Vj. 9.996 TEUR), der MEHLER ENGINEERED PRODUCTS GMBH in Höhe von 2.293 TEUR (i. Vj. 2.406 TEUR) und der Gear Motion GmbH in Höhe von 4.518 TEUR (i. Vj. 4.685 TEUR). Die Zusagen sehen in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit und vom Bruttogrundgehalt bei Eintritt des Versorgungsfalles lebenslange Rentenzahlungen vor und umfassen im Regelfall auch Leistungen bei Invalidität und Todesfall. Der Versorgungsfall tritt spätestens mit der Vollendung des 65. Lebensjahres ein. Eine unverfallbare Anwartschaft liegt in der Regel vor, wenn der/die Anspruchsberechtigte im Zeitpunkt des Ausscheidens das 35. Lebensjahr vollendet hat oder der Beginn der ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit mindestens zwölf Jahre zurückliegt und die Versorgungszusage mindestens drei Jahre bestanden hat. Sämtliche Versorgungsordnungen sind für neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits geschlossen.

Risiken aus den Versorgungszusagen ergeben sich für den KAP-Konzern im Wesentlichen aus der Änderung des Rechnungszinses, der Anpassung der laufenden Leistungen sowie einer längeren Lebenserwartung. Zur Erfüllung der bestehenden Verpflichtungen wurden außer der jährlichen Dotierung der Pensionsrückstellung keine weiteren Maßnahmen getroffen.

Im Rahmen von Deferred-Compensation-Vereinbarungen gewährte Pensionszusagen sind durch den Abschluss von Lebensversicherungen als Planvermögen rückgedeckt. Der Zeitwert des Planvermögens wird maßgeblich beeinflusst durch das Zinsumfeld an den Kapitalmärkten und den jeweils zugrundeliegenden Garantiezins.

Zusammensetzung der Pensionsverpflichtungen

in TEUR	2021	2020	2019	2018	2017
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	18.001	19.556	21.479	19.588	19.943
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.491	-1.462	-1.797	-1.759	-1.744
Pensionsverpflichtungen per 31. Dezember	16.510	18.094	19.682	17.829	18.199

Entwicklung der Pensionsrückstellungen

in TEUR	2021	2020	2019	2018	2017
Stand 1. Januar	18.094	19.682	17.829	18.199	20.667
Gezahlte Renten	-1.065	-1.095	-1.079	-1.091	-1.078
Zuführung	-359	67	2.951	694	-951
Zugang	-	-	-	27	745
Abgang	-	-542	-	-	-634
Auflösung	-152	-	-	-	-550
Währungsdifferenzen	-8	-17	-19	-	-
Stand 31. Dezember	16.510	18.094	19.682	17.829	18.199
- davon Pensionsrückstellungen	18.001	19.556	21.479	19.588	19.943
- davon Vermögenswerte	-1.491	-1.462	-1.797	-1.759	-1.744

Die Pensionsverpflichtungen sind in Höhe von 877 TEUR (i. Vj. 1.053 TEUR) innerhalb von einem Jahr fällig. In mehr als einem Jahr, aber innerhalb von fünf Jahren werden 1.875 TEUR (i. Vj. 2.709 TEUR) fällig. Nach mehr als fünf Jahren werden 13.924 TEUR (i. Vj. 14.519 TEUR) fällig.

Pensionsaufwand

in TEUR	2021	2020	2019	2018	2017
Laufender Dienstzeitaufwand	49	25	24	24	23
Zinsaufwand	170	172	319	327	251
Entgeltumwandlung	-	-	-	-	-
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-	-	-
Ergebniswirksame Bestandteile	219	197	343	350	274
Erfolgsneutrale Zuführung versicherungsmathematischer Gewinne (-)/Verluste (+)					
- aus der Änderung finanzieller Annahmen	-460	-	2.442	-	-1.596
- aus der Änderung demografischer Annahmen	-	-	-	254	-
- aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-386	-96	189	115	-151
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Planvermögen	-34	-34	-23	-22	-31
Auswirkungen der Vermögensbegrenzung	-	-	-	-4	4
Erfolgsneutrale Bestandteile	-880	-130	2.608	343	-1.775
	-661	67	2.951	694	-1.501
- davon Zuführung	-359	67	2.951	694	-951
- davon Auflösung	-	-	-	-	-550

Der Zinsaufwand sowie der Ertrag aus Planvermögen werden saldiert im Zinsergebnis, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste als sonstiges Ergebnis im Eigenkapital unter den Rücklagen und der Dienstzeitaufwand im Personalaufwand erfasst.

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen beliefen sich im Berichtsjahr auf 47 TEUR (i. Vj. 46 TEUR).

Wesentliche Rechnungsgrundlagen und Annahmen für die Bewertung

in %	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Rechnungszins	1,10	0,90	0,90	1,85	1,85
Erwartete Rendite aus Planvermögen	1,10	3,00	3,00	3,00	3,00
Künftige Gehaltssteigerungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Künftige Rentensteigerungen	1,75	1,75	1,75	1,75	1,75

in TEUR	2021		2020	
	Zunahme um 0,5 %-Punkte	Abnahme um 0,5 %-Punkte	Zunahme um 0,5 %-Punkte	Abnahme um 0,5 %-Punkte
Barwert der Verpflichtung	17.007	19.273	18.355	20.879
Zinsaufwand	263	112	249	81
Dienstzeitaufwand	12	15	18	22

Ähnliche Verpflichtungen

Als ähnliche Verpflichtungen werden die Kosten für die medizinische Versorgung von Arbeitnehmern in Südafrika nach dem Eintritt in den Ruhestand ausgewiesen. Verpflichtungen hieraus bestanden am Bilanzstichtag bei KAP Textile Holdings SA Limited.

Für die Ermittlung wurden die folgenden Annahmen zugrunde gelegt:

in %	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Rechnungszins	9,70	9,00	9,00	9,00	8,76
Anstieg der Gesundheitskosten	6,57	6,73	6,73	6,73	7,56

21. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden alle verzinslichen Verbindlichkeiten des KAP-Konzerns gegliedert nach ihrer Fälligkeit ausgewiesen.

in TEUR	31.12.2021	Davon Restlaufzeit > 1 Jahr	31.12.2020	Davon Restlaufzeit > 1 Jahr
Kreditinstitute	47.236	6.730	55.857	46.877
Leasing	22.524	19.946	13.937	12.158
Dritte	13	–	754	8
	69.773	26.676	70.548	59.044

Die effektiven Zinssätze der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bewegen sich in einer Bandbreite zwischen 1,4 % und 4,3 % (i. Vj. 1,4 % und 4,3 %).

Die Finanzierung durch einige Banken ist an eine Eigenkapitalquote von 30,0 % gekoppelt. Der Quotient aus Nettofinanzschulden und EBITDA darf 3,0 nicht übersteigen. Die im Darlehensvertrag vereinbarten Finanzkennzahlen wurden zum Geschäftsjahresende eingehalten.

Bei den Finanzverbindlichkeiten unterscheiden sich die Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten, da die Zinszahlungen auf diese Kreditaufnahmen entweder nahezu den aktuellen Marktzinssätzen entsprechen oder die Kreditaufnahmen kurzfristig sind.

22. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Der Posten beinhaltet neben den Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr Verpflichtungen, die hinsichtlich Eintritt und Höhe konkret sind, deren Fälligkeit jedoch mehr als zwölf Monate in der Zukunft liegt. Eine Abzinsung erfolgt, sofern die Verpflichtungen unverzinslich sind.

23. ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	01.01.2021	Währungs- differenz	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	31.12.2021
Personalbereich	13.710	91	6.937	10.248	1.266	9.224
Reklamationen und Garantien	10.244	25	1.169	450	1.621	9.367
Restrukturierungsmaßnahmen	609	–	–	332	152	125
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	214	–	27	178	–	63
Sonstige Rückstellungen	2.323	50	3.201	1.070	366	4.138
	27.100	166	11.334	12.278	3.405	22.917

Die Rückstellungen des Personalbereichs beinhalten im Wesentlichen Tantiemen, Abfindungen, Gleitzeitguthaben sowie Urlaubsansprüche. Es bestehen Unsicherheiten bezüglich der Höhe und des Zeitpunkts der Abflüsse. Es wird erwartet, dass diese innerhalb von einem Jahr zu Auszahlungen führen.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurden gebildet, sofern keine der Vertragsparteien ihre Verpflichtungen vollständig erfüllt hat. Es bestehen Unsicherheiten bezüglich der Höhe und des Zeitpunkts der Abflüsse. Es wird erwartet, dass diese innerhalb von einem Jahr zu Auszahlungen führen.

Eine Vielzahl von Risiken und Verpflichtungen aus dem operativen Geschäft werden unter sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Es bestehen Unsicherheiten bezüglich der Höhe und des Zeitpunkts der Abflüsse. Es wird erwartet, dass die übrigen Rückstellungen in Höhe von 2.916 TEUR (i. Vj. 2.553 TEUR) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben.

24. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen offene Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr, die alle innerhalb eines Jahres fällig sind. Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen aufgrund deren kurzfristiger Art den beizulegenden Zeitwerten.

25. TATSÄCHLICHE ERTRAGSTEUERN

Der Posten betrifft die noch ausstehenden Zahlungsverpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern.

26. ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Vertragsverbindlichkeiten	60	7
Sonstige Verbindlichkeiten	11.279	7.449
	11.339	7.456

Die im Zusammenhang mit den Vertragsverbindlichkeiten in der Berichtsperiode erfassten Erlöse, die zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren, betragen 1.003 TEUR (i. Vj. 2.391 TEUR).

Der Ausweis beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Löhne und Gehälter sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 603 TEUR (i. Vj. 719 TEUR) und Rechnungsabgrenzungsposten aus erhaltenen Vorauszahlungen für Verträge mit einer Laufzeit über den Bilanzstichtag hinaus. Bis auf den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.030 TEUR (i. Vj. 731 TEUR) sind die sonstigen Verbindlichkeiten finanzieller Art.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist die Put-Verbindlichkeit als sonstige finanzielle Verbindlichkeit für den Zukauf der restlichen 22% an der AerO Holding B.V., Tilburg/Niederlande, in Höhe von 3.512 TEUR enthalten. Aufgrund der Ausgestaltung der Kauf- bzw. Verkaufsoption der verbleibenden 22% der Anteile wurden die Anteile im Rahmen der antizipierten Erwerbsmethode als finanzielle Verbindlichkeit in den übrigen Verbindlichkeiten erfasst. Zum Erwerbszeitpunkt 1.1.2021 wurde die Verbindlichkeit mit dem Barwert angesetzt und zu fortgeführten Anschaffungskosten (Effektivzinsmethode) in der Folge bewertet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

27. UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Das Unternehmen erzielt Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen durch den Verkauf seiner Produkte/Dienstleistungen.

in TEUR	2021	2020
Fortgeführte Geschäftsbereiche	345.617	322.662
Aufgegebene Geschäftsbereiche	7.336	16.028
	352.953	338.690

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen und geografischen Bereichen wird in der Segmentberichterstattung unter Ziffer 45 dargestellt.

28. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2021	2020
Versicherungsentschädigungen	5.923	13.084
Zuschreibung auf Sachanlagen	6.231	4.449
Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	16.647	–
Mieterträge Renditeimmobilien	3.712	3.940
Währungskursgewinne	1.363	1.890
Auflösung von Rückstellungen	3.405	2.544
Mieterträge	1.060	730
Abgang von Anlagevermögen	2.398	570
Auflösung von Wertberichtigungen für erwartete Verluste	356	206
Übrige Erträge	5.986	1.661
	47.081	29.072

Der Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten betrifft die Gewerbeimmobilie in Fulda. Der Gewinn aus der Sale-and-Lease-back-Transaktion bezieht sich dabei auf die dem Käufer übergebenen Nutzungsrechte und resultiert aus der Residualgröße des Kaufpreises abzüglich übernommener Garantien, abgehender Vermögenswerte und der erfassten Nutzungsrechte sowie korrespondierender Leasingverbindlichkeit.

Die Zuschreibung auf Sachanlagen betrifft eine im Jahr 2019 vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung im Segment engineered products. Aufgrund der umfassenden Restrukturierung in diesem Segment sind die Voraussetzungen, die zu der Abschreibung geführt haben, dauerhaft nicht mehr gegeben.

Die Versicherungsentschädigungen resultieren aus den Brandschäden an unseren Standorten in Heinsdorfergrund und in den USA (beide aus dem Segment surface technologies).

29. MATERIALAUFWAND

in TEUR	2021	2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	166.289	134.084
Bezogene Leistungen	26.963	24.785
	193.252	158.869

30. PERSONALAUFWAND

in TEUR	2021	2020 ¹
Löhne und Gehälter	72.214	74.925
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	14.817	15.940
	87.031	90.865

¹ Der Personalaufwand des Vorjahres wird aufgrund von Anpassungen im Segment it/services geändert.

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sind Aufwendungen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 3.158 TEUR (i.Vj. 3.311 TEUR) sowie für beitragsorientierte Pläne in Höhe von 525 TEUR (i.Vj. 472 TEUR) enthalten. Im Personalaufwand sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 527 TEUR (i.Vj. 671 TEUR) enthalten.

Durchschnittlich waren im Konzern beschäftigt:

	2021	2020
Arbeiter	1.839	1.877
Angestellte	819	816
	2.658	2.693
Auszubildende	42	43
	2.700	2.736

31. ABSCHREIBUNGEN

in TEUR	2021	2020
Immaterielle Vermögenswerte	3.803	4.197
Sachanlagen	21.272	25.555
Renditeimmobilien	76	208
	25.151	29.960

In den Abschreibungen auf Sachanlagen waren im Vorjahr 2.202 TEUR außerplanmäßige Abschreibungen enthalten.

32. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2021	2020 ¹
Instandhaltung	14.251	10.485
Rechts- und Beratungskosten	12.200	11.283
Ausgangsfrachten	7.544	6.180
Verpackungsmaterial	3.749	2.702
Versicherungen	2.532	2.241
Währungskursverluste	1.810	1.943
Reklamationen und Garantien	1.641	2.684
Provisionen	1.339	1.053
Sonstige Steuern	1.278	951
Zuführung zu Wertberichtigungen für erwartete Verluste	1.198	537
Aufwendungen Renditeimmobilien	1.002	1.645
Mieten und Leasing	740	339
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	320	365
Übrige Aufwendungen	13.064	12.753
	62.668	55.161

¹ Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres werden aufgrund von Anpassungen im Segment it/services geändert.

Die übrigen Aufwendungen beinhalten eine Vielzahl von Beträgen, die in Zusammenhang mit Aktivitäten des operativen Geschäfts, der Verwaltung und des Vertriebs anfallen.

33. ZINSERGEBNIS

in TEUR	2021	2020
Zinserträge		
Dritte	46	73
Beteiligungen	–	57
Sonstige	15	38
	61	168
Zinsaufwand		
Dritte	–1.842	–2.825
Aufzinsung Pensionsverpflichtung	–158	–167
Leasing	–398	–400
Sonstige	–193	–314
	–2.591	–3.706
Zinsergebnis	–2.530	–3.538

34. ÜBRIGES FINANZERGEBNIS

in TEUR	2021	2020
Währungskursverluste aus der Finanzierungstätigkeit	-103	-4.022
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen	-	100
Erträge von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	426	-
Sonstiges Finanzergebnis	-927	-
	-604	-3.922

Die im Vorjahr ausgewiesenen Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen resultieren aus dem Verkauf der Anteile an der At-Equity-Beteiligung Safe-Box Self Storage Mönchengladbach GmbH, Mönchengladbach. Die Position sonstiges Finanzergebnis betrifft im Wesentlichen die Folgebewertung der sonstigen Verbindlichkeit aus der Put-Option für den Zukauf der restlichen 22% an der AerO Holding B.V., Tilburg/Niederlande.

Bei den Erträgen von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von 426 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) handelt es sich um eine Dividendenausschüttung.

35. ERTRAGSTEUERN

in TEUR	2021	2020
Tatsächliche Ertragsteuern	-7.118	-1.937
Latente Steuern – temporäre Bewertungsdifferenzen	-1.098	2.148
Latente Steuern – steuerliche Verlustvorträge	1.576	-330
	-6.640	-119

Für die Ermittlung der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten wird bei den inländischen Gesellschaften ein Steuersatz von 30% zugrunde gelegt. Dieser beinhaltet neben dem Körperschaftsteuersatz auch den Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer von 5,5% sowie den gewichteten Steuersatz für den Gewerbeertrag.

Die Berechnung der tatsächlichen Steuern für das jeweilige Geschäftsjahr wurde auf Basis der für den Veranlagungszeitraum gültigen Steuersätze vorgenommen.

Bei ausländischen Tochtergesellschaften werden die jeweils dort gültigen beziehungsweise erwarteten Ertragsteuersätze angewendet. Sie liegen zwischen 9% und 38% (i. Vj. 9% und 38%).

Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr kann mit dem Konzernergebnis wie folgt abgestimmt werden:

in TEUR	2021	2020
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern (Vorjahr: Konzern-Jahresergebnis vor Ertragsteuern)	28.292	-3.279
Ertragsteuersatz KAP-Konzern	30 %	30 %
Erwarteter Ertragsteueranspruch	-8.488	984
Steuersatzbedingte Abweichung	999	-359
Steuerminderungen (+) aufgrund steuerfreier Erträge	1.030	253
Steuermehrungen (-) aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	-2.984	-2.307
Ertragsteuern aus Vorjahren	-442	396
Veränderung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	2.503	972
Sonstige Effekte	741	-58
Ertragsteuern laut Gewinn- und Verlustrechnung	-6.640	-119
Effektiver Steuersatz	23,5 %	-3,6 %

Latente Steuern in Höhe von 191 TEUR (i.Vj. 39 TEUR) wurden aufgrund der erfolgsneutralen Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ebenfalls erfolgsneutral unter den Gewinnrücklagen im Eigenkapital erfasst.

36. ERGEBNISANTEILE FREMDER GESELLSCHAFTER

Der Ausweis betrifft die neben der KAP AG an verschiedenen Tochterunternehmen beteiligten Gesellschafter. Der Ergebnisanteil enthält die Ausgleichsverpflichtung aus einem Ergebnisabführungsvertrag.

37. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzern-Jahresergebnis der Aktionärinnen und Aktionäre der KAP AG und dem gewichteten Durchschnitt der während des Berichtsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

	2021	2020
Konzern-Jahresergebnis der Aktionäre der KAP AG (in TEUR)	39.843	-2.961
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in 1.000 Stück)	7.768	7.760
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
– davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2,79	-0,56
– davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	2,35	0,21
	5,14	-0,35

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr haben sich Effekte ergeben, die zur Verwässerung des Ergebnisses je Aktie geführt haben.

SONSTIGE ANGABEN

38. AUSGABEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Berichtsjahr betragen 1.867 TEUR (i. Vj. 1.605 TEUR).

39. EVENTUALFORDERUNGEN UND -SCHULDEN

Eine Eventualforderung ergibt sich aus möglichen Erstattungszahlungen durch die Versicherung für Schäden, die durch den Brand im Oktober 2020 am Standort Spartanburg, South Carolina/USA, verursacht wurden.

Eine Eventualverbindlichkeit ergibt sich aus laufenden Steuerverfahren bei unserer Tochter MEHLER ENGINEERED PRODUCTS INDIA PRIVATE LIMITED, Bangalore/Indien. Die örtlichen Steuerbehörden verarbeiten derzeit die von uns zur Verfügung gestellten Informationen und Dokumente.

Eine Eventualforderung ergibt sich aus dem bisher nicht gezahlten Verkaufspreis für die Gewerbeimmobilie in Fulda in Höhe von 7 Mio. EUR, der von einer Bedingung abhängt, die noch nicht eingetreten ist.

40. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Nachfolgende Eventualverbindlichkeiten könnten zukünftig zum Abfluss von Ressourcen, mit denen ein wirtschaftlicher Nutzen verbunden ist, führen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

in TEUR	2021	2020
Bürgschaften	879	–
Gewährleistungen	–	74
Sicherheit	–	–
Gesamt	879	74

41. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

in TEUR	2021	2020
Immaterielle Vermögenswerte	46	6
Sachanlagen	9.097	3.181
Renditeimmobilien	590	639
Verpflichtung aus unkündbaren Miet- und Leasingverträgen	–	721
Verpflichtung aus Liquiditätszusagen	–	10
Gesamt	9.733	4.557

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Anlagevermögen handelt es sich um das Obligo aus verbindlichen Bestellungen. Der starke Anstieg resultiert insbesondere aus dem geplanten Ausbau unseres Standorts in Hessisch Lichtenau im Segment engineered products.

42. FINANZINSTRUMENTE

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, sind in der folgenden Tabelle nicht enthalten (siehe Ziffer 17). Deren Buchwert ist ein angemessener Näherungswert des beizulegenden Zeitwertes.

Bilanzposten	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Bemessungshierarchie Stufe 1	Bemessungshierarchie Stufe 2	Bemessungshierarchie Stufe 3	Marktwert
in TEUR		31.12.2021				31.12.2021
AKTIVA						
Anteile an verbundenen Unternehmen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	–	–	–	–	–
Anteile an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	54	–	–	–	54
Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	–	–	–	–
Sonstige Ausleihungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	142	–	–	–	142
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	38.435	–	–	–	38.435
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	8.391	–	–	–	8.391
Flüssige Mittel		17.421	–	–	–	17.421
PASSIVA						
Finanzverbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	69.773	–	–	–	69.773
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	24.547	–	–	–	24.547
Übrige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	10.249	–	–	–	10.249

Bilanzposten	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Bemessungshierarchie Stufe 1	Bemessungshierarchie Stufe 2	Bemessungshierarchie Stufe 3	Marktwert
in TEUR		31.12.2020				31.12.2020
AKTIVA						
Anteile an verbundenen Unternehmen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	28	–	–	–	28
Anteile an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	50	–	–	–	50
Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	–	–	–	–
Sonstige Ausleihungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	152	–	–	–	152
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	43.347	–	–	–	43.347
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	8.862	–	–	–	8.862
Flüssige Mittel		15.694	–	–	–	15.694
PASSIVA						
Finanzverbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	70.548	–	–	–	70.548
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	18.858	–	–	–	18.858
Übrige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	6.718	–	–	–	6.718

Bemessungshierarchie 1: Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

Bemessungshierarchie 2: Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

Bemessungshierarchie 3: Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Die Buchwerte stellen angemessene Näherungswerte der beizulegenden Zeitwerte dar.

Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten

Die Nettogewinne oder -verluste sowie die Gesamtzinserträge und -aufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, lassen sich den verschiedenen Kategorien von Finanzinstrumenten wie folgt zuordnen:

in TEUR	2021	2020
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten		
Zinserträge	47	130
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen	-898	-506
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Zinsaufwendungen	2.237	3.225
Kursgewinne und -verluste (-) aus Finanzierungstätigkeit	-103	-4.038

Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung des Effektivzinssatzes auf den Bruttobuchwert des finanziellen Vermögenswertes berechnet. Bei Vermögenswerten, die in ihrer Bonität beeinträchtigt sind, wird der Effektivzinssatz in der Folge auf die fortgeführten Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswerts (nach Abzug der Wertberichtigung) angewendet.

Kredit- und Ausfallrisiko

Die Höhe der maximalen Risikoexposition für finanzielle Vermögenswerte am Bilanzstichtag entspricht den in der Bilanz angesetzten Beträgen, falls die Kontrahenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9, es wurde jedoch kein Wertminderungsbedarf identifiziert.

Zur Minimierung des Ausfallrisikos werden Kreditauskünfte und Referenzen eingeholt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht teilweise eine Warenkreditversicherung. Der KAP-Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen. Demzufolge werden für alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen finanziellen Vermögenswerte die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Die erwarteten Verlustquoten bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruhen auf den Zahlungsprofilen der Umsätze über einen Zeitraum von 36 Monaten vor dem 31. Dezember 2021 und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu externen Marktparametern und internen Faktoren sowie spezifische Informationen abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken.

Auf dieser Grundlage wurde die Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2021 wie folgt ermittelt:

31.12.2021

in TEUR	Weniger als 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 9 Monate	Über 9 Monate	Summe
Erwartete Verlustquote	0-25 %	0-40 %	0-65 %	0-100 %	
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.990	6.313	80	438	40.821
Wertberichtigungen	1.704	262	29	391	2.386

01.01.2021¹

in TEUR	Weniger als 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 9 Monate	Über 9 Monate	Summe
Erwartete Verlustquote	0-25 %	0-40 %	0-65 %	0-100 %	
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.123	202	37	383	45.745
Wertberichtigungen	1.870	127	18	383	2.398

¹ Einschließlich aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Liquiditätsrisiko

Die Zahlungsfähigkeit wird durch eine Liquiditätsplanung, eine Barreserve sowie bestätigte Kreditlinien jederzeit sichergestellt. Die jederzeitige ausreichende Versorgung der operativen Einheiten mit Liquidität ist durch das Cash-Pool-System gewährleistet. Die Steuerung erfolgt zentral direkt über die KAP AG. Eine Diversifizierung hinsichtlich der Fremdkapitalgeber vermindert die Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern.

Die Fälligkeitsstruktur der vertraglichen, undiskontierten und erwarteten Zahlungsströme der finanziellen Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

31.12.2021

in TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
Kreditinstitute	40.705	6.730	–	47.435
Leasing	2.578	5.826	14.120	22.524
Dritte	14	–	–	14
Lieferungen und Leistungen	24.547	–	–	24.547
Übrige Verbindlichkeiten	11.339	–	–	11.339
	47.028	34.166	24.465	105.659

31.12.2020

in TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
Kreditinstitute	8.980	47.487	370	56.837
Leasing	1.779	4.051	8.107	13.937
Dritte	746	–	8	754
Lieferungen und Leistungen	18.858	–	–	18.858
Übrige Verbindlichkeiten	6.718	–	–	6.718
	37.382	51.538	8.485	97.405

Marktrisiken

Die wesentlichen Marktrisiken, denen der KAP-Konzern ausgesetzt ist, ergeben sich aus Veränderungen von Wechselkursen, Zinsen und Rohstoffpreisen.

Eine Absicherung gegen diese Risiken wird grundsätzlich durch geschlossene Positionen angestrebt, bei denen sich Werte oder Zahlungsströme aus originären Finanzinstrumenten ausgleichen. Zur weiteren Senkung des Risikos werden bei Bedarf bedingte Termingeschäfte in Form von Swaps abgeschlossen.

Währungsrisiko

Für die KAP AG als weltweit tätigen Konzern ergeben sich aus Sicht der jeweiligen Landesgesellschaften Fremdwährungsrisiken auf verschiedenen Absatz- und Beschaffungsmärkten. Hinzu kommen vereinzelt Risiken aus der Finanzierungstätigkeit der Auslandsgesellschaften mit der KAP AG. Wir erachten diese Risiken im Vergleich zu den Kosten, die bei dem Abschluss von Sicherungsgeschäften entstehen, für überschaubar und verzichten daher weitestgehend auf Absicherungen gegen Wechselkursschwankungen.

Wesentliche Fremdwährungspositionen per 31. Dezember 2021:

in TWE	US-Dollar		Britisches Pfund		Russischer Rubel	
	USD	EUR	GBP	EUR	RUB	EUR
AKTIVA						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.673	8.536	163	194	142	49
Sonstige Vermögenswerte	740	691	–	–	571	197
Flüssige Mittel	3.543	3.142	3	4	195	67
Summe	13.956	12.369	166	198	908	313
PASSIVA						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.778	4.221	–	–	46	16
Finanzverbindlichkeiten	48.805	43.114	–	–	–	–
Summe	53.583	47.335	–	–	46	16
Umsatzerlöse	38.762	32.801	–	–	1.040	347

Wesentliche Fremdwährungspositionen per 31. Dezember 2020:

in TWE	US-Dollar		Britisches Pfund		Russischer Rubel	
	USD	EUR	GBP	EUR	RUB	EUR
AKTIVA						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.130	5.264	192	212	–	–
Sonstige Vermögenswerte	3.313	2.699	–	–	–	–
Flüssige Mittel	5.640	4.595	10	11	408	4
Summe	15.083	12.558	202	223	408	4
PASSIVA						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	866	719	6	6	–	–
Finanzverbindlichkeiten	13	10	–	–	–	–
Summe	879	729	6	6	–	–
Umsatzerlöse	12.494	12.178	2.314	2.631	355	4

Unsere ausländischen Tochtergesellschaften führen auch Transaktionen in Euro durch. Diese können in den jeweiligen lokalen Abschlüssen zu entsprechenden Währungskursgewinnen beziehungsweise -verlusten führen.

Risikokonzentration

Die Konzentration von Risiken kann sich durch die Abhängigkeit von wenigen großen Kunden ergeben. Eine Risikokonzentration ergibt sich, wenn mit einem Kunden 10% oder mehr der Konzernumsätze getätigt werden.

Im Geschäftsjahr 2021 entfielen auf einen Kunden (i.Vj. einen) des Segments engineered products mehr als 10% der Umsatzerlöse.

Zinsrisiko

Zinsänderungsrisiken entstehen dann, wenn variabel verzinsliche Darlehen aufgenommen werden. Gegen das Risiko steigender Zinsen sichern wir uns bei Bedarf durch den Erwerb von Payer-Swaps ab.

Die Finanzierung erfolgt im Inland überwiegend über einen Konsortialkredit, der eine Laufzeit von fünf Jahren hat. Der Zinssatz ist abhängig von dem Euribor, dem Nettoverschuldungsgrad sowie von Art und Höhe der Inanspruchnahme der Kreditlinie. Bei diversen ausländischen Standorten bestehen Betriebsmittellinien mit variabler Verzinsung. Untenstehende Tabelle zeigt, um welchen Betrag sich der Zinsaufwand bei einer Veränderung des Zinsniveaus erhöhen bzw. vermindern (–) würde:

in TEUR	2021		2020	
	Zunahme um 0,5 %-Punkte	Abnahme um 1,0 %-Punkte	Zunahme um 0,5 %-Punkte	Abnahme um 1,0 %-Punkte
Zinsaufwand	47	–95	279	–559

43. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 29. Dezember 2021 wurde der Vertrag zum Kauf von 100% der Anteile an der Haogenplast Ltd., Haogen/Israel, unterzeichnet. Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurden die Anteile übernommen. Haogenplast ist ein führender Anbieter von hochwertigen Kunststoffprodukten mit Sitz in Israel. Das Unternehmen stellt im Wesentlichen Folien für Anwendungen im Baubereich her, wie z. B. für Schwimmbekken, Fensterlaminat und technisch hochwertige wetterfeste Dachabdeckungen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft stellen sich zum Erwerbszeitpunkt am 1. Januar 2022 wie folgt dar:

in TEUR	Buchwerte vor Kaufpreisallokation	Anpassung	Vorläufige Kaufpreisallokation
Langfristige Vermögenswerte	–	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	–	8.390	8.390
Sachanlagen	13.495	76	13.571
Latente Steueransprüche	–	–	–
	13.495	8.466	21.961
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	15.347	539	15.886
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.582	–	7.582
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.728	–	1.728
Flüssige Mittel	1.098	–	1.098
	25.755	539	26.294
Vermögenswerte	39.250	9.004	48.254
Langfristige Schulden			
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.216	1.413	2.629
Finanzverbindlichkeiten	2.408	–	2.408
Pensionsverpflichtungen	36	–	36
	3.660	1.413	5.073
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	–	–	–
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9.102	–	9.102
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.208	–	7.208
Tatsächliche Ertragsteuern	–	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	3.981	–174	3.807
	20.292	–174	20.118
Schulden	23.952	1.239	25.191
Nettovermögenswerte	15.298	7.765	23.063
Geschäfts- oder Firmenwert	–	5.787	5.787
Kaufpreis der Anteile	–	–	28.851

Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation der Vermögenswerte und Schulden ergab sich ein Goodwill in Höhe von 5.717 TEUR, der steuerlich nicht abzugsfähig ist. Dieser wurde dem Segment flexible films zugeordnet. Der Goodwill repräsentiert nicht separierbare Werte wie das Know-how der Mitarbeiter, positive Ertragserwartungen für die Zukunft sowie Synergien aus Entwicklung, Vertrieb und Marketing. Im ersten Quartal 2022 erzielte die Haogenplast Ltd. Umsatzerlöse in Höhe von 13.675 TEUR. Der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung beträgt 28.851 TEUR. Der Kaufpreis wurde komplett in bar bezahlt.

Mit Vertrag vom 5. November 2021 und Wirkung ab dem 1. Februar 2022 hat die Präzisionsteile Dresden GmbH & Co. KG, Dresden, von der PENTACON GmbH, Foto- und Feinwerktechnik, Dresden, Teile des Kundenstamms und sämtliche für die Fertigung und die Belieferung von bestimmten Produkten für diese Kunden erforderlichen materiellen und immateriellen Vermögenswerte im Wege eines Asset Deals erworben. Neben materiellen und immateriellen Vermögenswerten gingen auch die im Rahmen der Fertigung tätigen Mitarbeiter über (insgesamt 17 Mitarbeiter). Vertragsverhältnisse gingen dagegen nicht über. Nach der Definition in IFRS 3 handelt es sich bei den im Rahmen des Asset Deal erworbenen Vermögenswerten um einen Geschäftsbetrieb. Die vorläufige Kaufpreisallokation ergab, dass dem Kundenstamm ein Wert in Höhe von 1.018 TEUR und den übernommenen Sachanlagen ein Wert in Höhe von 1.282 TEUR zuzurechnen ist. Der beizulegende Zeitwert der übertragenden Gegenleistung beträgt 2.300 TEUR und wurde in bar bezahlt. Mit dem übernommenen Kundenstamm wurde im ersten Quartal ein Umsatz von 0,6 Mio. EUR erzielt.

Mit notariellem Vertrag vom 5. April 2022 ist der letzte Teil der Gewerbeimmobilie in Fulda veräußert worden. Übergabe und Zahlung des Kaufpreises von 3,5 Mio. EUR sind im Mai 2022 geplant.

Der bestehende Konsortialkreditvertrag der KAP AG mit einem Kreditvolumen von 113 Mio. EUR hatte eine ursprüngliche Laufzeit bis Ende August 2022. Die KAP AG hat daher im April 2022 mit einem neuen Bankenkonsortium einen Kreditvertrag mit einem Kreditvolumen von 125 Mio. EUR und einer unter Zusagevorbehalt stehenden Akquisitionslinie über weitere 50 Mio. EUR abgeschlossen. Der alte Kreditvertrag wurde abgelöst. Der neue Kreditvertrag hat ähnliche Konditionen wie der abgelöste Vertrag und eine Mindestlaufzeit von vier Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen zu jeweils einem Jahr. Mit dem neuen Vertrag ist die KAP-Gruppe in der Lage, das zukünftige organische und anorganische Wachstum zu finanzieren.

Der Ende Februar 2022 ausgebrochene Krieg zwischen Russland und der Ukraine könnte direkt die Produktionstätigkeit des Segments precision components in Belarus betreffen. Hier kann auch ein Verlust von Vermögenswerten aufgrund von Zerstörung nicht ausgeschlossen werden. Direkt und indirekt kann der Krieg für die KAP-Gruppe zu Liefer-, Produktions- und Umsatzausfällen führen. Es besteht das Risiko von höheren Kosten, insbesondere für Energie und Rohstoffe, von erheblichen Rohstoffengpässen, von Störungen der Lieferketten bei Kunden und Lieferanten und von Beeinträchtigungen durch Sanktionsbeschränkungen. Dies kann sich negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gruppe auswirken. Der weitere Verlauf des Krieges und die Folgen für den Geschäftsverlauf der KAP AG werden laufend überwacht. Die der KAP AG bekannten Einschätzungen und Annahmen sind im Prognosebericht berücksichtigt und beschrieben.

Darüber hinaus sind nach dem 31. Dezember 2021 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KAP-Gruppe oder der KAP AG zu erwarten ist.

44. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme getrennt nach Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit dargestellt. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds werden grundsätzlich eliminiert und gesondert ausgewiesen.

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird anhand der indirekten Methode ermittelt. Für die Darstellung der Cashflows aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit wird die direkte Methode verwendet.

Die flüssigen Mittel haben sich wechsellkursbedingt um 199 TEUR vermindert (i.Vj. um 211 TEUR vermindert). Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind enthalten:

in TEUR	2021	2020
Zinsen		
Gezahlte Zinsen (-)	-2.413	-3.576
Erhaltene Zinsen	60	631
	-2.353	-2.945
Ertragsteuern		
Gezahlte Ertragsteuern (-)	-6.039	-4.754
Erstattete Ertragsteuern	1.098	2.436
	-4.941	-2.318

Die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2021	Zahlungsunwirksame Veränderungen			31.12.2021
		Zahlungs-wirksame Veränderungen	Währungskurs-änderungen	Sonstige Änderungen	
Kreditinstitute	55.857	-8.639	18	-	47.236
Leasing	13.968	8.579	8	-31	22.524
Übrige	754	-740	-	-	14
	70.579	-800	26	-31	69.776

in TEUR	01.01.2020	Zahlungsunwirksame Veränderungen			31.12.2020
		Zahlungs-wirksame Veränderungen	Währungskurs-änderungen	Sonstige Änderungen	
Kreditinstitute	78.060	-22.213	10	-	55.857
Leasing	15.346	-1.391	13	-	13.968
Übrige	667	93	-	-	754
	94.073	-23.511	23	-	70.579

45. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an den Informationen, die an den Vorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz kommuniziert werden.

Aufgrund der im KAP-Konzern bestehenden internen Finanzberichterstattung ist das Berichtsformat nach Geschäftssegmenten gegliedert.

Das Portfolio wird zur besseren Abgrenzung der Geschäftstätigkeiten in folgende detailliertere Segmente aufgeteilt:

- engineered products
- flexible films
- precision components
- surface technologies

Engineered products, flexible films, precision components und **surface technologies** repräsentieren jeweils spezifische Produktgruppen.

Das Segment **engineered products** entwickelt, produziert und vermarktet ein breites Angebot an Spezialprodukten aus technischen Fäden und Geweben, die zum Beispiel in der Automobilzulieferindustrie, als Festigkeitsträger für die Reifenindustrie, für Dachunterspannbahnen oder Putzarmierungen oder im Straßenbau Verwendung finden.

Das Segment **flexible films** ist spezialisiert auf die Beschichtung und Konfektionierung von Vliesen, Geweben, Folien und Papier, die als Dachunterspannbahnen und in der Landwirtschaft eingesetzt werden.

Das Segment **precision components** konzentriert sich auf die Herstellung von komplexen Metall-, Fräs- und Kunststoffteilen.

Das Segment **surface technologies** ist auf die Oberflächenbeschichtung und -veredelung spezialisiert.

Neben der KAP AG werden die Holdinggesellschaften KAP Textile Holdings SA Limited, Mehler Aktiengesellschaft, KAP IT Services GmbH, KAP Beteiligungs Inc., Mehler Grundstücksverwaltungs GmbH und GbR MEHLER AG/DAUN & Cie. AG der Spalte holding zugeordnet.

Die Überleitungen bezüglich der Aufwendungen und Erträge auf die entsprechenden Konzernwerte sind in der Tabelle „Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen“ im Konzernanhang ersichtlich.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses.

Konzerninterne Umsätze werden zu marktüblichen Preisen abgewickelt und entsprechen grundsätzlich denen im Verhältnis zu fremden Dritten („At-Arm’s-Length-Prinzip“).

Im Segment **engineered products** betragen die Umsatzerlöse mit einem Kunden 22.200 TEUR (i. Vj. 30.491 TEUR). In dem Segment sind außerplanmäßige Zuschreibungen in Höhe von 6.231 TEUR (i. Vj. Zuschreibungen in Höhe von 4.448 TEUR) auf Sachanlagen enthalten. Die Zuschreibungen wurden notwendig, weil sich die Voraussetzungen, die in 2019 zu den außerplanmäßigen Abschreibungen geführt hatten, dauerhaft geändert haben.

Das Segmentergebnis ist definiert als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Ergebnis aus abgegebenen Vermögenswerten und Schulden. Das Segment-EBITDA entspricht auf Konzernebene dem EBITDA des Konzerns.

Das Working Capital ist definiert als Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vermindert um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In der Überleitung auf das EBITDA werden die Eliminierung von konzerninternen Zwischenergebnissen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie nicht den Geschäftssegmenten zuordenbare Aufwendungen und Erträge erfasst.

Im Vorjahr sind im Segment **surface technologies** außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.202 TEUR aufgrund von Bränden an den Standorten Heinsdorfergrund und Spartanburg (USA) vorgenommen worden.

Umsatzerlöse, langfristige Vermögenswerte und Investitionen

Die Segmenterlöse mit externen Kunden wurden auf Basis der geografischen Standorte der Kunden zugeordnet. Der Gesamtbuchwert der langfristigen Vermögenswerte und die Investitionen wurden nach dem geografischen Standort der jeweiligen Einheit ermittelt. Die Investitionen umfassen die Anschaffungskosten für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

in TEUR	engineered products		flexible films		surface technologies		precision components	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Umsatzerlöse	118.041	126.985	128.354	100.150	57.593	53.537	38.844	39.631
Segmentergebnis/EBITDA	15.023	2.706	18.061	14.798	10.999	18.468	2.171	1.748
Abschreibungen	4.320	7.577	4.105	3.322	12.176	14.208	3.833	4.041
Betriebsergebnis/EBIT	10.703	-4.871	13.956	11.476	-1.177	4.260	-1.662	-2.293
Investitionen ¹	5.409	1.779	4.135	2.102	15.438	14.628	6.504	2.282
Working Capital	35.176	33.067	24.204	20.749	4.358	2.302	12.147	12.488
Mitarbeiter 31.12.	815	870	375	321	750	769	636	617

in TEUR	Holding ²		Konsolidierungen ³		Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Umsatzerlöse	4.288	4	-1.503	2.355	345.617	322.662
Segmentergebnis/EBITDA	12.933	-6.350	-2.610	1.820	56.577	33.191
Abschreibungen	717	848	–	-36	25.151	29.960
Betriebsergebnis/EBIT	12.216	-7.198	-2.610	1.856	31.426	3.231
Investitionen ¹	111	248	–	382	31.597	21.421
Working Capital	-2.400	-1.513	–	226	73.485	67.319
Mitarbeiter 31.12.	56	37	–	–	2.632	2.614

¹ Betrifft immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ohne Leasing.

² Hierin sind alle Gesellschaften enthalten, die keinem Segment zugeordnet wurden. Die aus dem Segment it/services herausgelösten und gruppenintern veräußerten Geschäftsbereiche Energieversorgung und data center sind ebenfalls hier ausgewiesen.

³ Die Konsolidierungen betreffen neben Konsolidierungsposten auch Korrekturen im Zusammenhang mit dem angegebenen Geschäftsbereich it/services. Hier wurde das Vorjahr angepasst, weil der Geschäftsbereich data center nicht mitveräußert wurde.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GEOGRAFISCHEN BEREICHEN VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

in TEUR	Umsatzerlöse mit Dritten ¹		Segmentvermögen ²		Investitionen ³	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Deutschland	124.173	118.867	171.783	182.309	16.593	9.483
Übriges Europa	155.409	140.827	97.159	91.113	5.481	12.462
Nord-/Südamerika	33.644	32.340	33.969	15.181	7.779	99
Asien	31.829	29.638	31.395	23.369	1.743	432
Weitere Länder	562	990	119	–	–	–
Konsolidierungen	–	–	–	–2.412	–	–1.055
Fortgeführte Geschäftsbereiche	345.617	322.662	334.426	309.559	31.597	21.421

Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es bei der Aufsummierung zu Rundungsdifferenzen kommen.

¹ Segmenterlöse mit externen Kunden nach geografischen Bereichen.

² Gesamtbuchwert der Produktionsstätten.

³ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

WEITERE INFORMATIONEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR	2021	2020 ¹
Segmentergebnis	56.577	33.191
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Renditeimmobilien	25.151	29.960
Betriebsergebnis	31.426	3.231
Zinsergebnis	–2.530	–3.538
Übriges Finanzergebnis	–604	–3.922
Finanzergebnis	–3.134	–7.460
Ergebnis vor Ertragsteuern	28.292	–4.229
Ertragsteuern	–6.640	–119
Ergebnis nach Ertragsteuern	21.652	–4.348
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	18.205	1.664
Konzern-Jahresergebnis nach Steuern	39.857	–2.684
Ergebnisanteile fremder Gesellschafter	–14	–277
Konzern-Jahresergebnis der Aktionäre der KAP AG	39.843	–2.961

¹ Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wird aufgrund von Anpassungen im Segment R/services geändert.

46. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehend werden Unternehmen betrachtet, die unmittelbar oder mittelbar die KAP AG beherrschen oder von dieser beherrscht werden, es sei denn, diese Unternehmen werden am Bilanzstichtag in den Konzernabschluss der KAP AG einbezogen.

Des Weiteren werden unter diesem Begriff assoziierte Unternehmen und Joint Ventures gefasst, auf die maßgeblich Einfluss genommen werden kann beziehungsweise die gemeinschaftlich geführt werden.

Die Beziehungen zu diesen Gesellschaften sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes, die unter Ziffer 48 beigefügt ist, angegeben.

Die FM Verwaltungsgesellschaft mbH, Stadtallendorf, hat uns mit Schreiben vom 1. September 2014 gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 1. September 2014 die Schwelle von 25 % überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 29,89 % (1.980.000 Stimmrechte) beträgt.

Die Herren Rüdiger und Günter Heiche, Schwaigern, haben uns mit Schreiben vom 12. September 2019 gemäß § 33 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an unserer Gesellschaft am 10. September 2019 die Schwelle von 3 % überschritten haben und 4,01 % betragen.

Die Herren William Elias Conway Jr., Daniel Anthony D'Aniello und David Mark Rubenstein haben uns mit Schreiben aus Januar 2020 mitgeteilt, dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 1. Januar 2020 gemäß § 33 Absatz 1 WpHG nun 45,51 % der Stimmrechtsanteile sowie 25,51 % der Anteile der Instrumente gemäß § 38 Absatz 1 Nr. 2 WpHG (Vorkaufsrecht in Aktionärsvereinbarung (unter aufschiebender Bedingung)) beträgt. Von den Stimmrechtsanteilen sind ihnen 45,51 % (3.531.719 Stimmrechte) nach § 33 Absatz 1 i. V. m. § 34 Absatz 1 Nr. 1 WpHG über die Gesellschaft Project Diamant Bidco GmbH, Frankfurt am Main, zuzurechnen.

Mutterunternehmen der KAP AG ist die Project Diamant Bidco GmbH (vormals Project Diamant Bidco AG) mit Sitz in Frankfurt am Main.

Die Project Diamant Bidco GmbH wird in den Konzernabschluss der CSP Diamant Luxco 1 Sàrl einbezogen, die im Handelsregister von Luxemburg unter der Nummer B 210.172 eingetragen ist. Dies stellt den größten Kreis von Unternehmen dar. Der Konzernabschluss wird unter der CSP Diamant Luxco 1 Sàrl, Luxemburg, veröffentlicht. Die KAP AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses der KAP AG, Edelzeller Straße 44, 36043 Fulda, erfolgt beim Bundesanzeiger unter der Nr. HRB 5859 des Amtsgerichts Fulda.

Natürliche Personen gelten als nahestehend, sofern sie dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat der KAP AG angehören oder nahe Familienangehörige solcher Personen sind. Hierunter fallen auch Personen, die über andere Unternehmen den KAP-Konzern beherrschen, ihn gemeinschaftlich führen oder einen maßgeblichen Einfluss ausüben oder die einen wesentlichen Stimmrechtsanteil, direkt oder indirekt, an solchen Unternehmen besitzen. Die Angaben über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat können Ziffer 47 entnommen werden.

Die Mandate der Vorstandsmitglieder sowie der übrigen Aufsichtsratsmitglieder der KAP AG sind unter Ziffer 47 aufgeführt.

Die Volumina der im Geschäftsjahr vorgenommenen Transaktionen sowie der am Bilanzstichtag noch ausstehenden Salden mit nahestehenden Unternehmen unterteilen sich wie folgt:

in TEUR	2021	2020
MUTTERUNTERNEHMEN		
Erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen		
Sonstige Aufwendungen	995	891
Forderungen und Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70	–
BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN		
Erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen		
Zinserträge aus gewährten Krediten	–	57
SONSTIGE NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN		
Erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen		
Sonstige Aufwendungen	767	83
Forderungen und Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	748	–

Die Vorstandsvergütung erfolgt über die Project Diamant Administration GmbH und wird der KAP AG anschließend in Rechnung gestellt. Herr Roy Bachmann als Mitglied des Aufsichtsrats ist für die Gesellschaft RB Capital Ltd., Guernsey, tätig. RB Capital Ltd., Guernsey, hat für Vermittlungs- und Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 772 TEUR in Rechnung gestellt.

47. VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Als Vorstandsmitglieder in der Berichtsperiode waren berufen:

Eckehard Forberich, Sprecher des Vorstands

(seit 1. März 2020)

Diplom-Kaufmann, Frankfurt, Deutschland

Keine weiteren Mandate

Marten Julius, Finanzvorstand

(seit 1. Oktober 2020)

Diplom-Kaufmann, Nürnberg, Deutschland

Keine weiteren Mandate

Als Aufsichtsratsmitglieder in der Berichtsperiode waren berufen:

Christian Schmitz, Vorsitzender

Managing Director bei The Carlyle Group, London, Großbritannien

Weitere Mandate:

CANAVERAL HOLDCO LIMITED, London, Großbritannien²

Mehler AG, Fulda, Deutschland¹

Trans Maldivian Airways Pvt Ltd., Malediven²

Roy Bachmann

Diplom-Kaufmann,

Managing Director bei RB Capital Partners LLP, London, Großbritannien

Keine weiteren Mandate

Joachim Coers

Diplom-Volkswirt, Nonnenhorn, Deutschland

Weitere Mandate:

Cherry AG, München, Deutschland¹

ensian group GmbH, Leutkirch im Allgäu, Deutschland²

Viktor Rehart

(seit 13. Oktober 2021)

Investment Professional, Senior Associate der Carlyle Group, London, Großbritannien

Weitere Mandate:

Trans Maldivian Airways Pvt Ltd., Malediven²

Uwe Stahmer, stellvertretender Vorsitzender

Kaufmann, Bad Zwischenahn, Deutschland

Unternehmensberater

Keine weiteren Mandate

Christoph Schoeller

Kaufmann, Hamburg, Deutschland

Keine weiteren Mandate

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien.

Die gewährte Gesamtvergütung (ohne Versorgungszusagen) für den Vorstand der KAP AG berechnet sich aus der Summe

- der Grundvergütung 2021,
- des im Jahr 2022 zur Auszahlung kommenden Jahresbonus für 2021 mit Wert zum Abschlussstichtag,
- des anteilsbasierten Vergütungsprogramms (siehe Ziffer 19) und
- der steuerpflichtigen geldwerten Vorteile und sonstigen Nebenleistungen im Jahr 2021.

Die Abrechnung erfolgt über die Project Diamant Administration GmbH und wird der KAP AG in Rechnung gestellt. Im Geschäftsjahr 2021 entfallen 1.116 TEUR (i.Vj. 1.198 TEUR) sowohl auf die Grundvergütung inklusive Nebenleistungen als auch auf den Jahresbonus für 2021.

Weitere Informationen zur Vergütung können dem Vergütungsbericht entnommen werden.

Die KAP AG selbst hat keine Mitarbeiter.

In den Pensionsverpflichtungen sind Pensionsverpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands in Höhe von 1.205 TEUR (i.Vj. 1.281 TEUR) enthalten.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats fielen Gesamtbezüge in Höhe von 127 TEUR (i.Vj. 117 TEUR) an.

48. AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES DER KAP AG GEMÄSS § 313 ABSATZ 2 HGB

In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen	Sitz	Anteil am Kapital in %
Mehler Aktiengesellschaft	Fulda	100 ¹
AerO Coated Fabrics B.V.	Tilburg/Niederlande	100
AerO Holding B.V.	Tilburg/Niederlande	100
CaPlast Kunststoffverarbeitungs GmbH	Nordkirchen-Capelle	100 ¹
Convert Vliesveredlung GmbH	Detmold	100
Convert Vliesveredlung GmbH & Co. KG	Waldfischbach-Burgalben	100
Elbtal Verwaltungs GmbH	Coswig	100
Elbtal Plastics GmbH & Co. KG	Coswig	100 ¹
GbR MEHLER AG / DAUN & Cie. AG	Stadtallendorf	94
KAP Beteiligungs Inc.	Martinsville/USA	100
KAP IT-Service GmbH	Fulda	100 ¹
MEHLER ENGINEERED PRODUCTS GMBH	Fulda	100 ¹
MEHLER ENGINEERED PRODUCTS INDIA PRIVATE LIMITED	Bangalore/Indien	100
MEHLER ENGINEERED PRODUCTS, INC.	Martinsville/USA	100
MEHLER ENGINEERED PRODUCTS s.r.o.	Jilemnice/Tschechien	100
MEHLER ENGINEERED PRODUCTS (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou/China	100
Mehler Grundstücksverwaltungs GmbH	Fulda	100
NOW Contec GmbH	Detmold	100
NOW Contec GmbH & Co. KG	Waldfischbach-Burgalben	100
MEHLER PORTUGAL LDA. (vormals OLBO & MEHLER TEX PORTUGAL LDA.)	Famalicão/Portugal	100
Olbo & Mehler Tex North America, Inc.	Charlotte/USA	100
Riflex Film AB	Ronneby/Schweden	100
Steinweg Kunststoffolien GmbH	Castrop-Rauxel	75 ¹
Heiche Logistic GmbH	Schwaigern	100 ¹
Heiche Oberflächentechnik GmbH	Schwaigern	100 ¹
Heiche Polska sp. z o.o.	Stanowice/Polen	100
KAP Surface Holding GmbH	Fulda	100 ¹
Gt Oberflächen GmbH	Heinsdorfergrund	100 ¹
G. und R. Heiche Beteiligungs GmbH	Schwaigern	100
Heiche Bayern GmbH	Hunderdorf	100 ¹

In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen	Sitz	Anteil am Kapital in %
Heiche Hungary Surface Technologies Kft.	Sátoraljaújhely/Ungarn	100
Heiche Oberflächentechnik Beteiligungs GmbH	Leisnig	100
Heiche Sachsen GmbH & Co. KG	Leisnig	100 ¹
Heiche US Surface Technologies (AL) LLC	Alabama/USA	100
Heiche US Surface Technologies (SC) Inc.	Spartanburg/USA	100
KAP Surface Technologies US Holding Inc.	Atlanta/USA	100
Metallveredlung Döbeln GmbH	Döbeln	100 ¹
KAP Textile Holdings SA Limited	Paarl/Südafrika	100
UKW Properties (Pty.) Ltd.	Paarl/Südafrika	100
KAP Precision Components GmbH	Fulda	100 ¹
BEBUSCH Hungaria Müanyagfeldolgozó Kft.	Oroszlány/Ungarn	100
Gear Motion GmbH	Ehingen	100 ¹
Gear Motion Grundstücksverpachtungs GmbH & Co. KG	Ehingen	100 ¹
Gear Motion Grundstücksverwaltungs GmbH	Ehingen	100
Minavto OOO	Logoisk/Belarus	100
Präzisionsteile Dresden GmbH & Co. KG	Dresden	100 ¹
Präzisionsteile Dresden Verwaltungsgesellschaft mbH	Dresden	100

¹ Inländische Gesellschaften, welche von der Vorschrift des § 264 Absatz 3 HGB und des § 264 b HGB über die Befreiung von der Verpflichtung zur Offenlegung des Jahresabschlusses Gebrauch gemacht haben.

In den Konzernabschluss nicht einbezogene Unternehmen	Sitz	Anteil am Kapital in %
Kammgarnbüro GmbH	Frankfurt am Main	32,81
KAP HoldCo LTD.	Haogen/Israel	100,00
Rags and Fabrics (Lesotho) (Pty.) Ltd.	Lesotho/Südafrika	100,00

49. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Gesellschaft hat die Erklärung zur Unternehmensführung abgegeben und auf ihrer Homepage unter www.kap.de/investor-relations/corporate-governance/erklarung-zur-unternehmensfuehrung veröffentlicht. Diese Erklärung beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG.

50. HONORAR DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Für das Jahr berechnetes Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers:

in TEUR	2021	2020
Abschlussprüfungen	570	827
– davon Vorjahr	70	172
Sonstige Bestätigungsleistungen	15	30
Sonstige Beratungsleistungen	–	7
	585	864

Die sonstigen Bestätigungsleistungen betreffen im Wesentlichen prüferische Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierung.

51. VORSCHLAG FÜR DIE FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresabschluss der KAP AG mit einem nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches ermittelten Bilanzgewinn von 61.093.641,21 EUR festzustellen.

Des Weiteren wird der Hauptversammlung am 7. Juli 2022 voraussichtlich vorgeschlagen, die Ausschüttung einer Dividende aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 7.767 TEUR (i.Vj. 13.593 TEUR) zu beschließen und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 53.326 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einer Dividende von 1,00 EUR (i.Vj. 1,75 EUR) pro Stückaktie. Der Vorstand wird allerdings die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg sehr genau beobachten und den Vorschlag bis zur Hauptversammlung überprüfen.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung wurden im Geschäftsjahr 2021 13.593 TEUR (i.Vj. 0 TEUR) als Dividende ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividende von 1,75 EUR (i.Vj. 0,00 EUR) pro Stückaktie.

52. ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der KAP AG wurden am 27. April 2022 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Fulda, den 27. April 2022

KAP AG
Vorstand

Eckehard Forberich
Vorstandssprecher

Marten Julius
Finanzvorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE KAP AG, FULDA

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der KAP AG, Fulda, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2021, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der KAP AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“

unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

WERTHALTIGKEIT DER GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERTE

Zugehörige Informationen im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht

Hinsichtlich den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Abschnitt 5 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Konzernanhang. Angaben zum Geschäftsverlauf und zu der wirtschaftlichen Entwicklung in den Segmenten finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Wirtschaftsbericht“.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Konzernabschluss der KAP AG werden unter den Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“, insgesamt EUR 35,9 Mio. ausgewiesen. Diese stellen mit 16,7 % der langfristigen Vermögenswerte und 10,5 % der Bilanzsumme des Konzerns einen wesentlichen Posten in der Bilanz dar. Auf „Geschäfts- oder Firmenwerte“ entfallen hiervon EUR 12,3 Mio. sowie EUR 3,3 Mio. auf einen nicht planmäßig abzuschreibenden, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterliegenden Markennamen zum 31. Dezember 2021.

Beim Aufkommen von Anhaltspunkten für einen möglichen Wertminderungsbedarf bei sonstigen langfristigen Vermögenswerten wird durch die Gesellschaft anlassbezogen eine zentrale Wertminderungsprüfung vorgenommen. Gemäß IAS 36.90 erfolgt die Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und des Markennamens jährlich. Hierbei wird auf Ebene der Cash Generating Unit (CGU) der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag der jeweiligen CGU verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich ein Abwertungsbedarf, der zunächst einem „Geschäfts- oder Firmenwert“ und in der darüberhinausgehenden Höhe den anderen Vermögenswerten der CGU zuzurechnen ist.

Die Werthaltigkeitsprüfung im Rahmen des IAS 36 ist durch seine Komplexität und eine Reihe ermessenbehafteter Annahmen auf Ebene der CGU gekennzeichnet. Dies beinhaltet die erwarteten Geschäfts- und Ergebnisentwicklungen der jeweiligen CGU für die dem Detailplanungszeitraum zugrundeliegenden Jahre, die unterstellten langfristigen Wachstumsraten und den verwendeten Abzinsungssatz.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass eine zum Abschlussstichtag bestehende Wertminderung nicht erkannt wurde und dies zu einer Überbewertung von Aktivposten führt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Die Bestimmung und Zusammensetzung der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheiten haben wir insbesondere anhand der Kriterien des IAS 36 überprüft. Wir haben ferner unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Berechnungsmethode der Gesellschaft beurteilt.

Die herangezogenen künftig erwarteten Zahlungsströme haben wir auf der Basis der in der Vergangenheit erwirtschafteten Ergebnisse und der uns von den gesetzlichen Vertretern erteilten Auskünfte bezüglich der erwarteten Entwicklung der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheiten plausibilisiert. Ergänzend haben wir eine Abstimmung mit der vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Unternehmensplanung vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen sowie Vergleichsunternehmen beurteilt. Als Quellen dienten uns im Wesentlichen Konjunkturberichte von anerkannten Brancheninstituten.

Die dem Abzinsungssatz zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Die rechnerische Richtigkeit in dem von der Gesellschaft verwendeten Bewertungsmodell haben wir nachvollzogen.

Abschließend haben wir die Anhangangaben zur Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts beurteilt, ob diese sachgerecht sind.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und langfristigen Vermögenswerte begründet und hinreichend dokumentiert sind.

AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Zugehörige Informationen im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht

Hinsichtlich den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Abschnitt 5. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und Abschnitt 17. „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ im Konzernanhang. Ferner verweisen wir auf den Nachtragsbericht in Abschnitt 43. im Konzernanhang. Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung des aufgegebenen Geschäftsbereichs finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Wirtschaftsbericht“.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Konzernabschluss der KAP AG wird ein Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen i.H.v. EUR 17,6 Mio. dargestellt.

Ursächlich für die Darstellung im Konzernabschluss sind die im Geschäftsjahr 2021 vollzogenen Veräußerungen des Segments it/services bestehend aus der it-novum Gruppe und der MEHLER Engineering und Service GmbH (exklusive des Geschäftsbereichs Strombelieferung), welche im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen wurden. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2021 wurde die MEHLER Engineering und Service GmbH und it-novum Gruppe zum 30. Juni 2021 im Rahmen der Umsetzung ihrer Unternehmensstrategie veräußert und zu den gleichen Stichtagen entkonsolidiert.

Die Bilanzierung der Veräußerung des Segments it/service stellen aufgrund der Komplexität der Transaktionen und des damit verbundenen bedeutsamen Risikos wesentlich falscher Darstellungen, der Schätzunsicherheiten und Ermessensspielräume bei den vorgenommenen Bewertungen sowie der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns einen der bedeutsamsten Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung dar. Risiken für den Abschluss ergeben sich hinsichtlich des korrekten Ausweises in Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und Konzernanhang. Ein weiteres Risiko besteht darin, dass die Abbildung der Entkonsolidierung im Konzernabschluss und die Ermittlung des Veräußerungsergebnisses nicht angemessen sind.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die rechtlichen und vertraglichen Grundlagen für den Verkauf der Anteile an den Gesellschaften beurteilt. Da der Verkaufsentschluss bereits im Geschäftsjahr 2020 erfolgte und das Segment bereits im Vorjahr als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt wurde, erfolgte die Prüfung der Klassifizierung bereits zum 31. Dezember 2020. Dazu wurde die Beurteilung des Managements nachvollzogen, die Bedeutung des Bereichs für den Konzern und die Vorgehensweise der KAP AG zur Klassifizierung aufgegebenen Geschäftsbereiche analysiert.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine Entkonsolidierung nach IFRS 10 erfüllt sind. Anschließend haben wir beurteilt, welche Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Entkonsolidierung zu berücksichtigen sind. Zu diesem Zweck haben wir die vertraglichen Vereinbarungen gewürdigt. Anschließend haben wir gewürdigt, ob die abgehenden Vermögenswerte und Schulden vollständig und korrekt ausgebucht wurden und das Veräußerungsergebnis sachgerecht ermittelt und buchhalterisch erfasst wurde. Die Ermittlung des Kaufpreises haben wir mit den vertraglichen Vereinbarungen abgestimmt. Schließlich haben wir beurteilt, ob die nach IFRS 5 geforderten Angaben bis zur Entkonsolidierung sowie Angaben zur Veräußerung im Konzernanhang sachgerecht sind.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommene Darstellung des aufgegebenen Geschäftsbereichs im Konzernabschluss begründet und hinreichend dokumentiert ist.

SALE-AND-LEASE-BACK-TRANSAKTION

Zugehörige Informationen im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht

Hinsichtlich den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Abschnitt 5. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und Abschnitt 8. „Sachanlagen“ im Konzernanhang. Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung der Sale-and-Lease-Back-Transaktion finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Wirtschaftsbericht“.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Dezember 2021 veräußerte der Konzern im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion ein Grundstück und die aufstehenden Gebäude am Hauptsitz des Konzerns und mietete Teile der Liegenschaft unmittelbar zurück. Der Kaufpreis der Transaktion betrug EUR 30,4 Mio. und die Transaktion stellt ein einheitliches Rechtsgeschäft dar. Darüber hinaus werden weitere EUR 7,0 Mio. unter der aufschiebenden Bedingung fällig, dass ein nicht zur KAP-Gruppe gehörender Mieter seinen bisher bestehenden Mietvertrag verlängert. Die vom Konzern genutzten Gebäude und Flächen wurden auf Basis langfristiger Mietverträge zurückgemietet. Die Laufzeit der Leasingverträge beträgt zwischen fünf und zehn Jahre.

Aus der Transaktion ergaben sich im Konzernabschluss der KAP AG ein aktiviertes Nutzungsrecht in Höhe von EUR 1,0 Mio., eine Leasingverbindlichkeit in Höhe von EUR 3,2 Mio., sowie ein Veräußerungsgewinn in Höhe von EUR 16,7 Mio.

Die Darstellung und Bewertung der Transaktion hängen von einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen ab. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass das Nutzungsrecht und die Leasingverbindlichkeit nicht korrekt in der Bilanz erfasst wurden sowie ein nicht sachgerechtes operatives Ergebnis aus der Transaktion resultiert.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die rechtlichen und vertraglichen Grundlagen für die Veräußerung der Liegenschaft und die anschließende langfristige Rückmietung durch den Konzern beurteilt und geprüft, ob es sich um eine Sale-and-Lease-Back-Transaktion handelt, indem wir die Kriterien für einen Verkauf nach IFRS 15 gewürdigt haben. Die Abbildung der Transaktion nach den Regelungen des IFRS 16 haben wir im Anschluss geprüft.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns wurde anhand der vertraglichen und tatsächlichen Verhältnisse beurteilt und geprüft, inwieweit der bedingte Kaufpreisanteil zu berücksichtigen war. Aufgrund der mit dem Eintritt der Bedingung verbundenen Unsicherheit wurde bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns lediglich der unbedingte Kaufpreisanteil berücksichtigt und der bedingte Kaufpreisanteil im Konzernanhang als Eventualforderung gem. IAS 37 angegeben.

Die zur Ermittlung des Barwertes der Leasingverbindlichkeit und der Bewertung des Nutzungsrechts zugrundeliegenden relevanten Annahmen und Parameter haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Relevante Annahmen und Parameter zur Bewertung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts sind Leasing-laufzeit, Höhe und Zeitpunkte der Leasingzahlungen sowie der relevante Grenzfremdkapitalzins und Marktwert der Liegenschaft.

Abschließend haben wir die Anhangangaben zur Sale-and-Lease-Back-Transaktion der Liegenschaft beurteilt, ob diese sachgerecht und vollständig sind.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen zugrundeliegenden Annahmen im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung der Sale-and-Lease-Back-Transaktion der Liegenschaft sowie die mit der Transaktion verbundenen Angaben im Konzernanhang und zusammengefassten Lagebericht begründet und hinreichend dokumentiert sind.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

– die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f HGB und 315d HGB, auf die im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns Bezug genommen wird

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- Nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289b ff. HGB und § 315b ff. HGB
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 S. 4 und § 315 Abs. 1 S. 5 HGB

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie unseres Bestätigungsvermerks

Der Aufsichtsrat ist für die folgenden sonstigen Informationen verantwortlich:

- den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2021

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind gemeinsam für die folgenden sonstigen Informationen verantwortlich:

- Vergütungsbericht 2021

Von den sonstigen Informationen werden uns die übrigen Teile des Geschäftsberichts und der Bericht des Aufsichtsrats voraussichtlich nach dem Datum dieses Vermerks zur Verfügung gestellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir hierzu weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERN-ABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei [529900PL69Z32D8WH189-2021-12-31-de (9)] (MD5-Hashwert: [d0e0aaa4c230510f9b-8cf76b6b79789d]) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10/2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. September 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 13. Dezember 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer der KAP AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die im Konzernabschluss unter sonstigen Bestätigungsleistungen angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen durchgeführt:

- Untersuchungshandlungen nach ISRS 4400 im Zusammenhang mit dem „Compliance Certificate“ zum Berechnungstichtag 31. Dezember 2020.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Schaub.

Frankfurt/Main am 27. April 2022

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Jörg Maas
Wirtschaftsprüfer

gez. Michael Schaub
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften für den Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das verbleibende Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Fulda, den 27. April 2022

KAP AG
Vorstand

Eckehard Forberich
Mitglied und Sprecher des Vorstands

Marten Julius
Finanzvorstand

KONTAKT/IMPRESSUM

KONTAKT

Kai Knitter
Head of Investor Relations & Corporate Communications
Edelzeller Str. 44
36043 Fulda
P +49 661 103 327
E investorrelations@kap.de

HERAUSGEBER

KAP AG
Edelzeller Straße 44
36043 Fulda
Tel. +49 661 103-100
Fax +49 661 103-830
www.kap.de

KONZEPT/GESTALTUNG

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Hinweis

Dieser Geschäftsbericht wurde am 28. April 2022 veröffentlicht und liegt auch in englischer Sprache sowie elektronisch als PDF-Dokument (in deutscher und englischer Sprache) vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der KAP AG und ihrer Tochtergesellschaften liegen. Hierzu gehören unter anderem auch das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen die getroffenen Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Die KAP AG übernimmt keine gesonderte Verpflichtung, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht, die in diesem Bericht getroffenen vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

Rundungen

Die Zahlenangaben in diesem Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Entsprechend können Rundungsdifferenzen auftreten, sodass das Ergebnis einer Addition der einzelnen Werte nicht exakt der angegebenen Summe entspricht.

www.kap.de

KAP AG
Edelzeller Straße 44
36043 Fulda
Deutschland